

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



Einführende Hinweise zu Lehrveranstaltungen

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2011/2012

 BOORBERG

 HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK



Lernhorizonte öffnen –
gut, wenn Sie dabei Ihren
eigenen Weg gehen können.

Neu: Go for Career
Referendariat international

Referendare w|m
für alle Standorte

Einbindung in nationale und internationale Mandate, individuelle Förderung, Initiative erwünscht – das ist bei Heuking Kühn Lürer Wojtek Unternehmensphilosophie. Und Grund genug für Referendare und Referendarinnen, sich für uns zu entscheiden. Wir sind eine der zwanzig größten, auf Wirtschaftsberatung spezialisierten Sozietäten in Deutschland. Über 230 Rechtsanwälte, Steuerberater und Notare vertreten mittelständische und große Unternehmen. Unsere Fachkompetenz schließt alle Facetten des Wirtschaftsrechts ein, die wir branchenübergreifend und mit hoher Spezialisierung im Markt einsetzen. Beste Voraussetzungen für ein Referendariat, das Sie nach vorne bringt – ab sofort auch mit der Chance, Ihre Wahlstation im Ausland zu absolvieren. Bewerben Sie sich für das Programm „Go for Career“ auf unserer Website.

Sie haben überdurchschnittliche Abschlüsse, verfügen über Auslandserfahrung, und Ihr gutes Englisch ist in der Praxis bewährt? Studienbegleitend erwerben Sie Qualifikationen oder Erfahrungen, die Ihre unternehmerischen Fähigkeiten erkennbar machen? Sprechen Sie uns an und nutzen Sie die Möglichkeit, sich online zu bewerben. Judith Schumacher, Human Resources,
T +49 (0)211 600 55-388. www.heuking.de/karriere



Berlin - Joachim Littig
j.littig@heuking.de

Brüssel - Gabrielle H. Williamson, J.D.
g.williamson@heuking.de

Chemnitz - Veit Päßler
v.paessler@heuking.de

Düsseldorf - Stephan Freund
s.freund@heuking.de

Frankfurt - Florian Geyer, LL.M.
f.eyer@heuking.de

Hamburg - Dr. Thomas Wambach, LL.M.
t.wambach@heuking.de

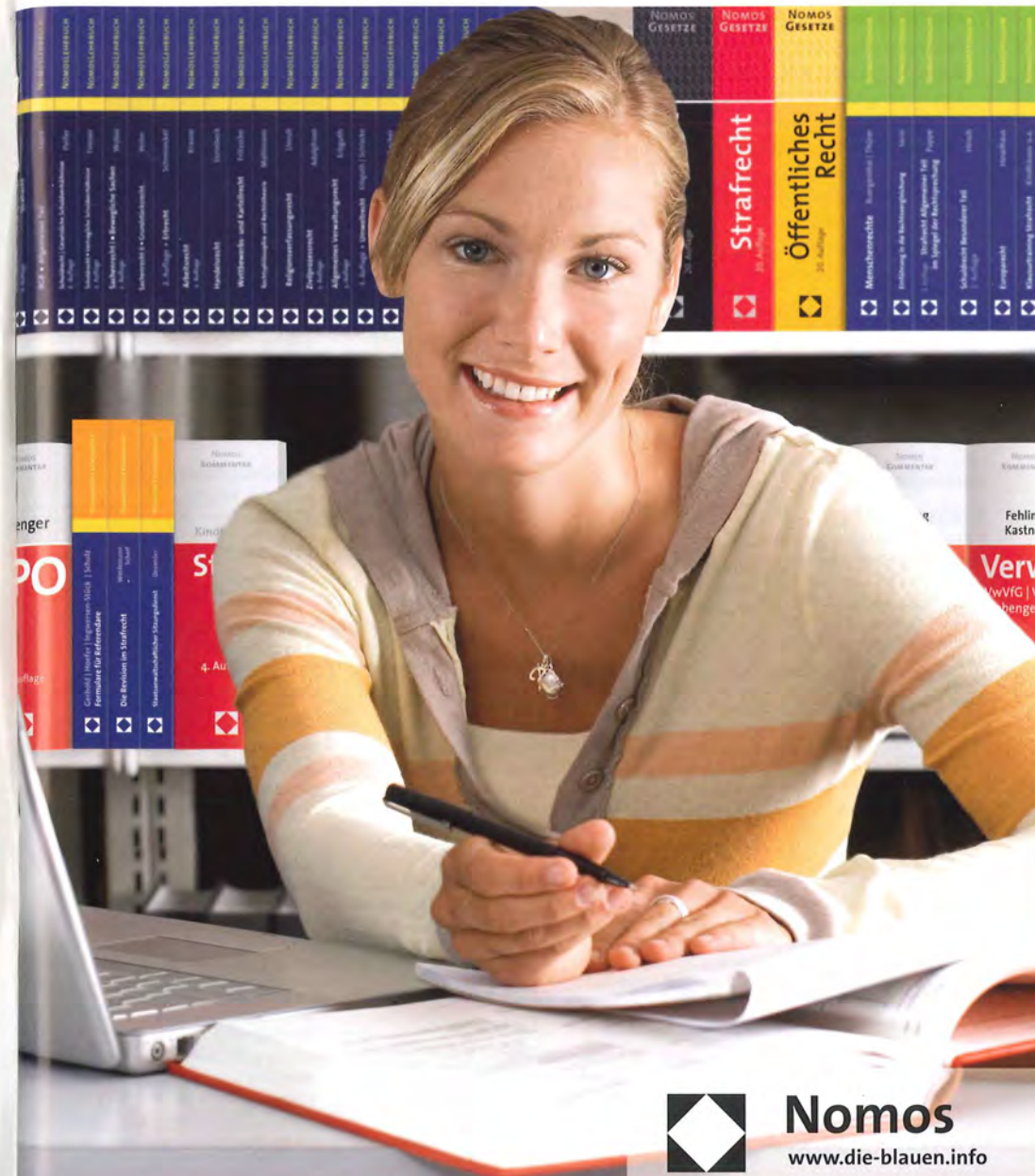
Köln - Prof. Dr. Martin Reufels
m.reufels@heuking.de

München - Dr. Markus Rabe
m.rabe@heuking.de

Zürich - Dr. Holger Erwin, M.Jur. (Oxford)
h.erwin@heuking.de

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER ATTORNEY-AT-LAW
Berlin Brüssel Chemnitz Düsseldorf Frankfurt Hamburg Köln München Zürich

Willkommen im härtesten Studium. Gut, dass es die Blauen gibt.



Nomos
www.die-blauen.info

Für ein erfolgreiches Studium.

Nomos Lehrbuch. Jetzt viele Bände in Neuauflage. Mit diesen Büchern lernt es sich einfacher und schneller. Die einprägsame Darstellung hilft, auch bisher unbekannte Probleme in Klausur oder Hausarbeit sicher und effektiv zu lösen.

Lehrbücher von Nomos bieten:

- **Fallbeispiele** veranschaulichen die Rechtsfragen und erleichtern die Umsetzung des materiellen Rechts in Klausur und Hausarbeit.
- **Wiederholungs- und Vertiefungsfragen** ermöglichen die Überprüfung des Wissensstandes und regen zu weiterführender Lektüre an.
- **Literaturhinweise** führen zu den wichtigen Quellen.



Grundrechte

2. Auflage 2010, 515 S., brosch., 23,- €, ISBN 978-3-8329-5434-5

Strafrecht – **Neuauflage** Allgemeiner Teil

5. Auflage 2011, ca. 420 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-6467-2
Erscheint ca. Oktober 2011

Strafrecht – **Neuauflage** Besonderer Teil I

Straftaten gegen Persönlichkeitsrechte, Staat und Gesellschaft
5. Auflage 2011, ca. 470 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-6466-5
Erscheint ca. Oktober 2011

Strafrecht – Besonderer Teil II

Straftaten gegen Vermögensrechte
6. völlig neu überarbeitete Auflage 2011, 392 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-5756-8

Strafprozessrecht

2. völlig überarbeitete Auflage 2010, 420 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-4699-9

Jugendstrafrecht **Neuauflage**

6. völlig überarbeitete Auflage 2011, 312 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-6468-9

Internationales **Neuauflage** und Europäisches Strafrecht

5. Auflage 2011, ca. 350 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-6740-6
Erscheint ca. September 2011

Kriminologie

2011, ca. 250 S., ca. 22,- €
ISBN 978-3-8329-5313-3
Erscheint ca. September 2011

Bürgerliches **Neuauflage** Gesetzbuch – Allgemeiner Teil

3. Auflage 2011, ca. 280 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-5757-5
Erscheint ca. Oktober 2011

Schuldrecht

Gesetzliche Schuldverhältnisse
2. Auflage 2010, 335 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-5522-9

Schuldrecht

Vertragliche Schuldverhältnisse
2. Auflage 2010, 246 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-5311-9

Sachenrecht I

Bewegliche Sachen
2. Auflage 2010, 385 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4700-2

Sachenrecht II

Grundstücksrecht
3. Auflage 2011, ca. 380 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-6921-9
Erscheint ca. Oktober 2011

Erbrecht

2. Auflage 2010, 282 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4981-5

Handelsrecht **Neuauflage**

2. Auflage 2011, 256 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-5523-6

Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

2010, 345 S., brosch., 23,- €
ISBN 978-3-8329-4302-8

Feministische **Neuauflage** Rechtswissenschaft

2. Auflage 2011, ca. 340 S., brosch., ca. 22,- €, ISBN 978-3-8329-6855-7
Erscheint ca. Oktober 2011

Religions- verfassungsrecht

2009, 356 S., brosch., 24,- €
ISBN 978-3-8329-4698-2

Zivilprozessrecht

2. Auflage 2009, 316 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4704-0

Allgemeines **Neuauflage** Verwaltungsrecht

mit Verwaltungsprozess- und Staatshaftungsrecht
4. Auflage 2011, 500 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-6469-6

Umweltrecht

3. Auflage 2010, 449 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4982-2

Steuerrecht

3. Auflage 2010, 348 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-5521-2

Die Europäische Union

9. Auflage 2011, 674 S., brosch., 29,- €, ISBN 978-3-8329-5884-8

Gesellschaftsrecht **NEU**

2011, 356 S., brosch., 24,- €
ISBN 978-3-8329-1995-5

Grundlagen des Rechts **NEU**

2011, 286 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-4741-5

Staatsorganisationsrecht **NEU**

2012, ca. 300 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-5755-1
Erscheint ca. März 2012

Wirtschafts- **NEU** verwaltungsrecht

2012, ca. 250 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-1998-6
Erscheint ca. März 2012

Arbeitsrecht **Neuauflage**

2. Auflage 2011, 335 S., brosch., 22,- €, ISBN 978-3-8329-4702-6

Rechtssoziologie **NEU**

2011, ca. 300 S., brosch., ca. 22,- €
ISBN 978-3-8329-6386-6
Erscheint ca. September 2011

Wettbewerbs- und **NEU** Kartellrecht

2011, ca. 300 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-1996-2
Erscheint ca. September 2011

Weitere Studienbücher von Nomos im hinteren Teil >>>

Ausführliche Informationen zum Nomos Studienprogramm unter ► www.die-blauen.info

Universität Heidelberg

JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE
ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2011/2012



RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Abkürzungsschlüssel

Agasse = Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (nicht rollstuhlgerecht)
EPL = Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Friedrich-Ebert-Platz 2 (nicht rollstuhlgerecht)
HautK = Universitäts-Hautklinik, Voßstr. 2
Heu = Hörsaalgebäude Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, 69117 Heidelberg
HS = Hörsaal
INF = Im Neuenheimer Feld – die Gebäude auf dem Neuenheimer Campus der Universität
JurSem = Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10 (teilweise rollstuhlgerecht)
Lau-HS = Manfred-Lautenschläger-Hörsaal, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
LSF = Lehre, Studium und Forschung. Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität: <http://lsf.uni-heidelberg.de>
MPI = Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535 (rollstuhlgerecht)
NUni = Neue Universität, Universitätsplatz
PD = Privatdozent
RA = Rechtsanwalt
SB = Schwerpunktbereich
st = sine tempore = Beginn zur vollen Stunde
ÜR = Übungsraum
ZSL = Zentrales Sprachlabor



Grußwort des Dekans

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben sich für ein anspruchsvolles Studium an einer klassischen Universität entschieden. Sie haben sich auch entschieden für eine besonders internationale juristische Fakultät. Verschiedene Erwägungen mögen Sie dabei geleitet haben – Empfehlungen, Ranglisten, Ergebnisse Ihrer eigenen Nachforschungen im Internet oder vor Ort, vielleicht einfach Neugier. Die beiden letzten Punkte sind besonders wichtig. Empfehlungen beruhen meist auf älteren Erinnerungen, „Rankings“ sind oftmals methodisch zweifelhaft. Eigene Recherche und Interesse an neuen Erfahrungen aber können zu wesentlichen Grundlagen Ihres Studienerfolges werden.

Eine Juristin oder ein Jurist ist nicht eine Person, die „Gesetze auswendig lernt“ – und auch nicht Theorien. Sie sollen die Gesetze verstehen, um sie sinnvoll anwenden zu können, und zwar auf jeden denkbaren Fall. Dazu müssen Sie einiges lernen, aber Sie können nicht alles lernen, schon gar nicht alles auswendig: Der „Stoff“ ist potentiell unendlich. Sie müssen ihn nur erschließen können. Es geht also um präzise Sprache und Gedankenführung, um Methode und System, um Transfer und Reflexion, um kritisches Bewusstsein, soziale und ethische Sensibilität. Es geht um Sie, um das, was Sie aus Ihren Möglichkeiten machen.

Ein solches Lernen kann nur als selbständiges gelingen. Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften, Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien bieten wir Ihnen reichlich. Für dieses Angebot geben wir erhebliche Haushaltsmittel und einen großen Teil Ihrer Studiengebühren aus. Erhebliche Summen fließen auch in Zusatzangebote vor allem internationaler Ausrichtung, etwa Sprachkurse, englischsprachige Spezialvorlesungen und Moot Courts, denn wir bilden Sie vom ersten Semester an als internationale und europäische Juristen aus. Wenn Sie sich darauf beschränken wollen, Fälle zu bearbeiten, welche zwischen Castrop-Rauxel und Chemnitz oder zwischen Kufstein und Kiel angesiedelt sind, ist Heidelberg nicht der richtige Platz für Sie. All diese Angebote aber sind nicht mehr als Anregungen. Lernen, üben und vor allem denken müssen Sie selbst.

Daher: Je bewusster Sie sich für Heidelberg entschieden haben, desto besser. Wir bieten ein klassisches juristisches Studium mit Anfänger- und Fortgeschrittenen-übung, das Denken (manchmal sogar Phantasie) verlangt, nicht schmalspuriges Modulwissen. Wir bieten umfangreiche Austauschprogramme, die der neuen Erfahrung wegen wahrgenommen werden wollen, nicht primär zwecks Anerkennung einzelner Bausteine. Wir bereiten Sie realistisch und intensiv auf eines der im innerdeutschen Ländervergleich schwierigeren Staatsexamina vor, eines, das jeder Personalchef einordnen kann. Wir bieten klar konturierte Schwerpunkte im Universitätsexamen mit Berufs- und Forschungsperspektiven, für die traditionell der Name Heidelberg steht.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn in den ersten Semestern vielleicht nicht alles so läuft wie erwartet - und sicher werden Sie nicht die Noten bekommen, die Sie aus der Schule gewohnt sind, denn diese sind in der Juristenausbildung nicht üblich. Sprechen Sie mit Ihren Dozenten und Arbeitsgemeinschaftsleitern, bilden Sie Arbeitsgruppen, arbeiten Sie an Ihrer Lerntechnik - und Sie werden sehen, dass die Rechtswissenschaft ein Fach ist, das Sie lebenslang fordern und motivieren wird. Jura ist nichts für langweilige und beschränkte Geister. „Wissenschaft“ lässt sowohl die Verben „wissen“ als auch „schaffen“ anklingen. Das Jura-Studium ist nicht immer nur Spaß - es kann, richtig angelegt, zwar Spaß machen, doch ist es häufig auch harte Arbeit.

Wir freuen uns, dass gerade Sie das Anspruchsvolle an der Juristerei gerade bei uns lernen wollen. Sie leben und studieren in einer schönen Stadt mit reizvoller Umgebung und mit einem wissenschaftlichen und kulturellen Angebot, um das viele Sie beneiden werden; an einer Fakultät, deren erstes Ziel es ist, die besten Köpfe jeder neuen Studentengeneration anzuziehen - seit Jahrhunderten und auch heute, im 625. Jahr nach der Gründung der ältesten Universität in Deutschland. Dies ist ein Jubiläum, an dem Sie ebenso teil haben können wie alle anderen Mitglieder der Universität. Wir werden es gebührend feiern, unter anderem mit einer Reihe besonderer Vorlesungen. Herzlich willkommen an der Ruperto Carola zu Heidelberg.

Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
Dekan

Inhaltsverzeichnis

Heidelberger Thesen zu Recht und Gerechtigkeit	5
Einführung in die Rechtswissenschaft und Grundlagenveranstaltungen	6
Sonstige Veranstaltungen zu Methoden und Grundsatzfragen des Rechts	7
Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht.....	16
Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht.....	26
Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie	33
Öffentliches Recht.....	38
Europarecht, Völkerrecht, Internationales und ausländisches Recht.....	46
Übungen	53
Seminare und Kolloquien	57
Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften	68
Examensvorbereitung	71
Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung	81
Rechts- und Fremdsprachenausbildung	90
Einführung in das französische Recht und die französische Rechtssprache.....	98
Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache..	100
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften	102
Zusätzliches Studienangebot in Mannheim.....	103
Zentrales Sprachlabor - Sprachenzentrum	103
Effiziente Literaturrecherche.....	108
Informationen für ausländische Studierende.....	109
Auslandsstudium	110
Career Service	114

Schwerpunktbereiche118
 Index: Veranstaltungsarten118
 Ergänzung des Studienführers119
 Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung125

Neue Homepage der Juristischen Fakultät
<http://www.jura.uni-heidelberg.de/>

Hinweis der Redaktion

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Wintersemester 2011/12 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten. Zu Beginn der Vorlesungszeit werden gegebenenfalls erforderliche **Änderungen** im Juristischen Seminar (Eingang neben der Cafeteria) und in der Neuen Universität (Erdgeschoß) angeschlagen werden.

Dr. Daniel Kaiser
 Leiter des Prüfungsamts, kaiser@jurs.uni-heidelberg.de

**TAUSENDFACH
 BEWÄHRT!**  **DÜRCKHEIM**

Die selbstklebenden bedruckten Griffregister für Schönfelder, Sartorius und Landesgesetze!

- Ihr Zeitvorteil 204 Register
- Ihre Sicherheit nur 9,90 €
- Ihre Präzision

Auch in Ihrer Buchhandlung erhältlich

C.N. DÜRCKHEIM VERLAG München

ISBN 978-3-935078-44-3 www.duerckheim-register.de



HEIDELBERGER THESEN ZU RECHT UND GERECHTIGKEIT

Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/2012

Die Professorinnen und Professoren der Juristischen Fakultät nehmen das Universitätsjubiläum zum Anlass, um an Leben und Werk bedeutender Heidelberger Juristen der Vergangenheit zu erinnern und deren Aktualität für die heutige Rechtswissenschaft zu untersuchen. Die Ringvorlesung richtet sich an die Hörer aller Fakultäten und die Öffentlichkeit.

Zeitplan

grds. mittwochs, 19.00 Uhr c.t. im Juristischen Seminar, Lautenschläger-Hörsaal
 Mittwoch im Wintersemester 2011/12 (Vorlesungszeit 10.10.2011 – 04.02.2012):

- 12. Oktober 2011 – kein Vortrag
- 19. Oktober 2011 – Prof. Dr. Wolfgang Kahl
 Walter Jellinek und die schlichte Hoheitsverwaltung.
- 26. Oktober 2011 – Prof. Dr. Bernd Grzeszick
 Hugo Preuß' Bundesstaatstheorie: Ein früher Entwurf zu einer offenen Staatlichkeit?
- 02. November 2011 – Prof. Dr. Michael Anderheiden
 Zum indirekten Diskurs zwischen Ebert und Anschütz.
- 09. November 2011 – Prof. Dr. Ute Mager
 Max Weber und seine Bedeutung für die Wissenschaft vom Öffentlichen Recht..
- 16. November 2011 – Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp
 Gustav Radbruch – eine Suche nach Alternativen zum Strafrecht.
- 23. November 2011 – Prof. Dr. Gerhard Dannecker
 Die Radbruchsche Formel und ihre Rezeption durch die Rechtsprechung.
- 30. November 2011 – Prof. Dr. Stephan Kirste
 Zeitgerechtigkeit.
- 07. Dezember 2011 – Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
 Rolf Serick: Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübertragungen.
- 14. Dezember 2011 – Prof. Dr. Dieter Dölling
 Für eine rechtsstaatliche Strafrechtspflege – zum Werk von Eberhard Schmidt.
- 21. Dezember 2011 – Prof. Dr. Herbert Kronke
 Max Gutzwiller: Universalgelehrter des Privatrechts und moralische Instanz.

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT UND GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN

- Lehrveranstaltung: **Einführung in die Rechtswissenschaft**
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 27.10.2011; Ende 15.12.2011 (auf zwei Stunden verblockt)
- 1 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 1. Semester
- Vorkenntnisse: keine.
- Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Aufgaben, Inhalte und Methoden der Jurisprudenz sowie über die daraus folgenden Eigenheiten des Studiums. Sie will Studienanfängern damit helfen, die Anforderungen des Faches realistisch einzuschätzen und effektiv anzugehen, um möglichst bald zu einer reflektierten Studienentscheidung zu gelangen.
- Literaturhinweise: in der Vorlesung; weiterhin *Baldus StudZR 2005, 179-198.*
- Sonstige Hinweise: 1. Es kann von Juristen kein Leistungsnachweis erworben werden. Fachfremde Teilnehmer nehmen ggf. bitte Rücksprache mit dem Dozenten.
2. Im Rahmen der Anwaltsorientierten Juristenausbildung ist ein Gastvortrag von Herrn RA Dr. Kulow, Boorberg Verlag (Stuttgart), geplant.

- Lehrveranstaltung: **Deutsche Rechtsgeschichte**
- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Freitag 11 bis 13 Uhr NUni Neue Aula
- Beginn: 21.10.2011
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: historisches Grundwissen
- Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die deutsche Rechtsgeschichte mit ihren europäischen Bezügen von der



STUDIERN UND DURCHSTARTEN.

Wirtschaftsrecht an der privaten SRH Hochschule Heidelberg

- ! Professionelle Lernumgebung in Kleingruppen
- ! Zügiges Studium mit erfahrenen Professoren und hochkarätigen Praktikern
- ! Lernerfolg in freundlicher Atmosphäre
- ! Einbindung in ein Unternehmensnetzwerk
- ! Begleitung durch eine eigene Übungsfirma
- ! Praxisforschung in Kooperation mit dem Heidelberg Institute for European Business Law – HIE

Bachelor of Laws, LL.B.

Schwerpunkt Internationale Rechtsbeziehungen

Beginn: Februar/Oktober jeden Jahres | Dauer: 36 Monate

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht, LL.M.

Mögliche Schwerpunkte: Chinesisches Recht, Intellectual Property Law, Internationales Gesellschaftsrecht und europäisches Arbeitsrecht

Beginn: Oktober jeden Jahres | Dauer: 24 Monate

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 62 21 88-10 29



IM CHE-RANKING SPITZE!

SRH Hochschule Heidelberg

Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH Hochschulen gGmbH
– Akkreditiert durch den Wissenschaftsrat –
Ludwig-Guttman-Straße 6 | 69123 Heidelberg
sozialesundrecht@fh-heidelberg.de | www.fh-heidelberg.de

Ein Unternehmen der SRH





FÜR STUDENTEN UND REFERENDARE.

Einkommensteuerrecht Für Rechtsreferendare, Studenten und Berufsanfänger

von Ronald Ettlich, Richter am
Finanzgericht, München

2011, 280 Seiten, DIN A4, € 29,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –
ISBN 978-3-415-04676-4

Das Lehrbuch schafft Verständnis für die Strukturen des Einkommensteuerrechts, vermittelt die genaue Arbeit mit dem Gesetz und übt Falllösungen ein. Der Autor stellt das gesamte examensrelevante Wissen kurz, prägnant und systematisch dar. Darüber hinaus enthält das Werk **viele Fälle** mit ausformulierten Lösungen, die dem Leser zeigen, wie man in der Klausur gekonnt formuliert. Zahlreiche Übersichten, Prüfungsschemata und weiterführende Hinweise runden die Darstellung ab.

Das Buch wendet sich an bayerische Rechtsreferendare, die sich optimal auf die Steuerrechtsklausur in der Zweiten Juristischen Staatsprüfung vorbereiten wollen, sowie an Studenten des Schwerpunktbereichs Steuerrecht. Es ist aber auch für Berufseinsteiger geeignet, die sich schnell und erfolgreich in das Einkommensteuerrecht einarbeiten wollen.

WWW.BOORBERG.DE

BOORBERG ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520711

Spätantike bis heute. Den Schwerpunkt bilden das Privat- und das Strafrecht.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Bei erfolgreicher Teilnahme an der Abschlussklausur wird ein Grundlagenschein erteilt.

Lehrveranstaltung: **Verfassungsgeschichte der Neuzeit**

Dozent: PD Dr. Bernd J. Hartmann, LL.M. (Virginia)

Zeit und Ort: Mittwoch 14.15-15.45 Uhr NUni HS 13

Beginn: 12.10.2011

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Der Termin am 07.12.2011 muss aufgrund einer anderweitigen dienstlichen Verpflichtung des Dozenten entfallen.

Literaturhinweise: Werner Frotzcher/ Bodo Pieroth, Verfassungsgeschichte, 10. Aufl., München 2011 (C.H. Beck, 23,90 EUR)

Sonstige Hinweise: folgen in der Vorlesung

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN ZU METHODEN UND GRUNDSATZFRAGEN DES RECHTS

Hinweis der Redaktion: Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Abschnitts können keine Leistungsnachweise gem. § 9 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 JAPrO (Grundlagenfach) erworben werden.

Lehrveranstaltung: **Kirchenrecht**

Dozent: Prof. Dr. Jörg Winter

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 02

Beginn: 10.10.2011

- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung 3
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: keine; Interesse an theologischen Fragen wird vorausgesetzt
- Kommentar: Die Veranstaltung widmet sich vor allem dem geltenden Recht der evangelischen Landeskirchen mit folgenden Schwerpunkten: Grundlagen des Kirchenrechts unter besonderer Berücksichtigung theologischer Fragestellungen, kirchliches Verfassungsrecht, kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Lehrbeurteilung, der kirchlichen Unterweisung, des Gottesdienstes und der Diakonie. Das Recht der römisch-katholischen Kirche wird mit vergleichenden Hinweisen einbezogen. Das gleiche gilt für historische Aspekte. Die Vertiefung von Einzelfragen richtet sich nach der Interessenlage der Hörer und Hörerinnen.
- Literaturhinweise: *Richard Puza*, Katholisches Kirchenrecht (Unitaschenbücher 1395), 2. Aufl. Heidelberg 1993/3. Aufl. 2008; *Jörg Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen, 2. Aufl. Neuwied 2008; *Heinrich de Wall, Stephan Muckel*, Kirchenrecht, 2. Aufl. München 2010; *Christoph Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte, 2. Aufl. München 2010; *Jörg Winter*, Die Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden, Kommentar für Praxis und Wissenschaft, Köln 2011.
- Sonstige Hinweise: Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.

- Lehrveranstaltung: **Staatskirchenrecht**
- Dozent: Dr. Georg Neureither
- Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 05
- Beginn: 14.10.2011
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab mittlere Semester
- Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verfassungsprozessrecht.
- Kommentar: Staatskirchenrecht ist „in“: Kreuzifix, Kopftuch, Zeugen Jehovas, Sonntagsshopping – um nur einige heiß diskutierte Ent-

scheidungen des BVerfG der letzten Jahre zu nennen; hinzu kommt die Frage nach der Integration des Islams – in rechtlicher, vor allem aber gesellschaftlicher Hinsicht.

Staatskirchenrecht ist das zwischen dem Staat einerseits und den Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften andererseits geltende Recht. Die Vorlesung vermittelt die entsprechenden Kenntnisse. Ein aktuelles, aufregendes, aber auch komplexes Rechtsgebiet, das sich im Übrigen vorzüglich für Examensklausuren eignet, wartet auf die Teilnehmer!

Literaturhinweise: *v. Campenhausen/ de Wall*, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. (2006); *Classen*, Religionsrecht, 2006; *Czermak/ Hilgendorf*, Religions- und Weltanschauungsrecht, 2008; *Jeand'Heur/ Koriath*, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000 (vergriffen); *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 2009; *Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. (2008).

Sonstige Hinweise: Semper apertus: Die Vorlesung wird von der juristischen Fakultät angeboten; Interessierte anderer Fakultäten sind herzlich willkommen!

- Lehrveranstaltung: **Allgemeine Staatslehre**
- Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
- Zeit und Ort: Mittwoch 09.15-11.00 Uhr NUni HS 05
- Beginn: 19.10.2011
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung SB 3
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Staatsrecht, nach Möglichkeit Rechtsphilosophie und / oder Verfassungsgeschichte.
- Kommentar: Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Texte in die Grundlagen der Allgemeinen Staatslehre ein und vertieft ausgewählte Bereiche exemplarisch.
- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Zu Beginn der Vorlesung wird an die Teilnehmer eine Textzusammenstellung ausgeteilt.

- Lehrveranstaltung: **Vergleichende Verfassungslehre**
- Dozent: Dr. András Jakab
- Zeit und Ort: Montag 9.00-11.00 Uhr NUni HS 08
Vorlesungsdaten: 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 9. Januar, 23. Januar.
- Beginn: 10.10.2011
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Zielgruppe: Studenten ab dem dritten Semester.
- Vorkenntnisse: -
- Kommentar: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig die Grundelemente des Verfassungsrechts in der kontinentaleuropäischen Tradition besprochen. Die Vorlesungsthemen sind folgende: 1. Allgemeine Staatslehre, Verfassungslehre, Verfassungsvergleichung, allgemeines Staatsrecht; 2. Begriff des Staates und der Verfassung, Souveränität; 3. Methoden der Verfassungsinterpretation, verfassungsrechtliche Denkstile; 4. Minderheitenschutz, Bundesstaatlichkeit; 5. Legitimation, Staat und Gesellschaft, Völkerrecht und staatliches Recht; 6. Staatsformen und Regierungsformen; 7. Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung; 8. Demokratie und Parlamente; 9. Die Exekutive; 10. Die Judikative und die Verfassungsgerichtsbarkeit; 11. Staatsnotstand; 12. Staaten und europäische Integration; 13. Konstitutionalisierung des Völkerrechts.
- Literaturhinweise: Empfohlene Literatur:
Armin von Bogdandy / Pedro Cruz Villalón / Peter M. Huber (Hrsg.), *Ius Publicum Europaeum*, 2007, Bd. III.
Brun-Otto Bryde, Konstitutionalisierung des Völkerrechts und Internationalisierung des Verfassungsrechts, *Der Staat* 2003. 61-75
Oliver Diggelmann / Tilmann Altwicker, Is There Something Like a Constitution of International Law? – A Critical Analysis of the Debate on World Constitutionalism, *ZaöRV* 2008. 623-650
Norman Dorsen e.a. (Hrsg.), *Comparative Constitutionalism: Cases and Materials*, 2003
Thomas Fleiner / Lidija R. Basta Fleiner, Allgemeine Staatslehre: Über die konstitutionelle Demokratie in einer multikulturellen globalisierten Welt, 3. Aufl. 2004

- Constance Grewe / Hélène Ruiz-Fabri*, *Droits constitutionnels européens*, 1995
Anna Gamper, *Staat und Verfassung*, 2007
Aalt Willem Heringa / Philipp Kiiver, *Constitutions compared: an introduction to comparative constitutional law*, 2. Aufl. 2009
Vicki C. Jackson / Mark V. Tushnet, *Comparative Constitutional Law*, 2. Aufl. 2006
András Jakab, Das Grunddilemma und die Natur des Staatsnotstandes, *Kritische Justiz* 2005. 323-336
András Jakab, Neutralizing the Sovereignty Question. Compromise Strategies in Constitutional Argumentations about the Concept of Sovereignty before European Integration and since, *European Constitutional Law Review* 2006/3. 375-397
András Jakab, Die österreichische öffentlichrechtliche Dogmatik aus deutschem Blickwinkel. Ex contrario fiat lux, *Der Staat* 2/2007. 268-291
András Jakab, Parliamentarisation of the EU without Changing the Treaties. Why We Should Aim for It and How It Can be Achieved, *MTA PTI Working Papers* 2010/1. (http://www.mtapti.hu/pdf/wp_jakab_andras.pdf)
András Jakab, The Rule of Law and the Terrorist Challenge. A Map of Possible Arguments in the Dilemma of Security vs. Liberty, in: *Julia Iliopoulos-Strangas* e.a. (Hrsg.): *Rule of Law, Freedom and Security in Europe* (Athens e.a.: Sakkoulas e.a. 2010) 17-45
Friedrich Koja, *Allgemeine Staatslehre*, 1993
Matthias Knauff, Konstitutionalisierung im inner- und überstaatlichen Recht – Konvergenz oder Divergenz? *ZaöRV* 2008. 453-490
Albrecht Weber, *Europäische Verfassungsvergleichung*, 2010
Bernd Wieser, *Vergleichendes Verfassungsrecht*, 2005.

Sonstige Hinweise: Der Kurs endet mit einer mündlichen Prüfung.

-
- Lehrveranstaltung: **Vorlesung Methodenlehre**
- Dozent: Priv-Doz. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)
- Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 12.10.2011

2 SWS

- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: BGB AT, Schuldrecht, Verfassungsrecht.
- Kommentar: Juristische Neugier und aktive Teilnahme sind erwünscht!
- Literaturhinweise: Zur Einstimmung empfohlen: *Norbert Hoerster*, Was ist Recht, München 2006, € 10,90.
- Sonstige Hinweise: Aktuelle Informationen und Literaturangaben ab Anfang Oktober unter <http://jura.michaelgruenberger.de>.
-

Lehrveranstaltung: **Rechtsvergleichung**

- Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 05
- Beginn: 17.10.2011
- 2 SWS: Ergänzungsveranstaltung und Schwerpunktveranstaltung 1, 6, 6, 8a
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Solide Grundkenntnisse im deutschen Zivilrecht (bestandene Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger).
- Kommentar: Rechtsvergleichung ist nicht zu verwechseln mit Auslandsrechtskunde; vielmehr ist sie eine Methode. Sie versucht, eine „Außenansicht“ auf das jeweils eigene Recht herzustellen und es in seinen Techniken, Stärken und Schwächen – in seinen Wesenszügen – besser zu erkennen. Häufig geht es um die Frage, wie ein bestimmtes soziales oder ökonomisches Phänomen oder ein Tatbestand (z.B. Vertragsbruch, Schadenszufügung, Verantwortung für Kindererziehung, Kündigungsschutz, zweckmäßige Organisation von Unternehmen und Kapitalmärkten usw. usw.) mit den Mitteln des (z.B. Zivil-)Rechts möglichst optimal einer Regelung zugeführt wird. Ein Schlüsselbegriff ist die „Funktionalität“. Gewisse Grundkenntnisse über ausländische Rechtsordnungen werden vermittelt. Zentrale Bedeutung hat die Rechtsvergleichung für die – globale wie europäische – Rechtsreform und Rechtsvereinheitlichung.

- Literaturhinweise: *David/Jauffret-Spinosi*, Les grands systèmes de droit contemporains (11. Aufl. 2002); *Galgano*, Atlante di diritto comparato (5. Aufl. 2011); *Gordley/von Mehren*, An Introduction to the Comparative Study of Private Law: Readings, Cases, Materials (2009); *Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels*, IPR und Rechtsvergleichung (4. Aufl. 2010); *Legrand/Munday*, Comparative Legal Studies: Traditions and Transitions (2003); *Markesinis*, Rechtsvergleichung in Theorie und Praxis (2004); *Sacco*, Einführung in die Rechtsvergleichung (2. Aufl. 2011); *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl. 1996).
- Grundlegendes Nachschlagewerk:** International Encyclopedia of Comparative Law (erscheint seit 1971; aktuellster Band von 2011).
- Fallbuch:** *Coester-Waltjen/Mäsch*, Übungen in Internationalem Privatrecht und Rechtsvergleichung (3. Aufl. 2008).
- Sonstige Hinweise: In Ergänzung zur Vorlesung findet am Ende des Semesters ein Blockseminar zur Rechtsvergleichung statt. Terminabsprache und Themenvergabe erfolgen im Rahmen der Vorlesung.
-

Lehrveranstaltung: **Römisches Privatrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 02
- Beginn: 12.10.2011
- 2 SWS: Pflichtveranstaltung SPB I
- Zielgruppe: ab 5. Semester (oder interessehalber ab 3.)
- Vorkenntnisse: Grundvorlesung Römisches Recht oder vergleichbare Lehrbuchkenntnisse (etwa: *Ulrich Manthe*, Geschichte des römischen Rechts, 3. Aufl. München 2007; *Detlef Liebs*, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004). Kenntnisse des Lateinischen sind nicht erforderlich (Begriffe werden erklärt).
- Kommentar: Die Veranstaltung gehört zum SPB I und behandelt im Wesentlichen zwei für das geltende Privatrecht besonders wichtige Felder des römischen Rechts: Kauf und Eigentum (Vertiefung zur Grundvorlesung); Erbrecht (Überblick und Testamentsrecht).

- Literaturhinweise: werden in der Vorlesung gegeben; vgl. namentlich *Max Kaser / Rolf Knütel*, Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch (19. Aufl. München 2008); Liebs (wie vor).
- Sonstige Hinweise: 1. Studenten, die sich auf die Erste Juristische Prüfung vorbereiten: In Veranstaltungen des SPB kann kein Grundlagenschein erworben werden; die Leistungsüberprüfung findet im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung statt. Die schriftliche Studienarbeit kann inhaltlich dem Römischen Privatrecht entnommen werden.
2. ERASMUS-Studenten: Die Veranstaltung entspricht den Istituzioni di diritto romano. Prüfungsmodus: nach Absprache mit dem Dozenten.
-

- Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft zur Digestenexegese**
- Dozent: Rechtsanwalt Andreas Nitsch
- Zeit und Ort: Freitag 16.00-18.00 Uhr EPL Raum 016
- Beginn: 21. Oktober 2011 (vierzehntägig)
- 1 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 1)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 5. Semester, jüngere Semester mit Interesse am Römischen Recht sind willkommen.
- Vorkenntnisse: Vorlesung Römisches Recht, Latein (Grundkenntnisse).
- Kommentar: Die Kenntnis der römischen Rechtstexte ist die Grundlage romanistischer Arbeit und Forschung. In der Arbeitsgemeinschaft werden die überlieferten Quellen erschlossen und die Erkenntnisse moderner Textkritik vermittelt, die für die Beschäftigung mit dem Römischen Recht unverzichtbar sind.
- Literaturhinweise: *Wesel*, Die Hausarbeit in der Digestenexegese, 3. Auflage 1989.
- Sonstige Hinweise: Die Arbeitsgemeinschaft vermittelt die für die erfolgreiche Teilnahme an der Digestenexegese (Prof. Baldus) notwendigen Grundkenntnisse.
-

- Lehrveranstaltung: **Einführung in die deutsche Rechtssprache**
- Dozent: Dr. Andreas Deutsch, Leiter des Deutschen Rechtswörterbuchs

- Zeit und Ort: Donnerstag 14.15-15.45 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 13.10.2011
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: v. a. 1. bis 5. Semester; auch für Hörer anderer Fakultäten
- Vorkenntnisse: keine.
- Kommentar: Der geschickte Umgang mit Sprache ist das Kapital jedes Juristen. Dies gilt insbesondere für die Rechtssprache, die sich seit jeher erheblich von der Alltagssprache unterscheidet. Die Unterschiede zwischen Rechts- und Allgemeinsprache sollte jeder Jurastudierende reflektieren, um unnötige Missverständnisse – auch später im Beruf – zu vermeiden. Hierzu will die Veranstaltung eine Anleitung geben. Besonderheiten der (deutschen) Rechtssprache werden beleuchtet; hierbei spielen systematische, historische und rhetorische Aspekte gleichermaßen eine Rolle. Vertieft analysiert wird die Sprache des BGB; aber auch die Terminologie des Strafrechts ist Gegenstand der Veranstaltung. Studierende, die eine Schlüsselqualifikation erwerben wollen, erhalten Gelegenheit zu einem Referat (oder Streitgespräch), das hinsichtlich der gelungenen Präsentation und rhetorischen Ausgefeiltheit bewertet wird.
- Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Rückfragen jederzeit gerne an: deutsch@adv.uni-heidelberg.de
-

- Lehrveranstaltung: **Stilübungen für Juristen**
- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung am 25./26.11.2011, 9-18 (Sa.: 16) Uhr Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 009
- 1 SWS Ergänzungsveranstaltung
- Zielgruppe: ab 2. Semester (Ziel: Erste Juristische Prüfung, LL.M. oder Promotion)
- Vorkenntnisse: zivilrechtliche Grundkenntnisse

- Kommentar: Neben der Wiederholung grammatischer Regeln geht es am Beispiel juristischer Texte um die Merkmale eines ansprechenden allgemeinen und juristischen Sprachstils.
- Literaturhinweise: *Ludwig Reiners*, Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch, 1963; *Friedrich E. Schapp*, Stilfibel für Juristen, 2004.
- Sonstige Hinweise: Beschränkung auf 20 Teilnehmer. Anmeldung ab dem 14.11.2011 im Sekretariat des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung.
-

ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht I**

- Dozent: Prof. Dr. Hess
- Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 12.10.2011
- 6 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 1. Semester
- Vorkenntnisse: keine (Anfängerveranstaltung)
-

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht II**

- Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger
- Zeit und Ort: Dienstag 9 - 11 Uhr NUni Aula
Mittwoch 11 - 13 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 11.10.2011
- 4 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 2. Semester
- Vorkenntnisse: GK ZivR I

- Kommentar: Der Grundkurs Zivilrecht II setzt den im Sommersemester begonnenen Grundkurs Zivilrecht I fort. Weiterhin geht es darum, das System des bürgerlichen Vermögensrechts (1. bis 3. Buch des BGB), seine Grundprinzipien und wichtigsten Figuren in einem ersten Durchgang zu erfassen. Den inhaltlichen Schwerpunkt des zweiten Semesters bildet dabei das allgemeine Schuldrecht.
- Literaturhinweise: In der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Parallel zum Grundkurs Zivilrecht II findet die Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger statt. Die Klausuren in der Übung dienen auch als Leistungsnachweise für den GK ZivR II im Rahmen des LL.M.- und des Erasmus-Programms. Der Besuch der begleitenden Arbeitsgemeinschaften wird dringend empfohlen.
-

Lehrveranstaltung: **Vertragliche Schuldverhältnisse**

- Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer
- Zeit und Ort: Freitag 14 bis 16 Uhr NUni Neue Aula
- Beginn: 13.10.2011 (s. sonstige Hinweise)
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Stoff der Grundkurse Zivilrecht I und II
- Kommentar: Überwiegend anhand umfangreicherer Fälle behandelt die Veranstaltung die vertraglichen Schuldverhältnisse; einen Schwerpunkt bildet das Kaufrecht.
- Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.
- Sonstige Hinweise: In der ersten Vorlesungswoche findet die Veranstaltung am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr in der Neuen Uni, Hörsaal 13 statt.
-

- Lehrveranstaltung: **Gesetzliche Schuldverhältnisse**
- Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel
- Zeit und Ort: Donnerstag 17.00-19.00 Uhr Heu II
- Beginn: 13.10.2011
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse zum Zivilrecht, insbesondere die Veranstaltungen zum Allgemeinen Teil des BGB und zum Schuldrecht, möglichst auch die Vorlesung zum Mobiliarsachenrecht.
- Kommentar: Gegenstand der Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse ist das Recht der nicht vertraglich begründeten Schuldverhältnisse. Zu Beginn wird in der gebotenen Kürze das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis („EBV“, §§ 987 ff. BGB) dargestellt, das zwar im dritten Buch des BGB geregelt ist, aber ein gesetzliches Schuldverhältnis darstellt und den anderen gesetzlichen Schuldverhältnissen teilweise vorgeht. Der zweite Hauptteil ist einem Überblick über das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) gewidmet. Im dritten Hauptteil wird das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB) behandelt, mit einem anschließenden Überblick über das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB). Gegenstand des letzten Hauptteils der Vorlesung ist das Recht der ungerechtfertigten Bereicherung (§§ 812 ff. BGB).
- Literaturhinweise: Schwarz/Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2009 (Verlag Vahlen); Peifer, Schuldrecht: Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2010 (Nomos Verlag). Weitere Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Weitere Hinweise, insbesondere zum Terminplan, werden in der Vorlesung gegeben.

- Lehrveranstaltung: **Mobiliarsachenrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr Neue Aula
- Beginn: 13.10.2011; nicht am 20.10., 3.11. und 17.11; dafür am Samstag, dem 3.12., von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr.

NEU !!! FOLIEN



DÜRCKHEIM

ZUM EINHEFTEN IN GESETZE

Zur dauerhaften Befestigung der Griffregister
in den Loseblattwerken mit rotem Einband!

- Kein Aussortieren
- Sauberes Einkleben
- Schutz für das Gesetz

100 Folien
nur 9,90 €



Auch in Ihrer Buchhandlung erhältlich

C.N. DÜRCKHEIM VERLAG München

ISBN 978-3-935078-54-2 www.duerckheim-register.de

»Endlich ein Gesetzbuch
nach meinen Wünschen!«



- ▶ Sie wählen online Vorschriften aus
- ▶ Wir drucken Ihr persönliches Gesetzbuch
- ▶ Versand innerhalb von 24 Stunden

www.gesetzbuch24.de

2 SWS	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	ab 3. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkurs BGB.
Kommentar:	Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Lehren des Sachenrechts und vertieft das Recht der beweglichen Sachen, zugleich als Grundlage für die Vorlesung Immobiliarsachenrecht im Sommersemester 2012.
Literaturhinweise:	In der Vorlesung. Vorher bitte den Text des Buches 3 sowie der §§ 90-103 BGB ganz lesen.
Sonstige Hinweise:	Leistungsnachweis für Erasmus- und LL.M.-Studenten sowie Gutachtenbewerber: Klausur Anfang Februar 2012.

Lehrveranstaltung: **Immobiliarsachenrecht**

Dozent:	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock
Zeit und Ort:	Freitag 9.00-11.00 Uhr NUUni HS 15
Beginn:	14.10.2011
2 SWS	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	ab 4. Semester
Vorkenntnisse:	Für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung sind solide Grundkenntnisse im Allgemeinen Teil, im Schuldrecht und im Mobiliarsachenrecht erforderlich; Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.
Kommentar:	Die Veranstaltung vermittelt die wesentlichen Kenntnisse des Grundstücksrechts. Dazu gehören insbesondere Fragen des Erwerbs und des Inhalts des Grundeigentums, die mögliche Belastung mit beschränkten dinglichen Rechten und namentlich mit Grundpfandrechten sowie das formelle Grundstücksrecht. Die Veranstaltung gibt auch einen Einblick in die notarielle Praxis.

Literaturhinweise: *Baur/ Stürmer*, Sachenrecht, 18. Aufl. 2009; *Prütting*, Sachenrecht, 34. Aufl. 2010; *Westermann/ Eickmann/ Gursky*, Sachenrecht, 8. Aufl. 2010; *Wieling*, Sachenrecht, 5. Aufl., 2007; *Wilhelm*, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010; *Wolf/ Wellenhofer*, Sachenrecht, 25. Aufl. 2010.

Lehrveranstaltung:	Zivilprozessrecht I		
Dozent:	Prof. Dr. Hess		
Zeit und Ort:	Dienstag	14.00-16.00 Uhr	Neue Aula
Beginn:	11.10.2011		
2 SWS	Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 7)		
Zielgruppe:	4./ 5. Semester		
Kommentar:	Die Vorlesung führt in das Zivilverfahrenrecht einschließlich der Gerichtsverfassung ein. Anhand des Ablaufes eines Erkenntnisverfahrens werden die wesentlichen Verfahrensschritte mit Hilfe einer Musterakte erarbeitet. Sodann werden die Grundstrukturen sowie die wesentlichen dogmatischen Probleme des Zivilprozessrechts dargestellt. Besonderes Augenmerk gilt der im Jahre 2002 in Kraft getretenen ZPO-Reform und ihrer praktischen Umsetzung.		
Literaturhinweise:	<i>Jauernig/Hess</i> , Zivilprozessrecht.		
Sonstige Hinweise:	Bitte regelmäßig die Website des Lehrstuhls anschauen. www.ipr.uni-heidelberg.de .		

Lehrveranstaltung:	Vertiefung im Familien- und Erbrecht		
Dozent:	VROLG a.D. Joachim Schäfer		
Zeit und Ort:	Donnerstag	09.00 - 13.00 Uhr	Institut für Geschichtliche Rechtswissenschaft Friedrich-Ebert-Platz 2 Seminarraum 16
Beginn:	1. Dezember 2011		
2 SWS	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB I)		
Zielgruppe:	(ab) 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Vorlesung Familien- und Erbrecht im Pflichtstoff		
Themen:	Gemeinsame elterliche Sorge; gemeinsame gesetzliche Vertretung.		

Geschichtlicher Rückblick: PrALR; Bad. Landrecht; BGB 1900; Artt. 109 Abs. 2. 119 Abs. 1 WRV; Art. 117 Abs. 1 GG; BVerfGE 3, 225; Gleichberechtigungsgesetz: BGH FamRZ 1958, 178, BGHZ 30, 306, BVerfGE 10, 59. Hildegard Krüger in: Krüger/Breitzke/Nowak Gleichberechtigungsgesetz 1958 vor §§ 1628, 1629 BGB. Wendrich, Die Entwicklung der familienrechtlichen Entscheidungsbefugnisse der Ehefrau. Diss. Kiel 2002. Frankfurt am Main (Peter Lang) 2002.

Elterliche Sorge nicht verheirateter Eltern

Geschichtlicher Rückblick: Vom Zahlvater und vom Fräulein Mutter und ihrem Bastard zur gemeinsamen elterlichen Sorge. Buske, Fräulein Mutter und ihr Bastard. Eine Geschichte der Unehelichkeit in Deutschland 1900-1970. Göttingen (Wallstein) 2004 (aus kultur- und gesellschaftsgeschichtlicher Sicht). BVerfGE 25, 167. BVerfGE 107, 150. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte - Fall Zaunegger - FamRZ 2010, 103. BVerfG FamRZ 2010, 1403; Umsetzung durch die Familiengerichtsbarkeit. Stand des Gesetzgebungsverfahrens.

Erscheinungsformen der Wahrnehmung der elterlichen Sorge und deren Struktur

Handeln der Eltern im eigenen oder im Namen des Kindes. Problem der verdeckten Stellvertretung; BGH FamRZ 87, 934, 935; 85, 576; 86, 254. Befugnis zur Verwaltung des Kindesvermögens als Verfügungsbefugnis? Aufwendungsersatz nach Handeln im eigenen Namen. Mittelsurrogation (§ 1646 BGB); RGZ 126, 114, RGZ 152, 349; BGHZ 6, 1. Exkurs: Schadensersatzanspruch nach Verwendung von Kindesvermögen für eigene Zwecke: OLG Köln FamRZ 1997, 1351.

Gesamtvertretung

BGHZ 30, 306, 313 mit Hinweis auf RGZ 81, 118 Bevollmächtigung oder Ermächtigung eines Elternteils zur Vertretung des Kindes; BGHZ 105, 45 = FamRZ 1988, 1142. Vergleich mit dem französischen (Art. 372 - 2 franz. Code

civil), belgischen (Artt. 373, 374 belg. Code civil) und spanischen (Art. 156 span. Zivilgesetzbuch) Recht.

Willensmängel.

Wissensvertretung, insbesondere bei

- Beginn einer Verjährungsfrist: BGH NJW 1976, 2344 mit Hinweis auf BGH NJW 1968, 988

- Beginn einer Strafantragsfrist BGH NJW 1968, 950

- Beginn einer Frist zur Anfechtung der Vaterschaft (mit Exkurs zur Anfechtung der Vaterschaft). Auswirkungen der §§ 169 ff FamFG ?

Beschränkung der gesetzlichen Vertretung durch §§ 1629, 1795 Abs. 2, 181 BGB

Zur Einführung zu § 181 BGB: BGHZ 59, 236; BGHZ 56, 97; BGHZ 52, 316, 318; BGHZ 65, 93; BGHZ 64, 72, 74 (gegen RGZ 108, 405); BGH NJW 1991, 691, 692; BGHZ 77, 7.

Anfechtung eines Testaments durch den gesetzlichen Vertreter, der gleichzeitig der eingesetzte Erbe ist; RGZ 143, 350.

Ausschlagung der Erbschaft durch ein von Kind, das dabei von einem Elternteil vertreten wird, der infolge der Ausschlagung selbst zum Erben berufen wird; BayObLG Rpfleger 1983, 482; Coing, Die gesetzliche Vertretungsmacht der Eltern bei der Ausschlagung einer Erbschaft, NJW 1985, 6.

Fälle des § 182 BGB (gesetzlicher Vertreter kann wählen, ob er eine Zustimmung gegenüber sich selbst oder gegenüber dem Geschäftspartner erklärt):

Nacherbe stimmt der Veräußerung eines Nachlassgrundstücks zu und wird dabei durch den Vorerben gesetzlich vertreten; OLG Hamm NJW 1965, 1489, 1490; allgemein: RGZ 76, 89, 93; OLG Düsseldorf NJW 1985, 390; Gustav Böhmer, Grundlagen der bürgerlichen Rechtsordnung Band II, 2, S. 68 = § 24 D II 2; Staudinger/Donau 10./11. Aufl. 1966 § 1629 Rn 42; Gernhuber/Coester-Waltjen 5. Aufl. 2006 § 61 III 2 Rn. 23 m.w.N.; BayObLGZ 5, 412; KG JFG 2, 283. (Exkurs: familiengerichtliche Genehmigung nach § 1821 Abs. 1 Nr. 1 BGB in Verbindung mit § 1643 Abs. 1 BGB für die Zustimmung des von dem Vorerben gesetzlich vertretenen Nacherben zur Veräußerung eines Nachlassgrundstücks; familiengerichtliche Genehmigung für ein einseitiges Rechtsgeschäft; RGZ 118, 145, 148; BGH FamRZ 1966, 504.

Erbauseinandersetzung; BGHZ 21, 229

Interzessionsfälle; RGZ 71, 219, 220; Staudinger/Peschel-Gutzeit (2007) § 1629 Rn 209 m.w.N.

Alleinvertretung bei der Einforderung von Unterhalt

Obhut: BGH 2006, 2015; OLG München FamRZ 2003, 248; KG FamRZ 2003, 53.

Prozessstandschaft;

Ende der Prozessstandschaft: BGH FamRZ 1990, 283.

Regress nach Obhutswechsel.

Exkurs: Ausfall- oder Ersatzhaftung; § 1606 Abs. 3 oder § 1607 Abs. 2 BGB; Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch: BGH FamRZ 1989, 850

Bindung des Kindes durch die Eltern über seine Volljährigkeit hinaus

Lückenhaftigkeit des Schutzes durch Vorbehalte familiengerichtlicher Genehmigung:

BGHZ 92, 259; BVerfGE 72, 155.

§ 1629 a BGB; praktische Durchsetzung der Haftungsbeschränkung.

Exkurs: Mißbrauch des § 1629 a BGB: objektive Evidenz des Mißbrauchs der Vertretungsmacht durch die Eltern (FamRZ 2004, 1349 m.w.N.) - Haftung der Eltern als Vertreter ohne Vertretungsmacht - § 179 Abs. 3 BGB? Pfändung eines gegen die Eltern gerichteten Schadensersatzanspruches des Kindes durch den Gläubiger des Kindes?

Eheliches Güterrecht

Güterrechtsreform 2009

Vergleich der Rechtslage vor und seit dem 1. September 2009 mit Berechnungsbeispielen; Bundestagsdrucksachen 16/10798 (Regierungsentwurf) und 16/13027 (Bericht des Rechtsausschusses).

Vergleich: Zugewinnausgleich nach deutschem Recht a.F. und n.F. mit

- dem französischen Wahlgüterstand „La participation aux acquêts“ und dem

- deutsch - französischen gemeinsamen Güterstand der Wahl-Zugewinnngemeinschaft, dessen Ratifikation noch aussteht.

Texte in deutscher und französischer Sprache werden zur Verfügung gestellt.

L: Thomas Meyer, Der deutsch-französische Wahlgüterstand, FamRZ 2010, 612

Erbrecht des vor dem 1. Juli 1949 geborenen nichtehelichen Kindes nach seinem Vater (Art 12 § 10 Abs. 2 NEhelG)
Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte FamRZ 2009, 1293.

Schutz des Vertrauens in den Weiterbestand des Art. 12 § 10 Abs. 2 NEhelG?

Stand des Gesetzgebungsverfahrens zur Anpassung des deutschen Rechts an die Entscheidung des EGMR: Bundesministerium der Justiz, Entwurf eines „Zweiten Gesetzes zur erbrechtlichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder“
OLG Stuttgart FamRZ 2010, 674 m. Anm. Grötsch

Erbschaftsrechtsreformgesetz 2010

§ 2306 BGB alter und neuer Fassung; Fälle nach Langenfeld NJW 2009, 3121.

1. Exkurs: RGZ 93,3 mit: Anrechnung und Ausgleichung von Vorempfängen.

2. Exkurs: Irrtum über die Rechtsfolgen der Annahme oder der Ausschlagung
im Zusammenhang mit § 2306 BGB Fassung 1900: BGH FamRZ 2006, 1519;
OLG Hamm OLGZ 1982, 41.
§ 2352 BGB

Primär- und Sekundärschutz beim Erbvertrag und beim gemeinschaftlichen wechselbezüglichen Testament. Exkurs: § 331 BGB

Relation und Akquisition der Erbschaft

Rechtsgeschichtliche und rechtsvergleichende Hinweise.
RGZ 4, 71

Ausschlagung einer nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens angefallenen Erbschaft? BGH FamRZ 2009, 1486

Weitere Hinweise auf Rechtsprechung und Literatur gebe ich in der Vorlesung.

Auf Themenwünsche und Anregungen aus dem Kreis der Hörer gehe ich gerne ein.

Lehrveranstaltung: Insolvenzrecht

Dozent: Prof. Dr. Andreas Piekenbrock

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr JurSem HS

Beginn: 17.10.2011

3 SWS Schwerpunktbereich 7

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Solide Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht sowie im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Einzelzwangsvollstreckung); Grundkenntnisse des Kapitalgesellschaftsrechts sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.

Kommentar: Die Veranstaltung ist Kernveranstaltung für den Schwerpunktbereich 7 und vermittelt die für die Klausur erforderlichen Kenntnisse, die über den Pflichtstoff nach der JAPrO im Zivilprozessrecht hinausgehen.

Literaturhinweise: *Ehricke/ Biehl/ Damerius*, Prüfe dein Wissen - Insolvenzrecht, 2008; *Foerste*, Insolvenzrecht, 5. Aufl. 2010; *Häsemeyer*, Insolvenzrecht, 4. Aufl. 2007; *Jauernig/ Berger*, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht, 23. Aufl. 2010

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung wird in der ersten Vorlesungswoche verblockt im Rahmen des Moduls Einführung in das deutsche, europäische & internationale Insolvenzrecht des Studiengangs „Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung“ angeboten. Diese findet an folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, den 12.10.2011 9.00-13.00 Uhr
- Donnerstag, den 13.10.2011 9.00-18.00 Uhr
- Freitag, den 14.10.2011 11.00-18.00 Uhr

Ab der zweiten Semesterwoche wird die Veranstaltung zweistündig gelesen. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist nicht absolut zwingend, aber sehr ratsam.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Lehrveranstaltung: **Gesellschaftsrecht**

Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Montag 11.00-14.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 10.10.2011
3 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 4./5. Semester

Lehrveranstaltung: **Arbeitsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels
Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-17.00 Uhr NUni Aula
Beginn: 27.10.2011
3 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 3./4. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II
Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Pflichtstoff also in erster Linie das Recht der Arbeitsverhältnisse. Schwerpunktmäßig geht es um die Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich der sich darauf beziehenden Regelungen des Betriebsverfassungsrechts sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung. Aus dem kollektiven Arbeitsrecht werden das Tarifvertrags-, das Arbeitskampfrecht und das Recht der betrieblichen Mitbestimmung im Überblick dargestellt. Eine ausführliche Gliederung der Vorlesung und weitere Begleitmaterialien werden zum download zur Verfügung gestellt.
Literaturhinweise: *Junker*, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2010; *Dütz/ Thüsing*, Arbeitsrecht, 15. Aufl. 2010; *Hanau/ Adomeit*, 14. Aufl. 2007; *Hromadka/ Maschmann*, Arbeitsrecht Band 1, 5. Aufl. 2011; *Lieb/ Jacobs*, Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006; *Zöllner/ Loritz/ Hergenröder*, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008.

Sonstige Hinweise: Mitzubringen ist die dtv-Textsammlung Arbeitsrecht oder eine vergleichbare Textsammlung jeweils in der aktuellen Auflage.

Lehrveranstaltung: **Betriebsverfassungsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels
Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr JurSem HS
Beginn: 27.10.2011
1 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 4)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Stoff der Grundvorlesung Arbeitsrecht
Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit einem wichtigen Ausschnitt des kollektiven Arbeitsrechts, nämlich mit dem Betriebsverfassungsrecht. Die institutionelle Teilhabe an den Entscheidungsprozessen in privaten Betrieben erfolgt durch gewählte Betriebsräte. Die leitenden Prinzipien, die Grundstrukturen der Organisation und die Ausgestaltung der Beteiligungsrechte werden erläutert.
Literaturhinweise: *Hromadka/ Maschmann*, Arbeitsrecht Bd. 2, 5. Aufl. 2010; Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009; *Junker*, Grundkurs Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011; *Dütz/ Thüsing*, Arbeitsrecht, 15. Aufl. 2010; *Söllner/ Waltermann*, Arbeitsrecht, 15. Aufl. 2009; *Zöllner/ Loritz/ Hergenröder*, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008; *v. Hoyningen-Huene*, Betriebsverfassungsrecht, 6. Aufl. 2007; *Eidenfeld*, Betriebsverfassungsrecht, 3. Aufl. 2010; *Richardi*, Kollektives Arbeitsrecht, 2007.
Sonstige Hinweise: Mitzubringen ist die dtv-Textsammlung Arbeitsrecht oder eine vergleichbare Textsammlung jeweils in der aktuellen Auflage.

Lehrveranstaltung: **Vorlesung zum Recht des Betriebsübergangs**

Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger
Zeit und Ort: Do., 20.10.2011 17 - 18.30 Uhr LautenschlHS
Fr., 13.01.2012 9 - 18 Uhr LautenschlHS
Beginn: 20.10.2011

1 SWS Pflichtveranstaltung/Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: Aufbaustudiengang LL.M. corp. restruc./SPB 4 (Arbeits- und Sozialrecht)

Vorkenntnisse: Arbeitsrechtliche Grundvorlesung

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Wiederholung und Vertiefung des Rechts des Betriebsübergangs. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende des Aufbaustudiengangs Unternehmensrestrukturierung, steht aber auch Studierenden des SPB 4 offen. Die Vertiefung soll v.a. durch die Behandlung jüngerer höchstrichterlicher Entscheidungen erfolgen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten wird erwartet.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Keine.

Lehrveranstaltung: **Sozialrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Peter Axer

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 04a

Beginn: 10.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 4)

Zielgruppe: ab 5. Semester sowie am Sozialrecht Interessierte

Vorkenntnisse: Es werden keine besonderen sozialrechtlichen Vorkenntnisse erwartet.

Kommentar: Die Vorlesung wendet sich nicht nur an Teilnehmer des Schwerpunktbereiches 4 „Arbeits- und Sozialrecht“, sondern auch an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende. Behandelt werden die allgemeinen Grundsätze des Sozial- und Sozialversicherungsrechts sowie das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. Im Mittelpunkt stehen die verfassungsrechtlichen Vorgaben für das Sozialrecht, die Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung, der Rechtsschutz im Sozialrecht sowie das Leistungs- und Leistungserbringungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung als Beispiel für die Bedeutung und Erbringung von Sozialleistungen.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Deutsches und europäisches Kapitalmarkt-recht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke, LL.M. (UC Berkeley)

Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NUni HS 07

Beginn: 12.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht

Kommentar: Die Vorlesung behandelt das deutsche und europäische Kapitalmarktrecht. Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die Regelungsziele und die Quellen des Kapitalmarktrechts, das Verhältnis von Gesellschafts-, Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, das WpHG (Anwendungsbereich, Insiderrecht, Verbot der Marktmanipulationen, Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Veränderung des Stimmrechtsanteils, Verhaltensregeln nach §§ 31 ff. WpHG), das Börsenrecht (Begriff und Funktionen der Börse, Emissionen, Anlegerschutz) sowie das WpÜG (Grundlagen, Verfahren, Pflichten des Managements der Zielgesellschaft). Darüber hinaus wird eine Einführung in das InvG, VerkProspG, das WpPG sowie das Kapitalmarktaufsichtsrecht und das Musterverfahren geboten.

Literaturhinweise: Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar (www.igv.uni-heidelberg.de)

Sonstige Hinweise: Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium (einschließlich Seminar): Corporate Governance und andere Entwicklungen im europäischen Gesellschaftsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff
Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 02

Beginn: 11.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht, insbesondere Aktienrecht

Kommentar: *Ringleb, Hernik-Michael/Kremer, Thomas/Lutter, Marcus/v. Werder, Axel*, Deutscher Corporate Governance Kodex, 4. Auflage, München 2010.

Literaturhinweise: *Grundmann, Stefan*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2. Auflage, Heidelberg 2011; *Habersack, Mathias*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 3. Auflage, München 2006.

Sonstige Hinweise: Vorbereitung auf die Stunden empfehlenswert.

Lehrveranstaltung: **Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Publizität**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke, LL.M. (UC Berkeley)
Zeit und Ort: Mittwoch 14.30-18.30 Uhr NUni HS 07

Beginn: 12.10.2011

4 SWS Aufbaustudiengang „Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung“ (LL.M. corp. restruc.)

Zielgruppe: Teilnehmer des Aufbaustudiengangs

Vorkenntnisse: Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Rechnungslegungsgrundsätze für selbständige Kapitalgesellschaften, die Jahresabschlussprüfung und die Publizität mit besonderem Fokus auf Unternehmen vor und in der Insolvenz.

Literaturhinweise: Eine Literaturliste ist auf der Homepage des Dozenten abrufbar (www.igw.uni-heidelberg.de).

Mit Schwung ins Examen.

Mit JuS fit für die Prüfung

- **JuS-Rechtsprechungsübersicht:** Neue examensrelevante Entscheidungen für Sie aufbereitet, mit Prüfungsschemata versehen und von Ihren Prüfern kommentiert
- **Spitzenaufsatz:** Grundlegendes für alle Ausbildungsstufen
- **Studium:** Grundwissen, Schwerpunktbereiche, Examensvorbereitung
- **Referendariat:** Maßgeschneiderte Themen für die zweite Ausbildungsstufe
- **Fallbearbeitung:** Mit Originalklausuren und -lösungen
- **JuS-Tutorium:** Die Übersicht über die besonders examensrelevanten systematischen Beiträge der JuS seit 2000.

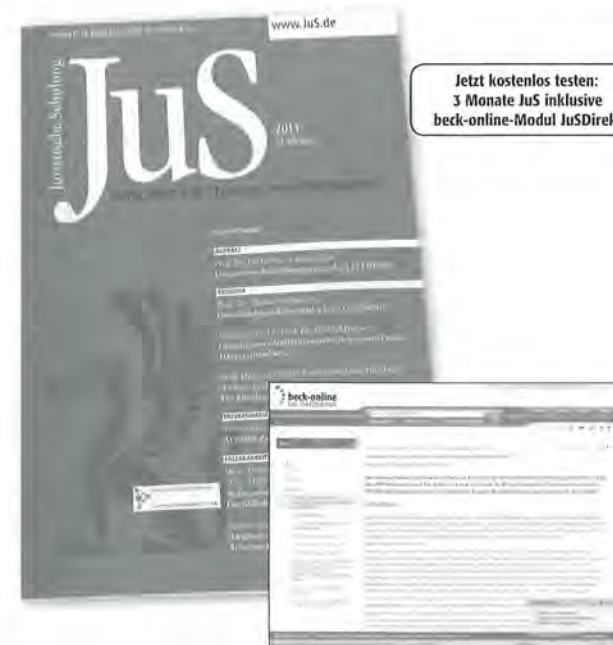
Das Online-Modul

... bietet alles für die optimale Examensvorbereitung:

- **Die JuS online:** 11 Jahrgänge JuS
- das prüfungsrelevante Bundes-, Landes- und Europarecht
- **mehr als 16.000 examensrelevante Entscheidungen** zum Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht, und Strafprozessrecht.

Schon gesehen? Video

unter www.beck-shop.de/go/jus



**Jetzt kostenlos testen:
3 Monate JuS inklusive
beck-online-Modul JuSDirekt**

Fax-Coupon

JA, ich möchte das Zeitschriften-Probeabo mit beck-online-Modul JuSDirekt

3 Monate JuS – druckreif sofort nach Ersteinren – inklusive Zugang zum Modul **JuSDirekt** **kostenlos testen**. Ich kann die Kombination JuS mit JuSDirekt im Anschluss daran regulär weismutzen. Ich verleihe dann das beck online Modul **JuSDirekt** zusammen mit dem JuS-Vorzugs-Abn für € 39,- bei einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten (Verzinsungspreis für Studierende einschlägiger Studiengänge und Referendare). Falls ich nicht bis 1 Woche nach Ablauf des dreimonatigen JuS-Probe-Abo abbestellen

Die entsprechenden Nachweise (Studienbescheinigung/Referendariatsnachweis) füge ich bei. **JuSDirekt** ist nur im Verbindung mit einem Vorzugs-Abonnement der Zeitschrift JuS erhältlich. Abbestellung der Zeitschrift JuS bis 6 Wochen vor Laufzeitende. Bestelle ich nicht ab, verlängert sich das JuS- und JuSDirekt-Abn jeweils um ein weiteres 6 Monate. Preis zzgl. Vertriebs-/Distributionsergebühren halbjährlich € 5,- € 1,70 € 6,70.

Name: _____
 Matrikel-Nr.: _____
 LL.M.Nr.: _____
 (optional) Unterschrift: _____



Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei:
beck-shop.de oder Verlag C.H.Beck, 68971 Mannheim
Fax: 089-23189-233 www.beck.de



Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht

Übungsklausuren und Lösungen

hrsg. von Dr. Hans Michael Heinig, Universität
Heidelberg

2005, 264 Seiten, € 24,-

– Reihe »Studienprogramm Recht« –

ISBN 3-415-03617-0



Das Staatskirchenrecht gewinnt wegen seiner Praxisrelevanz auch für die universitäre Juristenausbildung stetig an Bedeutung.

Die »Fälle und Lösungen zum Staatskirchenrecht« decken das Staatskirchenrecht in ganzer Breite ab. Hierzu gehört einerseits das thematische Spektrum vom Grundrechtsschutz über die institutionellen Absicherungen kirchlicher Belange bis hin zum wachsenden Einfluss des Europarechts. Andererseits spiegeln die Fälle und Lösungen die unterschiedlichen im Fach vertretenen Positionen wider.

Für eine solide juristische Ausbildung ist es unverzichtbar, möglichst früh zu lernen, dass es für Fälle zumeist nicht die eine »richtige« Lösung gibt, sondern unterschiedliche Wege zum Ziel einer erfolgreichen Fallbearbeitung führen und der Qualität der Argumentation entscheidende Bedeutung zukommt. Deshalb wurden bestens ausgewiesene Autoren mit durchaus unterschiedlichem Vorverständnis für die Mitarbeit an dem Übungsbuch gewonnen.

Die Fallsammlung eignet sich für Jurastudenten sowohl als Einstiegshilfe als auch zur Vertiefung und Einübung bereits erworbener Kenntnisse.

12210

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

Sonstige Hinweise: Die Studierenden können die Erträge aus der Lehrveranstaltung erhöhen, wenn sie sich auf die Gegenstände der jeweiligen Lehrveranstaltung vorbereiten. Eine Kursübersicht findet sich auf der Homepage des Dozenten.

Lehrveranstaltung: **Deutsches und europäisches Umwandlungsrecht**

Dozent: RA Dr. Thomas Liebscher

Zeit und Ort: Werden noch bekanntgegeben.

Beginn: Wird noch bekanntgegeben.

2 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kommentar: Die Vorlesung dient als Einführung in das Recht der Unternehmensrestrukturierung. Geboten wird ein Gesamtüberblick über die Vorschriften des Umwandlungsgesetzes anhand von Praxisfällen unter Berücksichtigung alternativer Gestaltungsmöglichkeiten.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Europäisches Gesellschafts- und Unternehmensrecht**

Dozent: Prof. Dr. Hellwig

Zeit und Ort: Donnerstag 10.00-13.00 Uhr JurSem ÜR 5

Beginn: 13.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b, 6)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht I und II.

Kommentar: Behandelt werden vor allem die Richtlinien zur Koordination der nationalen Gesellschaftsrechte, die Überprüfung der

nationalen Gesellschaftsrechte am Maßstab des Gesellschaftsrechts durch die Gerichte, die europäischen Gesellschaftsformen, die Schaffung eines European Model Company Law Act und die laufenden und künftigen Aktivitäten der EU-Kommission (Company Law Action Plan).

Literaturhinweise: *Stefan Grundmann*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2004; *Habersack*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2003; *Lutter*, Europäisches Unternehmensrecht, 4. Aufl. 1996; *Schwarz*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2000.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung wird in Verbindung mit der Vorlesung „Einführung in das anwaltliche Berufsrecht und Berufsethos“ gehalten. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Plan, der zu Beginn der Vorlesung ausgegeben wird.

Lehrveranstaltung: **Deutsches, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht**

Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 05
Beginn: 11.10.2011
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SBe 6, 8a)
Zielgruppe: (ab) 5. Semester

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Schwerpunktbereich 6 – Wirtschaftsrecht und Europarecht**

Dozent: Dr. Roman Guski, LL.M. (Notre Dame)
Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr EPL Raum 009
Beginn: 11.10.2011
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 6)
Zielgruppe: (ab) 5. Semester
Literaturhinweise: werden in der Arbeitsgemeinschaft bekannt gegeben.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht I**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Hillenkamp
Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 18.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 1. Semester
Vorkenntnisse: keine
Kommentar: Der 2-stündige Grundkurs führt zum einen in die Grundlagen des Strafrechts ein. Hierzu gehören vor allem Ausführungen zur Aufgabe des Strafrechts, zu den Strafzwecken und -theorien und zum Strafanwendungsrecht. In einem zweiten Teil wird mit Grundlagen zum Allgemeinen Teil des Strafrechts begonnen. Hier wird es um die Tatbestandslehre gehen. Der Stoff beider Teile dient auch der Vorbereitung der Anfänger-Übung!
Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung
Sonstige Hinweise: Bitte bringen Sie einen aktuellen Text des StGB mit. Begleitmaterial finden Sie auf meiner Homepage.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht II**
Dozent: PD Dr. Anette Grünewald
Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr HS 15
Donnerstag 11.00-13.00 Uhr HS 14
Beginn: 12.10.2011
4 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 2. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs Strafrecht I

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Allgemeinen Teils des Strafrechts, soweit sie noch nicht in der Vorlesung Grundkurs Strafrecht I behandelt wurden, und den 1. Teil der Delikte gegen die Person (insbesondere Tötungs- und Körperverletzungsdelikte). Unterlagen zur Vorlesung werden im Downloadbereich der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise: Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: Grundkurs Strafrecht III

Dozent: Prof. Dr. Haas

Zeit und Ort: Dienstag 13.00-14.00 Uhr NUni HS 13
Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 11.10.2011

3 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurse I und II Strafrecht

Lehrveranstaltung: Grundkurs Strafrecht IV

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Rath

Zeit und Ort: Donnerstag 17.00-19.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 13.10.2011

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Solide Grundkenntnisse des Allgemeinen Teils des Strafrechts sind von Vorteil.

Kommentar: In der Vorlesung werden – gewichtet nach der Prüfungsrelevanz und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung – die folgenden Themen gemeinsam erarbeitet.

1. Teil: Grundlagen

1. Abschnitt: Delikte gegen Rechtsgüter der Allgemeinheit – Ein Streifzug durch den BT des StGB
2. Abschnitt: Zum Begriff des Rechtsguts der Allgemeinheit
 - A. Die Deliktseinteilung des BT nach Rechtsgütern
 - B. Abgrenzung des Begriffs des Rechtsguts der Allgemeinheit
 - C. Problematik des Begriffs des Rechtsguts der Allgemeinheit
 - D. Zusatz: Zwei Ansätze der Strafrechtskonzeption
 - E. Legitimierbarkeit der Rechtsgüter der Allgemeinheit aus dem Einzelnen
 - F. Eine mögliche Systematisierung der betreffenden Delikte des BT
 - G. Verwendung der Gefährungsdeliktsstruktur
 - H. Besonders prüfungsrelevante Deliktgruppen

2. Teil: Zu den einzelnen Deliktgruppen

1. Abschnitt: Delikte gegen die Umwelt und gegen Mitgeschöpfe
2. Abschnitt: Gemeingefährliche Delikte
3. Abschnitt: Delikte gegen die Gesundheit der Bevölkerung
4. Abschnitt: Delikte gegen elementare Gemeinschaftspflichten
5. Abschnitt: Delikte gegen einzelne gesellschaftliche Bereiche
6. Abschnitt: Delikte gegen die Sicherheit des Rechts- und Geldverkehrs
7. Abschnitt: Delikte gegen die Wirtschaftsordnung
8. Abschnitt: Delikte gegen die öffentliche Sicherheit, den öffentlichen Frieden und die Funktionsfähigkeit öffentlicher Einrichtungen
9. Abschnitt: Delikte gegen sonstige öffentliche Interessen
10. Abschnitt: Delikte gegen den Bestand, die Grundordnung und die Sicherheit des Staates
11. Abschnitt: Delikte gegen die Rechtspflege
12. Abschnitt: Delikte gegen die vollziehende Staatstätigkeit, staatliche Herrschaftsverhältnisse und die staatliche Autorität
13. Abschnitt: Delikte gegen die Richtigkeit der Amtsführung
14. Abschnitt: Delikte gegen die Völkergemeinschaft

Literaturhinweise: In der Veranstaltung wird didaktisch aufbereitetes Studienmaterial zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Kriminologie**

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 NUni HS 09
Donnerstag 14.00-16.00 NUni HS 09

Beginn: 10.10.2011

4 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundlagen des materiellen Strafrechts.

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Kriminologie: Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Kriminologie; Methoden empirisch-kriminologischer Forschung; Kriminalitätstheorien; das Verbrechen (insbes. Kriminalstatistik und Dunkelfeldforschung); Fragen zur Täterpersönlichkeit (insbes. Persönlichkeitsmerkmale, Sozialdaten und Kriminalprognose); das Verbrechenopfer und Grundbegriffe der Verbrechenskontrolle. In der Vorlesung wird auch ein Überblick über die Sanktionen des Erwachsenenstrafrechts gegeben. Neben Rechtsfragen werden die Sanktionspraxis und kriminologische Befunde zu den Sanktionswirkungen behandelt

Literaturhinweise: *Meier, Bernd-Dieter: Kriminologie, 4. Aufl. 2010; Streng, Franz: Strafrechtliche Sanktionen, 2. Aufl. 2002.*

Lehrveranstaltung: **Examinatorium Kriminologie**

Dozent: Dr. Ineke Pruin

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 12a

Beginn: 12.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der Vorlesungen Jugendstrafrecht, Kriminologie und Strafvollzugsrecht

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studentinnen und Studenten des Schwerpunktbereichs 2. Im Examinatorium wird das

in den Vorlesungen erlangte Wissen anhand von Fällen vertieft. Aktuelle Problematiken und Entwicklungen finden dabei besondere Beachtung.

Literaturhinweise: *Kaiser, Günther; Schöch, Heinz: Juristischer Studienkurs Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug, 7. Auflage 2010, Laubenthal, Klaus: Fallsammlung zur Wahlfachgruppe Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug, 5. Auflage 2008, Laubenthal, Klaus: Strafvollzug, 5. Auflage 2008, Meier, Bernd-Dieter: Kriminologie, 4. Auflage 2010, Meier, Bernd-Dieter: Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2009, Meier, Bernd-Dieter; Rössner, Dieter; Schöch, Heinz: Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2007, Ostendorf, Heribert: Jugendstrafrecht, 5. Auflage 2009, Schwind, Hans-Dieter: Kriminologie. Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 20. Auflage 2010, Streng, Franz: Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2008. Weitere Hinweise in der Veranstaltung.*

Lehrveranstaltung: **Rechtsmedizin für Juristen**

Dozent: Prof. Dr. med. K. Yen; Dozenten und Assistenten.

Zeit und Ort: Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr Hörsaal
Hautklinik
(Gebäude 13)

Beginn: 13.10.2011

1 SWS Ergänzungsveranstaltung

Vorkenntnisse: Keine erforderlich

13.10.11 Leichenschau am Fundort Yen
20.10.11 Thanatologie Stein
27.10.11 Erstickten, Strangulation, Ertrinken Haffner
3.11.11 Scharfe Gewalt: „Vitale Reaktionen“ Zimmer
10.11.11 Stumpfe Gewalt, Schädel-Hirn-Trauma Dettling
17.11.11 Forensische Genetik Weissenberger
24.11.11 Klinische Rechtsmedizin Yen
01.12.11 Forensische Psychopathologie Dettling
08.12.11 Arztrecht. Behandlungsfehler. Haffner
15.12.11 Forensische Toxikologie I:

Nachweis von Drogen und Betäubungsmitteln	Skopp		
22.12.12	Forensische Toxikologie II: Tödliche Vergiftungen	Schmitt	
12.01.12	Schütteltrauma / SIDS	Zimmer	
19.01.12	Alkohol: Stoffwechsel und Wirkungen	Strohbeck	
26.01.12	Spurenlage am Fundort	Bux	
02.02.12	Freiwillige Teilnahme an einer Sektion	Yen u. Mitarbeiter	

ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung:	Grundkurs Verfassungsrecht I		
Dozent:	Prof. Dr. Reimer		
Zeit und Ort:	Montag	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 13
	Freitag	09.00-11.00 Uhr	Neue Aula
Beginn:	17.10.2011		
4 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	1. Semester		

Lehrveranstaltung:	Grundkurs Verfassungsrecht II		
Dozent:	Prof. Dr. Peter Axer		
Zeit und Ort:	Montag	9.00-11.00 Uhr	NUni HS 10
	Dienstag	11.00-13.00 Uhr	NUni HS 10
Beginn:	10.10.2011		
4 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	2. Semester		
Vorkenntnisse:	Besuch des Grundkurses Verfassungsrecht I.		
Kommentar:	Im Zentrum der Vorlesung stehen die Grundrechte.		
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.		

Lehrveranstaltung:	Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil		
Dozent:	Prof. Dr. Kahl		
Zeit und Ort:	Dienstag	18.00-20.00 Uhr	NUni HS 13
	Mittwoch	11.00-13.00 Uhr	NUni HS 13
Beginn:	11.10.2011		
4 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	ab 3. Semester		
Vorkenntnisse:	Verfassungsrecht I und II		
Kommentar:	Gegenstand der Vorlesung sind insbes.: <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Organisation der Verwaltung • Verfassungsrechtliche Rahmenvorgaben • Ermessen und unbestimmter Rechtsbegriff • Handlungsformen der Verwaltung (insbes. Verwaltungsakt und Verwaltungsvertrag) und deren Rechtmäßigkeit/Wirksamkeit • Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt • Aufhebung von Verwaltungsakten • Verwaltungsverfahren • Verwaltungsvollstreckung • Recht der staatlichen Ersatzleistungen 		
Literaturhinweise:	werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.		
Sonstige Hinweise:	Eine Gliederungsübersicht und eine Literaturliste werden bis Vorlesungsbeginn in Moodle eingestellt. Im Laufe der Vorlesung werden sukzessive Arbeitspapiere und Besprechungsfälle in Moodle eingestellt.		

Lehrveranstaltung:	Verwaltungsrecht, BT I		
Dozent:	Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof		
Zeit und Ort:	Dienstag	09.00-11.00 Uhr	NUni HS 10
Beginn:	11.10.2011		
2 SWS	Pflichtveranstaltung		
Zielgruppe:	ab 4. Semester		

Lehrveranstaltung: **Vorlesung Verwaltungsrecht BT II (Kommunal- und Baurecht)**

Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.

Zeit und Ort: Dienstag 16.15-18.00 Uhr Neue Aula

Beginn: 18.10.2011

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, nach Möglichkeit Verwaltungsrecht BT I.

Kommentar: Die Vorlesung soll den notwendigen Stoff im Pflichtfach Kommunal- und Baurecht vermitteln; weitere Hinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.

Sonstige Hinweise: Benötigt wird eine entsprechende aktuelle Gesetzessammlung; Hinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Umweltrecht**

Dozent: Prof. Dr. Kahl

Zeit und Ort: Dienstag 20.00-21.30 Uhr NUni HS 07

Beginn: 11.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht I und II, Europarecht I, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Besonderes Verwaltungsrecht I.

Kommentar: Behandelt werden aus dem Allgemeinen Teil das Umweltverfassungsrecht, das Umweltverfassungsrecht sowie die Prinzipien und ausgewählte Instrumente des Umweltschutzes. Im Besonderen Teil wird das Immissionsschutzrecht vertieft und das Naturschutzrecht in seinen Grundzügen erläutert.

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sonstige Hinweise: Eine Gliederungsübersicht und eine Literaturliste werden bis Vorlesungsbeginn in Moodle eingestellt. Benötigt wird (auch in der Veranstaltung) die Gesetzessammlung Beck-Texte im dtv „Umweltrecht“ in der aktuellen Auflage.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium „Aktuelle Gerichtsentscheidungen zum Bau- und Raumordnungsrecht“**

Dozent: Dr. Klaus Schaeffer, Senatsvorsitzender VGH Bad.-Württ.

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr NUni HS 02

Beginn: 13.10.2011

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Verfahrens-, Prozess- und Baurecht

Kommentar: anschauliche Fallpräsentationen mit Fotos, Originalplänen, Skizzen.

Literaturhinweise: *Dürtz*, Baurecht Baden-Württemberg, Nomos-Verlag

Sonstige Hinweise: Texte: LBO, BauGB, BauNVO, BimschG, VwGO, VwVfG.

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Schwerpunktbereich „Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht“**

Dozent: Ljuba Sokol

Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr JurSem Lau-HS
bzw. Samstag und 14.00-16.00 Uhr

Beginn: 06.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Raumplanungs- und Baurecht, Umweltrecht, Europäisches Verwaltungsrecht

- Kommentar:** Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vorbereitung auf die Klausur im SB 3. An Hand von Examensfällen wird der klausurrelevante Stoff aus den Vorlesungen aufbereitet und vertieft. Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung bis zum 25.09.2011 mit Namen, E-Mail-Adresse und Angabe zur Semesterzahl elektronisch im Sekretariat von Prof. Dr. Ute Mager an (sekretariat.mager@jurs.uni-heidelberg.de). Sie erhalten Unterlagen zur Vorbereitung. Die Veranstaltung findet in Blöcken mit je zwei Unterrichtseinheiten statt. Voraussichtliche Termine sind 6.10. (Do), 3.11. (Do), 3.12. (Sa – im Hörsaal des Juristischen Seminars), 22.12. (Do), 19.01. (Do), 2.2. (Do), 16.2. (Do).
- Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr s.t. und um 14 Uhr c.t.

-
- Lehrveranstaltung:** **Kolloquium Ertragsteuerrecht und Steuerverfahrensrecht**
- Dozent:** Dr. Bernd Heuermann, Richter am Bundesfinanzhof
- Zeit und Ort:** Donnerstag 17.00 s.t.-18.30 Uhr NUni HS UGX 60
- Beginn:** 13.10.2011
- 2 SWS** Schwerpunktveranstaltung
- Zielgruppe:** ab 5. Semester
- Vorkenntnisse:** Hilfreich, aber nicht zwingend ist der vorherige Besuch der Vorlesung „Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht“.
- Kommentar:** Das Kolloquium behandelt anhand von ausgewählten, examensrelevanten Entscheidungen des BFH spezielle Komplexe des Ertragssteuerrechts und des Steuerverfahrensrechts. Dabei sollen die materiell-rechtlichen Fragestellungen vertieft und verfahrensrechtliche Probleme erarbeitet werden. Behandelt werden besondere Verfahrensstrukturen (z.B. Feststellungsverfahren, Korrektornormen) im Kontext mit materiellem Recht. Stets bedeutsam ist dabei die methodische Herangehensweise bei der Fallbearbeitung und das diskursive Erschließen von Argumentationen im Steuerrecht und seinen angrenzenden Gebieten, insbesondere das Verfassungsrecht, Unionsrecht und bürgerliche Recht.



Ihr persönlicher Begleiter – vom 1. Semester bis zum 2. Examen.

Jetzt 3 Monate
kostenlos testen!



JA · Juristische Arbeitsblätter

12 Ausgaben jährlich.

Im 6-Monats-Abo

- zum Vorzugspreis für Studenten und Referendare € 36,50*
- zum Normalpreis € 54,-*

* Preis inkl. MwSt., zzgl. Vertriebs-/Direktbeorderungsgebühren (€ 7,60/€ 1,70) € 9,30 halbjährlich. Einzelheft € 10,30.

Das Abonnement verlängert sich um je 6 weitere Monate, wenn nicht bis 6 Wochen vor Abbonnementsende gekündigt wird.

VERLAG VAHLEN
80791 MÜNCHEN
www.vahlen.de

Ausbildungsnah und praxisorientiert!

Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht – die JA deckt den kompletten Stoff für das 1. und 2. Staatsexamen ab: alles, was Sie für ein erfolgreiches Studium benötigen. Die JA macht da weiter, wo Lehrbücher aufhören. Sie finden vernetzte Beiträge, die beispielsweise die Schnittstellen zwischen Erb- und Familienrecht oder Handels- und Gesellschaftsrecht behandeln.

Klausuren, Klausuren, Klausuren und mehr.

Aufsatzteil – mit prüfungsrelevantem Wissen für das Erste und Zweite Staatsexamen.

Übungsblätter Studenten – *Basic* für das notwendige Basiswissen. *Examinatorium* für die sichere Examensvorbereitung. Alle mit Original-Klausur- und Hausarbeitssachverhalten sowie Musterlösungen.

Übungsblätter Referendare – Examensklausuren, Musterlösungen und Aktenvorträge für das Zweite Staatsexamen.

Rechtsprechungsübersicht – ausbildungs- und prüfungsrelevant, von Hochschullehrern aufbereitet.

Vahlen

Jura für helle Köpfe.



Ludwig Uhland (1787-1862)
1805 Studium der Rechte in Tübingen,
1808 juristische Fakultätsprüfung
»cum laude«, 1810 Promotion



Umweltrecht
Grundstrukturen und Fälle
von Dr. Michael Kotulla M.A., o. Professor an der Universität Bielefeld
2010, 5. Auflage, 224 Seiten, DIN A4,
€ 27,50
– Reihe »Studienprogramm Recht« –
ISBN 978-3-415-04566-8

Der Schwerpunkt der umfassenden Darstellung zum Umweltrecht liegt in den Bereichen mit besonderer Examensrelevanz wie zum Beispiel im Immissionsschutz-, Gewässerschutz-, Naturschutz- und Bodenschutzrecht sowie auch im Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht. Der Autor behandelt jeden Bereich eingehend, zeigt Rechtsgrundlagen, Voraussetzungen und Besonderheiten des Verfahrens auf und schärft mit plastischen Beispielfällen den Blick für das Wesentliche.



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/146879

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
www.boorberg.de

 BOORBERG

Literaturhinweise: Mitzubringen sind die Texte der wichtigsten Steuergesetze (AO, EStG, KStG, GewStG, UmwStG), sowie GG, BGB, HGB. Die jeweiligen Entscheidungen werden den Teilnehmern anschließen per Email zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise: Das Kolloquium ist für alle Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) obligatorisch. Hörer aus anderen Schwerpunktbereichen sind willkommen.

Lehrveranstaltung: **Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht**

Dozent: Prof. Dr. Reimer

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.45 Uhr NUni HS 12a

Beginn, Ende: 11.10.2011

3 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Lehrveranstaltung: **Erbschaftsteuerrecht**

Dozent: Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Zeit und Ort: Freitag 09.00 – 10.00 Uhr NUni UGX 60

Beginn: 14.10.2011

1 SWS Schwerpunktveranstaltung SB 5 a

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Erbrecht in Grundzügen

Literaturhinweise: *Wilfried Schulte*, Erbschaftsteuerrecht, C.F. Müller, 2010.

Sonstige Hinweise: Während der Vorlesung werden vorlesungsbegleitende Skripte ausgeteilt.

Lehrveranstaltung: **Umsatzsteuerrecht**

Dozent: Ministerialdirigent Werner Widmann

Zeit und Ort:	Donnerstag, 14.00- 16.00 Uhr (bis 15.12.2011), NUni HS 03
Beginn:	13.10.2011
1 SWS	Schwerpunktveranstaltung SB 5 a
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	keine
Kommentar:	Die Umsatzsteuer als mit ca. 185 Mrd. € aufkommensstärkste Steuerart ist in hohem Maße durch die europäische Harmonisierung geprägt. Daher gibt es starke Bezüge zum Europarecht, die bei der Durchdringung des Mehrwertsteuersystems stets zu beachten sind. Die bei einer Massensteuer typischen Vollzugsfragen werden in der Vorlesung auch beleuchtet. Dazu gibt es Hinweise auf die laufende Gesetzgebung und Rechtsprechung von Europäischem Gerichtshof und Bundesfinanzhof.
Literaturhinweise:	<i>Tipke/ Lang</i> , Steuerrecht, 2011.
Sonstige Hinweise:	Zum Abschluss des Semesters findet im Rahmen dieser Vorlesung für alle Studierende mit Wahlfach Steuerrecht eine Exkursion nach Mainz zum Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz als der obersten Finanzbehörde eines Landes statt.

Lehrveranstaltung:	Workshop Bilanzrecht
Dozent:	Akad. Mitarb. Sebastian Heinrichs (Institut für Finanz- und Steuerrecht)
Ort:	Juristisches Seminar, Übungsraum 1
Termin:	Montag bis Donnerstag, 6. bis 9. Februar 2012, jeweils 9 bis 13 Uhr
2 SWS	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	Studenten aller SPB, vor allem 5a (Steuerrecht) und 5b (Unternehmensrecht)
Vorkenntnisse:	Sinnvoll sind Grundkenntnisse des Handelsrechts und des Einkommensteuerrechts.
Kommentar:	Der Workshop gibt eine Einführung in den Aufbau und die Systematik einer Bilanz. Die Probleme werden anhand aktueller Fälle dargestellt. Der Schwerpunkt wird auf den Bilanzvorschriften des HGB und des Steuerrechts liegen. Am Ende folgt

	ein kurzer Ausblick auf internationale Rechnungslegungsvorschriften (IFRS).
Literaturhinweise:	Ein Skript wird zu Beginn des Workshops verteilt. EStG und HGB sind mitzubringen.
Sonstige Hinweise:	1. Der Workshop findet in Zukunft einmal jährlich statt, voraussichtlich also erst wieder am Ende des WS 2012/13. 2. Wer an dem Workshop teilnehmen möchte, möge sich bis Donnerstag, 02. Februar 2012, per Mail anmelden (heinrichs@jurs.uni-heidelberg.de).

Lehrveranstaltung:	Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht
Dozent:	Ref. iur. Maximilian Bowitz
Zeit und Ort:	Montag 14.00-16.00 Uhr JurSem R 229
Beginn:	24.10.2011
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 5a)
Zielgruppe:	Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht) ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Besuch der Vorlesungen Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht oder Unternehmensteuerrecht (vorher oder parallel)
Kommentar:	In der Arbeitsgemeinschaft soll das in den Vorlesungen erlangte Wissen in der Fallbearbeitung angewandt und vertieft werden, um so die Methodik der Lösung steuerrechtlicher Fälle zu erlernen und die Teilnehmer auf die Schwerpunktbereichsklausur vorzubereiten. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten. Studenten in jedem Stadium des Schwerpunkstudiums sind willkommen.
Literaturhinweise:	Aktuelle Steuertexte, 2. Aufl. 2011 (Beck'sche Textausgaben) oder Wichtige Steuergesetze, 60. Aufl. 2011 (nwb Textausgabe). Als Lehrbücher empfehlen sich <i>Birk</i> , Steuerrecht, 12. Aufl. 2009; <i>Tipke/ Lang</i> [Hrsg.], Steuerrecht, 20. Aufl. 2010.
Sonstige Hinweise:	Um unverbindliche Anmeldung unter bowitz@uni-heidelberg.de wird gebeten. Eine Anmeldung für den Newsletter des Schwerpunktbereichs ist unter tanja.weimar@jurs.uni-heidelberg.de möglich.

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, INTERNATIONALES UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Lehrveranstaltung: **Europarecht I**
Dozent: Prof. Dr. iur. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 10.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 3./4. Semester

Lehrveranstaltung: **Internationales Privatrecht I**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 15
Beginn: 18.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe: ab 3. Semester
Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Zivilrecht
Kommentar: Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Behandelt werden zum einen die Kollisionsregeln, d.h. diejenigen Regeln, die anzeigen, welches Staates Recht auf grenzüberschreitende Sachverhalte anzuwenden ist; zum anderen geht es um die Frage, welche Gerichte bei transnationalen Sachverhalten zur Streitentscheidung berufen sind. Zentrale Gegenstände werden sein: (1) allgemeine Lehren, (2) vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse (Rom I- und Rom II-Verordnung), (3) Rechtsgeschäftslehre, (4) Internationale Zuständigkeit nach EuGVO und autonomem Recht.

Literaturhinweise: *Brödermann/ Rosengarten*, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht (5. Aufl. 2010); *von Hoffmann/ Thorn*, Internationales Privatrecht (9. Aufl. 2007); *Junker*, Internationales Privatrecht (2. Aufl. angekündigt für Ende 2011); *Kegel/ Schurig*, Internationales Privatrecht (9. Aufl. 2004); *Kienle*, Internationales Privatrecht (2. Aufl. 2010); *Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels*, IPR und Rechtsvergleichung (4. Aufl. 2010); *Kropholler*, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006); *Rauscher*, Internationales Privatrecht (3. Aufl. 2009). Ausschließlich zum Verfahrensrecht: *Hess*, Europäisches Zivilprozessrecht (2010); *Linke/Hau*, Internationales Zivilverfahrensrecht (5. Aufl. 2011); *Schack*, Internationales Zivilverfahrensrecht (5. Aufl. 2010).
Fallbücher: *Fuchs/ Hau/ Thorn*, Fälle zum Internationalen Privatrecht (4. Aufl. 2009); *Hay/ Krätzschar*, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht - Prüfe Dein Wissen (4. Aufl. 2010).
Textausgabe: *Jayme/ Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl. 2010).

Lehrveranstaltung: **Internationales Familien- und Erbrecht**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erik Jayme
Zeit und Ort: Dienstag 12-13 Uhr A'gasse 9
Beginn: 11.10.2011
1 SWS Schwerpunkt 8 a
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Deutsches Familien- und Erbrecht Grundkenntnisse
Kommentar: Zu jeder einzelnen Vorlesung wird ein Skriptum verteilt
Literaturhinweise: *Jayme/ Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 15. Aufl. 2010, weitere Hinweise in den Skripten
Sonstige Hinweise: Der Schwerpunkt der Vorlesungen liegt auf den jüngsten Entwicklungen im Europäischen Internationalen Privatrecht.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium: Rechtsvergleichender Arbeitskreis**

- Dozent: Dr. iur. Nika Witteborg-Erdmann
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr AGasse 9, SR II, 2. OG
- Beginn: 12.10.2011
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 6, 7, 8a)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 2. Semester, ERASMUS- und LL.M.-Studierende sowie ausländische Studierende
- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: Behandelt werden die Rechtssysteme Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreichs. Auf Nachfrage können weitere Rechtssysteme einbezogen werden. Neben einer Einführung in die rechtsvergleichende Arbeitstechnik und in die jeweiligen Rechtssysteme wird ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung im Bereich des Schutzes des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Privatrecht angesiedelt sein. Jeder Teilnehmer beteiligt sich mit einem Referat.
- Literaturhinweise: Erfolgen in der Veranstaltung
- Sonstige Hinweise: Anmeldungen in der ersten Sitzung des Arbeitskreises im Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht.

Lehrveranstaltung: **Die Pönale Funktion des Schadensersatzrechts im deutsch-italienischen Deliktsrecht**

- Dozent: Prof. Dr. Elena D'Alessandro
- Zeit: Montag 10.00-11.00
- Termine, Ort: 28.11.2011 (1 Stunde); JurSem Lau-HS
12.12.2011 (1 Stunde); JurSem ÜR I
23.1.2012 (1 Stunde); JurSem Lau-HS
- Insgesamt drei Zeitstunden Ergänzungsveranstaltung
- Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II; Einführung in das italienische Recht und die italienische Rechtsterminologie.

- Kommentar: Die Veranstaltung behandelt den Präventionszweck des italienischen Schmerzensgeldes in Vergleichung mit der Funktion des deutschen Schmerzensgeldes, die Beziehungen zwischen der Pönalen Funktion des Schadensersatzrechts und den europäischen und nationalen IPR-Regeln sowie das Problem der Anerkennung und Vollstreckung von „Punitive Damages-Entscheidungen“ in Deutschland und in Italien.
- Literaturhinweise: Material über das italienische Recht wird den Studenten während der Vorlesungen gegeben. Bitte einen aktuellen Gesetzestext des BGB (mit EGBGB) mitbringen.
- Sonstige Hinweise: November: Die Pönalen Elemente im deutschen Deliktsrecht in Vergleichung mit der Pönalen Elemente im italienischen Deliktsrecht = Erster Teil des Forschungsprojekt.
Dezember: Die Beziehungen zwischen der Pönalen Funktion des Schadensersatzrechts und den europäischen und nationalen IPR-Regeln = Zweiter Teil des Forschungsprojekt.
Januar: Die Anerkennung und Vollstreckung von „Punitive Damages-Entscheidungen“ in Deutschland und in Italien = Dritter Teil des Forschungsprojekt.

Lehrveranstaltung: **Vorlesung Europäisches Privatrecht**

- Dozent: Priv-Doz. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 12.10.2011
- 2 SWS
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: BGB AT, BGB-Schuldrecht, Europarecht.
- Literaturhinweise: Grundmann/Riesenhuber (Hrsg.), Textsammlung zum Europäischen Privatrecht, Berlin 2009, € 19,95
- Sonstige Hinweise: Aktuelle Informationen und Literaturangaben ab Anfang Oktober unter <http://jura.michaelgruenberger.de>.

Lehrveranstaltung: **Völkerrecht**

Dozent: Prof. Dr. Wolfrum
Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 09
Beginn: 11.10.2011
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe: (ab) 4. Semester

Hinweis der Redaktion: Im WS 2011/12 wird die Vorlesung „Einführung in das Völkerrecht für Nebenfachstudierende“ nicht angeboten; die hieran interessierten Studierenden sind eingeladen, an der Vorlesung „Völkerrecht“ teilzunehmen.

Lehrveranstaltung: **Internationales Umweltrecht**

Dozent: Prof. Dr. Wolfrum
Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 09
Beginn: 11.10.2011
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 8a)
Zielgruppe: (ab) 6. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesungen zum Staatsrecht und Völkerrecht, Übung im öffentlichen Recht für Fortgeschrittene.

Lehrveranstaltung: **Vorlesung: Ausgewählte Fragen des Islamischen Rechts der Gegenwart**

Dozent: Prof. Dr. Elwan
Zeit und Ort: Mittwoch 14:00-16.00 Uhr A-Gasse 9
Freitag 14:00-16.00 Uhr
Beginn: 12.10.2011
2 SWS Blockvorlesung (erste Semesterhälfte)
Zielgruppe: ab 2. Semester
Vorkenntnisse: keine
Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Völkerrecht**

Dozent: Adele Kirschner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni UGX60
Beginn: 12.10.2011
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe: Studierende, die den Schwerpunktbereich 8b Völkerrecht gewählt haben.
Vorkenntnisse: Erste Grundkenntnisse im Völkerrecht sind von Vorteil.
Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Einführung in das Völkerrecht und soll einen Überblick über das prüfungsrelevante Wissen vermitteln. Das in den Vorlesungen erlangte Wissen soll anhand von kleineren Fällen vertieft werden, um so die Methode der Lösung völkerrechtlicher Fälle zu erlernen.
Literaturhinweise: werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Europarecht für Nebenfachstudierende**

Dozent: PD Dr. Bernd J. Hartmann, LL.M. (Virginia)
Zeit und Ort: Donnerstag 9.15-10.45 Uhr NUni HS 10
Beginn: 13.10.2011
2 SWS Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe: Anfangssemester, Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Dolmetscher/Übersetzer, Nebenfachstudierende
Vorkenntnisse: keine
Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse vor allem im Recht der Europäischen Union (EU). Schwerpunkte bilden der institutionelle Aufbau der EU, die Individualrechte (Marktfreiheiten und Grundrechte) und der Rechtsschutz.
Literaturhinweise: werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Der Termin am 08.12.2011 muss aufgrund einer anderweitigen dienstlichen Verpflichtung des Dozenten entfallen.

EINFÜHRUNG.



Computer- und Internetrecht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2008, 2. Auflage, 144 Seiten, € 14,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04067-0

Das Lernbuch erleichtert die Lösung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Computer- und Internetrechts.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de

BOORBERG

ÜBUNGEN

Hausarbeiten: Ausgabe der Sachverhalte und Abgabe der Bearbeitung der in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester anzufertigenden Hausarbeiten werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Diesbezügliche Anfragen sind an die jeweiligen Lehrstühle zu richten. Ein verbindlicher Abgabetermin ist auf den Sachverhalten vermerkt. Folgende Termine sind geplant:

Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger
Prof. Dr. Lobinger: Montag 14-16 Uhr, HS 14.

Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene
Prof. Dr. Baldus: Freitag 13-17 Uhr, HS 13.

Übung im Strafrecht für Anfänger
Prof. Dr. Haas: Freitag 09-11 Uhr, HS 13.

Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene
PD Dr. Grünewald: Mittwoch 16-18 Uhr, HS 13.

Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger
Prof. Dr. Axer: Dienstag 14-16 Uhr, HS 10.

Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene
PD Dr. Hartmann, Mittwoch 16-18 Uhr, HS 15.

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger

Zeit und Ort: Montag 14 - 16 Uhr NUni HS 14

Beginn: 10.10.2011

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: GK ZivR I, Teilnahme an der propädeutischen Übung

Kommentar: Die Übung dient der Umsetzung der im Grundkurs Zivilrecht I sowie in dem parallel stattfindenden Grundkurs Zivilrecht II erworbenen Kenntnisse in die konkrete Fallbearbeitung. Den sachlichen Schwerpunkt werden dabei der Allgemeine Teil des BGB und das allgemeine Schuldrecht bilden. Die Übung ist bestanden, wenn die Hausarbeit und mindestens eine Klausur mit ausreichend bewertet wurden. Es werden eine vorlaufende

Ferienhausarbeit sowie zwei Klausuren in der Übung angeboten.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Zu den Terminen (insbes. Ausgabe und Rückgabe der Hausarbeit sowie Klausurtermine) s. besonderen Aushang sowie die Homepage des Dozenten. Die Teilnahme an der Übung erfordert eine **Anmeldung innerhalb der ersten zwei Wochen der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt/Frau Zdunek, R. 006** (Ausschlussfrist). Das Anmeldeformular ist an der Pforte des Juristischen Seminars erhältlich.

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene**

Dozent: Prof. Dr. Baldus

Zeit und Ort: Freitag 13.00-17.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 14.10.2011 (dreistündig verblockt); nicht: 4.11., 25.11.

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs BGB, Sachenrecht, Erbrecht.

Kommentar: Die Veranstaltung überprüft die Kenntnisse namentlich im Buch 3 und 5. Sie führt an HeidelPräp! und die Erste Juristische Prüfung heran.

Literaturhinweise: Wiederholung der bisher gebrauchten Lehrbücher. Weitere in der Übung.

Sonstige Hinweise: 1. Die Anmeldung erfolgt durch Abgabe der Hausarbeit (erste Übungsstunde oder Poststempel spätestens vom 14.10.2011).
2. Die Klausuren werden am 16.12.2011 und am 3.2.2012 geschrieben (jeweils drei Zeitstunden).
3. Erasmus- und LL.M.-Studenten nehmen bitte Rücksprache mit dem Dozenten.
4. Die Übung wird mitveranstaltet im Rahmen der Anwaltsorientierten Juristenausbildung von Herrn Notar Dr. Christian Pohl, D.E.S.S.

Für das Studium



Johann Braun
Einführung in die Rechtswissenschaft

4. Auflage 2011. XIII, 421 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150770-0
Broschur € 24,-

Dieter Leipold
BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen

6., neu bearbeitete Auflage 2010.
XXII, 540 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150565-2
Broschur € 26,-

Hein Kötz
Vertragsrecht

2009. XXIII, 547 Seiten
ISBN 978-3-16-150034-3
fadengeheftete Broschur € 34,-

Dieter Leipold
Erbrecht
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen

18., neu bearbeitete Auflage 2010.
XII, 378 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150301-6
Broschur € 21,-



Barbara Grunewald
Gesellschaftsrecht

8., vollständig überarbeitete Auflage 2011. XXI, 450 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150846-2
Broschur € 25,-

Haimo Schack
Urheber- und Urhebervertragsrecht

5., neu bearbeitete Auflage 2010.
XXXI, 705 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150321-4
Broschur € 44,-

Ekkehart Stein / Götz Frank
Staatsrecht

21., neu bearbeitete Auflage 2010.
XV, 525 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150258-3
fadengeheftete Broschur € 24,-

Andreas Haratsch / Christian Koenig / Matthias Pechstein
Europarecht

Unter Mitarbeit von Tobias Fuchs und Philipp Kubicki

7., völlig neu bearbeitete Auflage 2010.
XXXVIII, 733 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150322-1
Broschur € 34,-

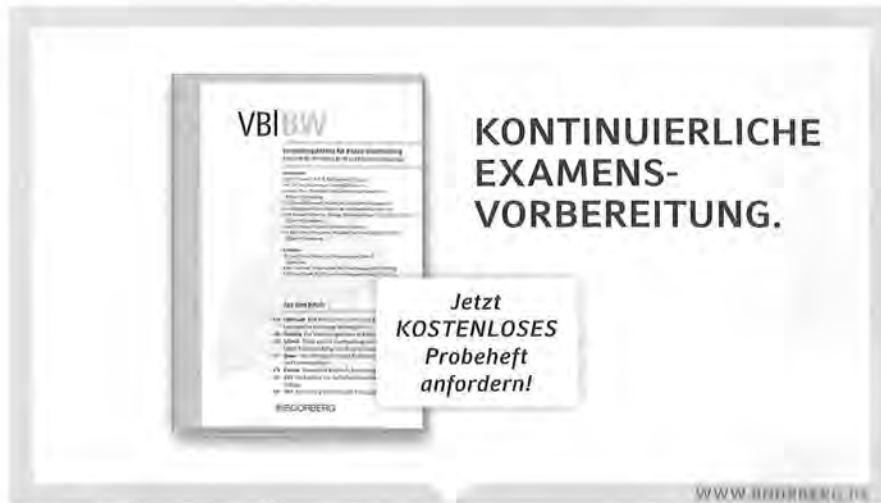
Peter Badura
Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftsverwaltung
Ein exemplarischer Leitfadentext

4., neu bearbeitete Auflage 2011.
XV, 402 Seiten (Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150778-6
Broschur € 32,-

Thorsten I. Schmidt
Kommunalrecht

2011. XXXV, 330 Seiten
(Mohr Lehrbuch).
ISBN 978-3-16-150871-4
Broschur € 24,-





Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW) Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

erscheint am 1. jeden Monats und enthält den kostenfreien Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung des Vorschriftendienstes Baden-Württemberg (www.vd-bw.de); Jahresbezugspreis € 245,40; für Studenten und Referendare (gegen Nachweis) € 187,80; jeweils inkl. Versandkosten
ISSN 0720-2407

Die »Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg« (VBI BW) bieten zum Beispiel:

Wissenschaftliche Beiträge

Namhafte Autoren schreiben zu aktuellen Problemen des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung landesrechtlicher Besonderheiten.

Rechtsprechung mit VENZA

Jeder Bezieher erhält einen kostenlosen Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung im Internet. VENZA umfasst über 14.000 Entscheidungen des VGH Baden-Württemberg sowie des VG Freiburg, VG Stuttgart, VG Karlsruhe und VG Sigmaringen.

Ausbildung und Prüfung

Prüfungsfälle mit methodischen Anleitungen und Lösungsvorschlägen unterstützen Studierende und Referendare bei der Vorbereitung auf die juristischen Examina.

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Haas
Zeit und Ort: Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 14.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 3. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurse I und II Strafrecht

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**

Dozent: PD Dr. Anette Grünewald
Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 12.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: 4. Semester
Vorkenntnisse: Anfängerübung im Strafrecht

Kommentar: Anhand einer Ferienhausarbeit, zwei Klausuren und Fallbesprechungen wird die Technik der Lösung strafrechtlicher Fälle geübt und vertieft. Die Besprechungsfälle werden jeweils vor der Übungsstunde im Downloadbereich der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Thematisiert werden examensrelevante Delikte des Besonderen Teils in Verbindung mit schwierigen Fragen des Allgemeinen Teils.

Literaturhinweise: Literaturempfehlungen werden in der Übung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
Beginn: 11.10.2011
2 SWS Pflichtveranstaltung

- Zielgruppe: 2. Semester
- Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen: Grundkurs Verfassungsrecht I und II.
- Kommentar: In der Übung werden eine Ferienhausarbeit und zwei Klausuren angeboten; in den Übungsstunden werden klausurrelevante Probleme des Verfassungs- und Verfassungsprozessrechts besprochen.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Übung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Im Hinblick auf die Anforderungen an die Zwischenprüfung (Fristen zur Anmeldung usw.) wird auf die Mitteilungen und Aushänge des Prüfungsamtes der Juristischen Fakultät verwiesen.

-
- Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene**
- Dozent: PD Dr. Bernd J. Hartmann, LL.M. (Virginia)
- Zeit und Ort: Mittwoch 16.15-17.45 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 12.10.2011
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 6. Semester
- Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht
- Kommentar: Anhand von Fällen werden insbesondere das Allgemeine und Besondere Verwaltungsrecht sowie der verwaltungsgerichtliche Rechtsschutz wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient dem Erwerb eines Übungsscheins. Voraussetzung für die Erteilung des Scheins ist das Bestehen einer Hausarbeit und einer Klausur. Die Hausarbeit ist grundsätzlich in der vorlesungsfreien Zeit vor der Übung zu schreiben. Die Klausuren werden voraussichtlich am Samstag, den 12.11.2011, und am Samstag, den 17.12.2011, geschrieben werden. Der Termin am 07.12.2011 muss aufgrund einer anderweitigen dienstlichen Verpflichtung des Dozenten entfallen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist das Bestehen der Anfängerübung.
- Literaturhinweise: werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

- Sonstige Hinweise: Zu jeder Sitzung sind Gesetzessammlungen zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Bundes sowie zum Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Landes Baden-Württemberg mitzubringen. Die von verschiedenen Verlagen angebotenen Textausgaben sind dafür ausreichend.

SEMINARE UND KOLLOQUIEN

Weitere Seminare werden per Aushang und auf der Homepage der Juristischen Fakultät (www.jura.uni-heidelberg.de) bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **Geschichte der Heidelberger Juristischen Fakultät im 18. Jahrhundert**
- Dozent: Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung 10./11. Februar 2012. Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft
- 2 SWS Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SPB 1)
- Zielgruppe: ab 2. Semester
- Vorkenntnisse: Vorlesung Deutsche Rechtsgeschichte; Verfassungsgeschichte der Neuzeit.
- Literaturhinweise: wurden in der Vorbesprechung bereits gegeben.
- Sonstige Hinweise: Weitere Vorbesprechung am 13.10.2011 (Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft).

-
- Lehrveranstaltung: **Examensrelevante Grundsatzfragen des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses**
- Dozent: Prof. Dr. Baldus
- Zeit und Ort: Freitag-Sonntag (Block) EPL 2
- Beginn: 14.-16.10.2011
- 2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester
Vorkenntnisse: Sachenrecht.
Kommentar: Es werden Grundprobleme des EBV behandelt.
Literaturhinweise: gem. Vorbesprechung.
Sonstige Hinweise: Das Seminar wird in der vorlesungsfreien Zeit Anfang 2012 mit Themen zu § 1004 BGB fortgeführt.

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Erbrecht**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke, LL.M. (UC Berkeley)
Zeit und Ort: Blockveranstaltung nach besonderem Aushang
Beginn: siehe besonderen Aushang
2 SWS
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Vorlesungen zum Familien- und Erbrecht, nach Möglichkeit auch zum Internationalen Privatrecht
Kommentar: Das Seminar behandelt aktuelle Themen des deutschen, europäischen und Internationalen Erbrechts
Literaturhinweise: keine

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Gesellschafts- und Unternehmensrecht**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke, LL.M. (UC Berkeley)
Zeit und Ort: Blockveranstaltung nach besonderem Aushang
Beginn: siehe besonderen Aushang
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)
Zielgruppe: ab 5. Semester; Studierende des SPB 5b werden bevorzugt zugelassen
Vorkenntnisse: Vorlesungen zum deutschen und europäischen Gesellschafts- und Unternehmensrecht

Kommentar: Das Seminar behandelt aktuelle Themen des deutschen und europäischen Gesellschafts- und Unternehmensrechts
Literaturhinweise: keine

Lehrveranstaltung: **Arbeitsrechtliches Seminar**
Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger
Zeit und Ort: Blockveranstaltung Gegen Ende des Semesters Heidelberg (s. bes. Aushang)
Beginn: Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche (s. bes. Aushang)
2 SWS Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SPB 4)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Großer BGB-Schein, arbeitsrechtliche Grundvorlesung
Kommentar: Vornehmlich anhand aktueller höchstrichterlicher Entscheidungen sollen Grundkenntnisse vertieft und das Systemverständnis gestärkt werden.
Literaturhinweise: In der Veranstaltung.
Sonstige Hinweise: Im Rahmen des Seminars können Studienarbeiten im SPB 4 angefertigt werden. **Anmeldung hierfür bis 14.10.2011** am Lehrstuhl. In der zweiten Woche der Vorlesungszeit des WS wird eine Vorbesprechung stattfinden (s. hierzu gesonderten Aushang).

Lehrveranstaltung: **Seminar im Sozialrecht „Versicherungspflicht und Beitragspflicht in der Sozialversicherung“**
Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
Zeit und Ort: Blockveranstaltung nach vorheriger Anmeldung.
Zielgruppe: Studierende des Schwerpunktbereichs 4 sowie an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende.
Im Rahmen des Seminars können auch sozialrechtliche Stu-

dienarbeiten für den Schwerpunktbereich 4 geschrieben werden. Interessenten an einer Studienarbeit melden sich bitte frühzeitig an meinem Lehrstuhl.

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Öffentlichen Recht, insbesondere im Verfassungsrecht und im Sozialrecht.

Sonstige Hinweise: Vorherige Anmeldung bei meiner Mitarbeiterin Frau Föllmer (Tel. 547770).

Lehrveranstaltung: **Seminar: Alternative zum Strafrecht**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Hillenkamp

Zeit und Ort: Blockseminar 13.10.-15.10.2011

2 SWS

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Strafrecht AT und BT

Kommentar: Die Vorbesprechung mit Themenvergabe hat bereits Ende des Sommersemesters stattgefunden

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Europa- und Wirtschaftsstrafrecht**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker, in Kooperation mit o. Univ.-Prof. Dr. Frank Höpfel, Ass.-Prof. Dr. Robert Kert, Universität Wien

Zeit und Ort: Blockseminar vom 24. bis zum 26.11.2011
Der Ort wird auf der Homepage des Lehrstuhls und durch Aushang bekannt gegeben.

Beginn: 14 Uhr c.t.

Blockveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Strafrecht und im Europarecht

Kommentar: Das Seminar behandelt aktuelle Entwicklungen des europäischen Wirtschaftsstrafrechts; die Bedeutung der europäischen


Wintersemester 2011 · 2012

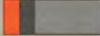
Jura für helle Köpfe




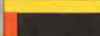
*Peter Tschaikowsky (1840-1893)
1855-1858 Studium des Rechts in Petersburg,
1861 Beamter im russ. Justizministerium*

Aktuelle Fachliteratur aus den Reihen:

 Rechtswissenschaft heute

 Studienprogramm Recht

 **AchSo!** Lernen mit Fällen

 Referendarausbildung Recht



Liebe Studierende, liebe Referendare,

Sie lesen das Editorial eines Prospektes!? Dann gehören Sie vermutlich zu den Menschen, die sich erst einmal einen Überblick verschaffen, bevor sie entscheiden. Eine gute Angewohnheit für angehende Juristinnen und Juristen! Gerade im Recht heißt die Devise: »Überblick verschaffen und behalten!« Ganz besonders wichtig wird diese Grundregel in den Klausuren und im Examen. Uns ist es wichtig, Ihnen ein in diesem Sinne überschaubares und qualitativ hochwertiges Programm zu bieten. »Klasse statt Masse!« ist unsere Leitlinie.

Die Orientierung ist ganz leicht für Sie: Einen guten thematischen Einstieg geben Ihnen die Skripten aus dem »Studienprogramm Recht« mit ihren klausurrelevanten Fällen und Lösungen. Beim Vertiefen des Stoffes helfen Ihnen die Lehrbücher aus unserer Reihe »Rechtswissenschaft heute«.

Die Reihe »AchSo! Lernen mit Fällen« ermöglicht Ihnen zu Beginn Ihres Studiums eine gründliche und umfassende klausurorientierte Einarbeitung in die jeweilige Rechtsmaterie. Als Fortgeschrittene und Examenkandidaten können Sie rasch Ihr Wissen überprüfen, vertiefen und auf den neuesten Stand bringen. Die Reihe »Referendarausbildung Recht« führt praxis- und ausbildungsnahe Literatur, die speziell auf die Informationsbedürfnisse der Rechtsreferendare abgestimmt ist.

Ihr

Rud-Christan Lembus

Lektor für den Bereich Wissenschaft und Studium



Fälle und Lösungen zum Allgemeinen Teil des BGB

von Dr. Wolfgang Brehm, o. Professor an der Universität Bayreuth (i.R.)

2011, 3., überarbeitete Auflage, ca. 94 Seiten, € 14,80

– Reihe »Studienprogramm Recht« –

ISBN 978-3-415-04712-9

Nach einer anschaulichen Einführung in die Fallbearbeitung werden 10 ausgewählte Fälle mit Lösungsvorschlägen dargestellt. Den jeweiligen Gutachten sind Besprechungen vorangestellt, die aufzeigen, wie man an die Lösung eines Falles herangeht, welche Vorüberlegungen anzustellen sind und wie die Falllösung zu strukturieren ist. Der klare, systematische und stringente Aufbau hilft den Studenten, die richtige Vorgehensweise zu erlernen, Aufbaufehler zu vermeiden und so das erworbene Wissen auf den Klausurfall erfolgreich anzuwenden.

Die Schrift ist die ideale Ergänzung zum Lehrbuch des Autors »Allgemeiner Teil des BGB« aus der Reihe »Rechtswissenschaft heute«.



Staatsrecht

Grundriss des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechte

von Professor Dr. Wilfried Berg, Ordinarius für Öffentliches Recht an der Universität Bayreuth
2011, 6., neu bearbeitete Auflage, 266 Seiten,
€ 25,-

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 978-3-415-04662-7

Seit 20 Jahren besticht dieser Grundriss durch seine streng systematische Darstellung der tragenden Prinzipien des Staatsrechts. Auch in der 6. Auflage legt der Autor besonderen Wert darauf, den Aufbau des Grundgesetzes aufzuzeigen und die wechselseitigen Bezüge zwischen Organisationsrecht und Grundrechten herauszuarbeiten.

»Gelungene Studienliteratur, die schnell zum Lernerfolg führt.«
STUDIUM Nr. 82, SS 08



Karl Marx (1818–1883)
1835–1841 juristisches Studium in Bonn und Berlin

Jugendkriminalität

Lehrbuch

von Professor Dr. Michael Walter, ehemals Direktor des Kriminologischen Instituts der Universität zu Köln, Justizvollzugsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen, und Professor Dr. Frank Neubacher, Direktor des Kriminologischen Instituts an der Universität zu Köln

2011, 4., neu bearbeitete Auflage, ca. 460 Seiten,
€ 28,90

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 978-3-415-04693-1

Die Autoren widmen sich umfassend und eingehend den Problemen der Jugendkriminalität. Das Lehrbuch behandelt kriminologisch-theoretische Erklärungen des Verhaltens junger Menschen ebenso wie die verschiedenen Erscheinungsformen der Jugendkriminalität und die Jugendviktologie. Die optische Gestaltung und Aufbereitung des Stoffes wurden weiter verbessert.



Mahatma Gandhi (1869–1948)
1888 Jurastudium in London, 1891 Rechtsanwalt in Bombay und Südafrika

Sachenrecht

von Winfried Schwabe

2011, 7., aktualisierte Auflage, 292 Seiten, € 18,90
ISBN 978-3-415-04704-4

Das Buch stellt die klausurrelevanten Themen und Probleme des Sachenrechts verständlich dar. Zu jedem Fall gibt es neben der Lösung auch kurze Gutachten, die den optimalen Weg in der Klausur aufzeigen.

Arbeitsrecht

von Winfried Schwabe und Nadine Grau

2011, 4., überarbeitete Auflage, 234 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04701-3

Dieses Buch bereitet den Studenten auf die Klausuren im Arbeitsrecht bestens vor.



Strafrecht Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte

von Winfried Schwabe

2011, 5., überarbeitete Auflage, 348 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04650-4

Die Bearbeiter erlernen anhand der Fälle die Strukturen und die klausurrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich der Nichtvermögensdelikte.

Strafrecht Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte

von Winfried Schwabe

2011, 6., überarbeitete Auflage, 308 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04703-7

Ausformulierte Musterlösungen im klassischen Gutachtenstil erklären, wie der Leser die Vermögensdelikte in der Klausur oder Hausarbeit richtig darstellt.

Aus der Reihe: Lernen mit Fällen



SCHWABE

Allgemeiner Teil des BGB

2011, 5., überarbeitete Auflage, 252 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04649-8

SCHWABE/KLEINHENZ

Schuldrecht I

Allgemeiner Teil und vertragliche Schuldverhältnisse

2010, 5. Auflage, 350 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04427-2

SCHWABE

Schuldrecht II

Gesetzliche Schuldverhältnisse

2010, 3. Auflage, 336 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04428-9

SCHWABE/PELZER

Handels- und Gesellschaftsrecht

2010, 4. Auflage, 336 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04567-5

SCHWABE

Strafrecht Allgemeiner Teil

2010, 2. Auflage, 276 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04452-4

SCHWABE/FINKEL

Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

2010, 4. Auflage, 322 Seiten, € 18,90

ISBN 978-3-415-04564-4





Anwaltsrecht I

Examenschwerpunkte: Berufsrecht, Haftung und Kanzleimanagement

2011, 5., überarbeitete Auflage, 226 Seiten, DIN A4, € 26,50

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04657-3

Anwaltsrecht II

Examensrelevante Rechtsgebiete, Strategien und Anträge

2011, 5., überarbeitete Auflage, 472 Seiten, DIN A4, € 34,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04705-1

»... diese Skripten sind fantastisch. ... alle examensrelevanten Themen der Anwaltstätigkeit gut verständlich dargestellt und praxisnah beleuchtet.«
Nyrée Putlitz in *justament fünf* 2006

Die Richter- und Anwaltsklausur im Zivilrecht

mit Aufbauhinweisen und Formulierungsbeispielen

von Klaus Georg Fischer, w. aufsichtsführender Richter am Amtsgericht Essen

2011, 2., neu bearbeitete Auflage, 470 Seiten, 36,-

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04618-4

Das Lernbuch bereitet Referendare gezielt auf die zivilrechtlichen Aufsichtsarbeiten für das Zweite Juristische Staatsexamen vor. Schrittweise vermittelt der Band die Klausurlösungstechnik und gibt mit Hilfe von Hinweiskästen und übersichtlichen Schemata in jedem Abschnitt eine schnelle Orientierung.

Die Anwaltsklausur im Öffentlichen Recht

Tipps und Formulierungsbeispiele für das Assessorexamen

von Dr. Dirk Herrmann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Prüfer im Zweiten juristischen Staatsexamen, Baden-Württemberg, und Dr. Werner Finger, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Dozent in der Referendarausbildung bei der Rechtsanwaltskammer Karlsruhe

2010, 136 Seiten, DIN A4, € 22,80

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04174-5

Sowohl für das Verwaltungs-, Widerspruchs- und Vollstreckungsverfahren als auch für das gerichtliche Verfahren zeigen die Autoren typische Konstellationen auf, bei denen die Lösung öffentlich-rechtlicher Fragestellungen aus anwaltlicher Perspektive verlangt wird. Zahlreiche Beispielfälle, Klausurtipps und Formulierungsvorschläge helfen bei der Klausurbearbeitung.



Der Aktenvortrag im Assessorexamen

24 Prüfungsvorträge aus dem Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichem Recht

von Dr. Martin Pagenkopf, Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D., Rechtsanwalt, nebenamtliches Mitglied des Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamts der Länder Berlin und Brandenburg, Köln, Dr. Oliver Pagenkopf, Regierungsdirektor am Bundesamt für Justiz, Prüfer bei den Justizprüfungsämtern der Oberlandesgerichte Köln und Düsseldorf, Bonn, und Dr. Axel Rosenthal, Regierungsrat am Landesprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, vormals Rechtsanwalt, Referendararbeitsgemeinschaftsleiter und Mediator, Düsseldorf

2010, 4. Auflage, 408 Seiten, DIN A4, € 29,50

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04523-1

Anhand von 24 Vorträgen aus den verschiedensten Rechtsbereichen vermittelt der Leitfaden die entscheidenden Problemstellungen. Dabei stellen die Autoren das Prüfungsgeschehen sowohl aus Sicht des Prüflings als auch des erfahrenen Prüfers dar.

Verwaltungsverfahren – Widerspruchsverfahren – Verwaltungsprozess

Problemschwerpunkte zur Vorbereitung auf die Zweite Juristische Staatsprüfung

von Henning Jäde, Ltd. Ministerialrat

2011, 6., überarbeitete Auflage, 168 Seiten, € 22,-

– Reihe »Referendarausbildung Recht« –

ISBN 978-3-415-04613-9

Weil die Zeit zur Prüfungsvorbereitung für Rechtsreferendare meist knapp bemessen ist, grenzt der Autor den Stoff auf die Problem- und Fragestellungen ein, die erfahrungsgemäß Gegenstand von Examensklausuren sind. Dabei trägt er der Tatsache Rechnung, dass sich die Klausuren regelmäßig an der Rechtsprechung der Obergerichte orientieren. Diese steht daher im Vordergrund. Die Darstellung ist so gehalten, dass sie in allen Bundesländern erfolgreich verwendbar ist.



Ludwig Uhland (1787–1862)
1805 Studium der Rechte in Tübingen,
1808 juristische Fakultätsprüfung »cum
laude«, 1810 Promotion



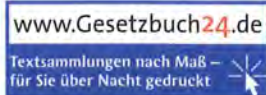
Verwaltungsblätter für Studenten und Referendare

Die »Verwaltungsblätter« befassen sich mit dem gesamten Bereich des öffentlichen Rechts, insbesondere dem Verwaltungsrecht. Sie zeichnen sich u.a. durch wissenschaftliche Beiträge, verwaltungsrechtliche Entscheidungen und Prüfungsaufgaben mit Lösungsskizzen aus. Sie erscheinen in sechs, jeweils speziell auf das Bundesland zugeschnittenen Ausgaben: Baden-Württemberg · Bayern · Niedersachsen · Nordrhein-Westfalen · Sachsen · Thüringen.

Kostenlose Probehefte unter www.boorberg.de.

Gesetzbuch24.de

Wer hat sich nicht schon geärgert, dass für Seminare oder Wahlfächer entweder viel zu umfangreiche oder gar keine passenden Textsammlungen zur Verfügung stehen. Gesetzbuch 24 schafft Abhilfe. Im Web-to-Print-Verfahren wählen Sie die benötigten Vorschriften passgenau aus und erhalten sie als gedruckte Broschüre oder Loseblattwerk. Weitere Informationen unter www.gesetzbuch24.de.



Bitte bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung.

Weitere Informationen zu den Werken finden Sie unter www.boorberg.de.



RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Grundrechte im europäischen Strafrecht die nationalrechtliche Umsetzung europäischer Vorgaben im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts.

Literaturhinweise: Hecker Europäisches Strafrecht, 3. Aufl.; Satzger Internationales und Europäisches Strafrecht, 4. Aufl.; Ambos Internationales Strafrecht, 3. Aufl.

Sonstige Hinweise: Die Themenliste kann im Downloadbereich der Fakultätshomepage eingesehen werden. Es können noch Themen vergeben werden.

Lehrveranstaltung: **Strafverteidigung**

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Donnerstag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lau-HS

Beginn: nach der 1. Stunde verblockt: 25./26.11.11, JurSem Hörsaal

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 2)/ Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht und Strafprozessrecht.

Kommentar: Anhand von Fällen, die der Praxis der Strafverteidigung entnommen sind, werden den Studierenden interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt.

Literatur: Klenke, Olaf; Elbs, Hansjörg: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 2. Aufl. 2010.

Lehrveranstaltung: **Kriminalwissenschaftliches Seminar über „Alkohol, Drogen und Kriminalität“**

Dozent: Prof. Dr. Dölling

Zeit und Ort: Donnerstag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lau-HS

Beginn: 13.10.2011

2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 6. Semester

- Vorkenntnisse: Der Schwerpunktbereich 2 sollte mindestens ein Semester studiert worden sein.
- Kommentar: Das Seminar befasst sich mit kriminologischen und strafrechtlichen Fragen der Delinquenz unter dem Einfluss von Alkohol und Drogen. Es kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden (Zulassung bis 22.7.2011).

Lehrveranstaltung: **Kriminologisches Seminar: Struktur und Wandel von Kriminalität (SB 2)**

- Dozent: Prof. Dr. Dieter Hermann
- Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 02
- Beginn: 11.10.2011
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 2)

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Schwerpunktbereich 2

Kommentar: „Panta rhei“ – alles fließt – so kann im Sinne von Heraklit der Wandel von Gesellschaften beschrieben werden. In den Sozialwissenschaften ist diese Thematik inzwischen eine zentrale Forschungsfrage. Für die Kriminologie ist von Interesse, wie sich Kriminalität, Täter- und Opfermerkmale, Normensysteme sowie Strafverfolgungsorgane verändert haben. Dies ist das zentrale Thema der Veranstaltung. Insbesondere sollen Fragen wie Veränderungen von Sanktionskatalogen und registrierter Kriminalität, Polizei- und Justizalltag, Praxis und Zielsetzung des Strafvollzugs sowie die Ursachen von Veränderungen behandelt werden. Dabei kann die Nachkriegszeit aber auch ein längerer Zeitraum betrachtet werden.

Literaturhinweise: *Briesen, Detlef* [Hrsg.], 2007: Jugend, Delinquenz und gesellschaftlicher Wandel: Bundesrepublik Deutschland und USA nach dem Zweiten Weltkrieg. Essen: Klartext-Verl. 2007.
Schwerhoff, Gerd, 2011: Historische Kriminalitätsforschung. Frankfurt am Main u.a.: Campus Verl.
Thome, Helmut & Christoph Birkel, 2007: Sozialer Wandel und Gewaltkriminalität. Deutschland, England und Schweden im Vergleich, 1950 bis 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vormbaum, Thomas, 2009: Einführung in die moderne Strafrechtsgeschichte. Berlin, Heidelberg: Springer.

Sonstige Hinweise: Durch eine schriftliche Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag kann ein Seminarschein erworben werden. In dem Seminar kann eine schriftliche Studienarbeit im Rahmen der Universitätsprüfung geschrieben werden.

Lehrveranstaltung: **Rechtsdurchsetzung im Verwaltungsrecht. Aktuelle Entwicklungen im deutschen, griechischen und europäischen Verwaltungsprozessrecht**

- Dozent: Dr. iur. Giorgos Christonakis, LL.M., Athen/Heidelberg
- Zeit und Ort: Donnerstag, 18-20 Uhr 18.00-20.00 Uhr IVR, Raum 217
- 2 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 3)
- Kommentar: Als Themen sind vorgesehen:

1. Der Stellenwert des Widerspruchsverfahrens und seine Entbehrlichkeit
2. Nachschieben von Ermessenserwägungen
3. Die prozessuale Durchsetzung von Normerlass- und Normergänzungsansprüchen
4. Der Grundsatz ökonomischer Abwicklung von Gerichtsverfahren: Begründung und Erscheinungsformen
5. Der sog. Erledigungsfeststellungsrechtsstreit
6. Anwendungsfelder und Sachentscheidungs Voraussetzungen der Fortsetzungsfeststellungsklage aufgrund neuerer Rechtsprechung
7. Unionsrechtlich bedingte Modifikationen im verwaltungsgerichtlichen Eilrechtsschutz
8. Fortentwicklungen bei der Subjektivierung des unionsrechtlichen Verwaltungsrechtsschutzes und deren Konsequenzen für das deutsche Konzept der Klagebefugnis
9. Entwicklungen im Individualrechtsschutz gegen normative EU-Rechtsakte nach Lissabon
10. Effektivität in der Methodik der Rechtsprechungspraxis des EuGH: Entwicklungen, problematische Elemente, Lösungswege
11. Die Verhältnismäßigkeitskontrolle durch den EuGH
12. Die überlange Dauer gerichtlicher Verfahren als Menschenrechtsverstoß und deren Folgen für den Verwaltungsprozess

13. Hauptmerkmale und Schwäche des Kassationssystems in der griechischen Verwaltungsgerichtsbarkeit
14. Die jüngsten systemischen Veränderungen im griechischen einstweiligen Rechtsschutzverfahren im Bereich des öffentlichen Auftragswesens
15. Anwendungsfelder bei der Europäisierung des griechischen Verwaltungsrechtsschutzes
16. Beschleunigung und Effizienz als neueste Reformziele des griechischen Prozessgesetzgebers

Sonstige Hinweise: Es ist ein ca. 20minütiges Referat zu halten mit abschließender Diskussion. Die Seminararbeit darf 25 DIN A 4 Seiten nicht überschreiten. Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an: gchristonakis@yahoo.de oder an das Sekretariat des IVR (Frau Anja Ihli).

Lehrveranstaltung: **Entwicklung des Regulierungsverwaltungsrechts in Europa. Regulierungsermessen und Kontrolldichte. Eine rechtsvergleichende Perspektive: Deutschland-Spanien**

Dozent: Dr. iur. M^a José Bobes Sánchez, Universidad Complutense de Madrid

Zeit: 20.-21. Januar

2 SWS

Kommentar: **1. Teil: Einführung**
1. Rezeption der US-amerikanischen Regulierungskonzeption
2. Von staatlicher Leistungserbringung zur Regulierungsverantwortung
3. Die EG-Richtlinien: Kapitalmarktrecht, Europäisches Telekommunikationsrecht, Europäisches Energierecht
4. Die Entwicklung in den einzelnen Regulierungsgebieten

2. Teil: Regulierungsrecht in Europa
5. Regulierungsbegriff
6. Verfassungsrechtlicher Rahmen des Regulierungsverwaltungsrechts
7. Verwaltungsorganisation. Die „unabhängige“ Regulierungsbehörde. Europäisches Kooperationsverwaltungsrecht.
8. Verwaltungsaufgaben und Handlungsformen.

3. Teil: Regulierungsermessen.

9. Die allgemeine Systematik administrativer Letztentscheidungskompetenzen und das Regulierungsermessen.
10. Analyse der deutschen Rechtsprechung zum Thema
11. Darstellung der spanischen Jurisprudenz zum Thema
12. Eine rechtsvergleichende Perspektive: die deutsche und die spanische Lehre.
13. Das Regulierungsrecht als neues Argument für eine einheitliche Ermessenslehre

Sonstige Hinweise: Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an das Sekretariat des IVR (Institut für Deutsches und Europäisches Verwaltungsrecht, Frau Anja Ihli).

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Staatsrecht (Grundrechtstheorie und Grundrechtsauslegung in entwicklungsge-schichtlicher Perspektive), 3st.**

Dozent: Kahl/Wahl

Zeit und Ort: 24.-26.1.2012 (Blockveranstal- Veranstaltungsort s. Aushang tung)

Beginn: s. Aushang

Zielgruppe: ab 3. Semester; die Anfertigung einer Studienarbeit im Rahmen des Seminars ist grundsätzlich möglich

Vorkenntnisse: Staatsrecht I und II, Verfassungsgeschichte der Neuzeit

Kommentar: Behandelt werden grundsätzliche Fragen der Grundrechtstheorie und Grundrechtsauslegung in historischer Perspektive unter Berücksichtigung auch der Bezüge zum Europarecht. Zu den Einzelthemen: s. Aushang

Literaturhinweise: Werden den Seminarteilnehmern (mit Ausnahme der Studienarbeitskandidaten) individuell gegeben

Sonstige Hinweise: Die Themenvergabe ist bereits vollständig erfolgt. Es besteht eine Warteliste für Studierende, die ggf. nachrücken möchten, falls ein Thema frei werden sollte.

- Lehrveranstaltung: **Seminar zu aktuellen Fragen des Wahlrechts**
- Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
- Zeit und Ort: Geblockt gegen Ende der Vorlesungszeit
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Staatsrecht, nach Möglichkeit Europarecht sowie Rechtsphilosophie und / oder Verfassungsgeschichte.
- Kommentar: Das Seminar ist den aktuellen Fragen des Wahlrechts gewidmet einschließlich der jüngsten Judikatur und der Reformvorschläge.
- Literaturhinweise: Werden in Absprache mit dem Betreuer gegeben.
- Sonstige Hinweise: Die Themenvergabe erfolgt in den ersten Vorlesungswochen; Interessenten können sich zur Vergabe per mail anmelden.

Lehrveranstaltung: **Stuttgart 21, Datteln IV und die Loveparade 2010 – Seminar zu aktuellen und grundlegenden Problemen kommunaler Demokratie**

- Dozent: PD Dr. Bernd J. Hartmann, LL.M. (Virginia)
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung in Heidelberg am 27./28. Januar 2012
- 2 SWS
- Zielgruppe: Haupt- und Nebenfachstudierende
- Vorkenntnisse: abhängig vom Referatsthema
- Themen

I. Stuttgart 21

1. Planungsrechtliche Bürgerbeteiligung bei Großvorhaben: Stärkung demokratischer Elemente, Beschleunigungsbestrebungen und Rechtssicherheit
2. Mediation und Öffentlichkeit am Beispiel des Schlichtungsverfahrens
3. Zum Einfluss der „Experten“ auf demokratische Entscheidungen
4. Die Finanzierung des Bahnprojekts „Stuttgart 21“ aus verfassungsrechtlicher Perspektive
5. Das Bürgerbegehren „Ausstieg der Stadt aus dem Projekt Stuttgart 21“
6. Zur Volksabstimmung über das Kündigungsgesetz zu Stuttgart 21

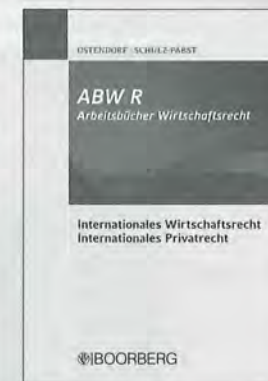
ABWiR

quality meets law



«Quality meets law» bedeutet:

5-Sterne-Qualität der »ABWiR Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg bei Rechtsklausuren.



- **Präzise Einführungen**
- **Anschauliche Prüfungsschemata**
- **Viele Fälle und Lösungen**
- **Umfangreiche Definitionensammlungen**
- **Kompetente Autoren**

Internationales Wirtschaftsrecht – Internationales Privatrecht

von Professor Dr. Patrick Ostendorf LL.M., Fachhochschule Bielefeld, und Silke Schulz-Pabst, Ass. jur., Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld
2011, 120 Seiten, € 14,80
– ABWiR Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –
ISBN 978-3-415-04616-0

Das Buch führt in das Internationale Wirtschafts- und Privatrecht (IWR/IPR) ein. Schwerpunkte der Darstellung sind das in der Europäischen Union (EU) geltende Internationale Zivilverfahrensrecht (IZVR) sowie das Internationale Privatrecht (IPR) für vertragliche und außervertragliche Schuldverhältnisse. Ein weiteres Kapitel widmet sich dem vereinheitlichten Internationalen Kaufrecht (CISG).

 **BOORBERG**

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de



NOCH BESSER.

WWW.BOORBERG.DE

Wie löse ich einen Privatrechtsfall?

Aufbauschemata – Mustergutachten – Klausurschwerpunkte

von Prof. Dr. iur. Karin Metzler-Müller,
Hessische Hochschule für Polizei und
Verwaltung

2011, 6., überarbeitete und verbesserte
Auflage, 346 Seiten, € 19,-
ISBN 978-3-415-04697-9

Das Konzept des Standardwerks überzeugt: Im Anschluss an die konkrete und präzise Anleitung zur Lösung eines Zivilrechtsfalles zeigt die Autorin in den **12 Prüfungsfällen** die sachlichen und methodischen Kriterien der Fallbearbeitung auf.

Ein ausführliches Prüfschema beschreibt zunächst den Lösungsweg. In dem sich anschließenden **ausformulierten Gutachten** folgen die klausurrelevante Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen und die Subsumtion. Die vor allem für Anfänger schwierige Subsumtionstechnik wird optisch dargestellt.

Zahlreiche Beispiele, Prüfungsschemata und einprägsame Zusammenfassungen erleichtern die Ausarbeitung von eigenständigen Gutachten.



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/289110

BOORBERG

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520711

II. Datteln IV

7. Interessenkonflikte bei der projektbezogenen Vorhabenplanung
8. Die Beteiligungs- und Klagerechte von Nachbarn und Umweltverbänden
9. Der Rat als „Feierabendgesetzgeber“: die Nebenamtlichkeit der Ratsmitgliedschaft aus politischer und juristischer Sicht
10. Zum Verhältnis von Bauleitplanung und immissionsschutzrechtlichem Genehmigungsverfahren

III. Loveparade 2010

11. Grundrechtsschutz für Versammlungen, die keine öffentlichen Angelegenheiten erörtern?
12. Die Zuständigkeitsbereiche von Polizei- und Genehmigungsbehörden bei genehmigungspflichtigen Großereignissen
13. Staatliche und kommunale Öffentlichkeitsarbeit nach Katastrophen zwischen Transparenz und Fürsorgepflicht
14. Beamten- und kommunalrechtliche Fragen des Rücktritts und der Abwahl des Bürgermeisters

IV. Grundlagen kommunaler Demokratie

15. Die Qualität des politischen Personals als Grund für Politik(er)verdrossenheit?
16. Zur Grundrechtsberechtigung kommunaler Amtsträger (Bürgermeister, Ratsmitglieder)
17. Die Übertragung von Ratssitzungen im Internet zwischen Öffentlichkeitsinteresse und Persönlichkeitsschutz
18. Wahrheitspflicht der Kandidaten im Kommunalwahlkampf?
19. Haushaltssicherung und kommunale Selbstverwaltung
20. Kommunale Insolvenz?

Literaturhinweise: keine

Sonstige Hinweise: Im Seminar sind neben der juristischen Perspektive je nach Referatsthema auch verwaltungs- und politikwissenschaftliche sowie rechtsvergleichende Ansätze willkommen. Die Studierenden sind außerdem herzlich eingeladen, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Wer das tun möchte, möge mir bis zum 30.09.2011 das Referatsthema samt einer kurzen Begründung (ca. eine Seite) übermitteln (bernd.hartmann@jurs.uni-heidelberg.de). Die Themenvergabe erfolgt in einer Vorbesprechung am 13. Oktober 2011 um 11 Uhr c.t. im Übungsraum 4. Das Referat ist bis zum 8. Januar 2012 abzugeben.

Lehrveranstaltung: **Seminar zur Rechtsvergleichung**
Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Kronke
Zeit und Ort: Blockseminar am Ende des Semesters
Beginn: Terminabsprache und Themenvergabe erfolgen im Rahmen der Vorlesung zur Rechtsvergleichung

Lehrveranstaltung: **Doktorandenkolloquium**
Dozent: Prof. Dr. Baldus
Zeit und Ort: im Block 5.-7.2., 9.-11.3.2012 EPL
2 SWS Pflichtveranstaltung für Doktoranden des Lehrstuhls
Sonstige Hinweise: privatissime

VORLESUNGSBEGLEITENDE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften

Die vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden voraussichtlich eine Woche nach Beginn der Vorlesungen (also ab dem 17.10.2011) anfangen und wie folgt angeboten:

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht I
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I und Verfassungsrecht II
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II
4. Semester: Verwaltungsrecht
5. Semester: Zivilrecht IV.

Die Arbeitsgemeinschaften wurden im Wintersemester 2009/10 erheblich ausgeweitet und finden in Gruppen von max. 30 Studierenden statt. Sie sollen den in der Vorlesung vermittelten Stoff anhand von Übungsfällen ergänzen und vertiefen. Im Sommersemester 2011 wurde für das 5. Fachsemester erstmalig eine aus Studiengebühren finanzierte Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV angeboten werden. Diese Arbeitsgemeinschaft soll dazu dienen, die bisherigen Kenntnisse der drei Zivilrecht-AGs zu vertiefen und die Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht zu begleiten. Die Arbeitsgemeinschaft wird vierzehntäglich doppelstündig stattfinden. Bitte beachten Sie da-

her den Starttermin der jeweiligen AG. Die AG wird zunächst probeweise durchgeführt und steht für die Folgesemester unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften erfolgt über ein Online-Anmeldeverfahren, welches zugleich die Kommunikation zwischen AG-Leitern und Studierenden verbessern soll.

Die Teilnahme am Online-Anmeldeverfahren ist obligatorisch. Wenn Ihnen kein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung steht, benutzen Sie bitte den PC-Pool des Juristischen Seminars (in den Räumen der Seminarbibliothek): <http://www.jura-hd.de/pc-pool.html> (E-Mail pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de)

Die neu immatrikulierten Studierenden erhalten eine Campus-Card (Studentenausweis) mit aufgedruckter Uni-ID. Mit der Karte können Sie bezahlen, etwa in der Mensa oder im Infoservice des URZ und an etlichen anderen Stellen im Bereich der Universität. Die Uni-ID ist Ihr Leseausweis für die Universitätsbibliothek (UB). Am URZ ist die Uni-ID Ihre Benutzeridentifikation. Diese Uni-ID benötigen Sie zur einmaligen Registrierung und zur Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Weitere Informationen zur Uni-ID erhalten Sie hier. Bitte beachten Sie, dass das Passwort maximal 14stellig sein darf und keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten sollte.

Sie können sich nur zu denjenigen Arbeitsgemeinschaften anmelden, die Ihrem Semester zugeordnet sind. Nur diese werden vom System angezeigt. Volle AG-Listen werden sofort geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn durch Streichung oder Rücktritt ein Platz freigeworden ist. Bitte melden Sie sich erst zu den Arbeitsgemeinschaften an, wenn Ihr individueller Stundenplan mit Pflichtveranstaltungen, Übungen und Ergänzungsveranstaltungen sowie mit Sprachkursen oder Veranstaltungen anderer Fakultäten feststeht bzw. Sie sich hierüber informiert haben. Wenn die im System angezeigte Semesterzahl nicht korrekt sein sollte (z. B. auf Grund eines zwischenzeitlich eingelegten Urlaubssemesters), so bitten wir um entsprechende Meldung an Herrn Leunig, damit dies korrigiert werden kann.

Für die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften gelten folgende Begrenzungen:

1. Es dürfen nur Arbeitsgemeinschaften für das eigene Semester belegt werden.
2. Jede(r) Studierende kann sich für maximal 3 Arbeitsgemeinschaften anmelden.
3. Es besteht die Möglichkeit, Plätze in den Arbeitsgemeinschaften zu tauschen. Jede(r) Studierende kann maximal zwei Mal einen Platz tauschen. Der Tausch erfolgt dabei in dem zur Verfügung gestellten Online-System. Ein Tausch außerhalb dieses Systems ist nicht möglich, so dass die gewählte Arbeitsgemeinschaft zwingend ist.

Freischaltungstermine

1. Semester: Zivilrecht I und Verfassungsrecht: Donnerstag, 13.10.2011, 14 Uhr
2. Semester: ZivilR II, Strafrecht I, Verfassungsrecht II: Freitag, 07.10.2011, 15 Uhr
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II: Donnerstag, 06.10.2011, 15 Uhr
4. Semester: Verwaltungsrecht: Mittwoch, 05.10.2011, 15 Uhr
5. Semester: Zivilrecht IV: Donnerstag, 15.09.2011, 15 Uhr

LINK zur Online-Anmeldung Bitte beachten Sie: Erst Registrieren (Spalte links Menüpunkt 'Registrierung') - dann Login (rechts oben): https://imperia-apps.urz.uni-heidelberg.de/jura_ag/

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Arbeitsgemeinschaften werden Sie sich bitte direkt an die AG-Leiterin/den AG-Leiter.

AG-Planung: Daniel Leunig (leunig@jurs.uni-heidelberg.de Tel.: 06221 -54 7435). Sprechzeiten: Mo. und Di. von 14:30 bis 16 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

Erstsemesterbetreuung der Juristischen Fakultät

Die Juristische Fakultät bietet den Erstsemestern ein besonderes Tutorium an. In der Erstsemesterbetreuung soll den neueingeschriebenen Studenten der Start an der Universität Heidelberg erleichtert werden. Zu Studienbeginn auftauchende Fragen, die nicht in den Vorlesungen oder Arbeitsgemeinschaften behandelt werden können, werden in Kleingruppen beantwortet. Als Tutoren fungieren Studierende, die bereits die Zwischenprüfung mit deutlich überdurchschnittlichem Erfolg absolviert haben. Es werden kleinere Fälle besprochen, Falllösungstechniken erarbeitet, das Hausarbeitens Schreiben u. ä. erläutert werden. Die Erstsemesterbetreuung wird gegenwärtig aus zentralen Studiengebühren finanziert und wurde bereits mehrfach bei sehr positiver Aufnahme der teilnehmenden Erstsemester durchgeführt. Hiermit wird der Schritt von der Schule hin zu einem selbstbestimmten und selbstverantworteten Lernen in einem großen Fach mit zunächst kaum eingrenzbareren Lerninhalten deutlich vereinfacht.

Das Anmeldeverfahren erfolgt parallel zur Online-Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Freischaltung am Donnerstag, dem 13.10.2011, 14.00 Uhr.

Die Erstsemesterbetreuung findet montags, dienstags oder mittwochs jeweils 8-9 Uhr im Juristischen Seminar oder in der Neuen Universität statt. Veranstaltungsbeginn ist der 07.11.2011, die letzte Stunde findet am 08.02.2012 statt.

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Erstsemesterbetreuung werden Sie sich bitte direkt an die Tutorin/den Tutor.

Planung der Erstsemesterbetreuung: Daniel Leunig (Tel.: 06221 -54 7435). Sprechzeiten: Mo. und Di. von 15:00 bis 17:00 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

EXAMENSVORBEREITUNG

Mehr als Rep: HeidelPräp! Examensvorbereitung

Unsere Studierenden umfassend präparieren und nicht nur Wissen repetieren – das ist die Idee hinter HeidelPräp!. „Mehr als Rep“ ist deshalb durchaus wörtlich zu nehmen: Wir wollen mit der Examensvorbereitung nicht erst dort beginnen, wo vieles, was für den Erfolg in der Prüfung wesentlich ist, bereits versäumt wurde. Vielmehr setzen wir auf eine „ganzheitliche“ Examensvorbereitung, die über ambitionierte Lehrprogramme in der Zeit unmittelbar vor dem Examen deutlich hinausgeht: Wir wollen durch frühzeitige Beratung und gezielte Unterstützung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung dazu beitragen, dass nach den großen Scheitern mit Blick auf das Examen keine Panik aufkommen muss und Rettung nur fremde eingekaufte Hilfe zu versprechen scheint.

Das Angebot von HeidelPräp!

Aktive Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit:

Bereits zum Ende des Grundstudiums hin helfen wir bei der Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaft, falls unsere Studierenden Schwierigkeiten haben sollten, (passende) Teilnehmer zu finden. Im Rahmen unserer Kapazitäten stellen wir bei Bedarf ferner Räume zur Verfügung. Schließlich können sich Arbeitsgemeinschaften auch von einem erfahrenen Assistenten coachen lassen. Er nimmt an einer Sitzung teil und hilft durch Manöverkritik und Verbesserungsvorschläge, das gemeinsame Lernen zu optimieren.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Nach dem Hauptstudium geht es im Dozentenkurs um die Wiederholung, Vertiefung und Aktualisierung des examensrelevanten Stoffes. Dabei werden in der Vorlesungszeit vor allem die Kerngebiete abgedeckt. Für kontinuierliches Lernen wird der Dozentenkurs mit Veranstaltungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, zum Familien- und Erbrecht, zum Arbeitsrecht sowie zur Strafprozessordnung und zu ausgewählten Gebieten des öffentlichen Rechts auch in die vorlesungsfreie Zeit hinein verlängert.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Im Examenstutorium steht neben der Wiederholung und Vertiefung bereits die Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens in der examenstypischen Klausursituation im Vordergrund. Moderiert und unterstützt durch die Examenstutoren wird in intensiver und auf aktiver Mitarbeit beruhender Kleingruppenarbeit (max. 20 Teilnehmer) trainiert, umfangreiche und komplexe Fälle, wie sie typischerweise im Examen vorkommen, einer problemorientierten und argumentativ gestützten Lösung zuzuführen. Für das Konzept des Examenstutoriums erhielt das Tutorenteam 1995 den Landeslehrpreis. Seitdem ist das erfolgreiche Programm stetig weiterentwickelt und verbessert worden.

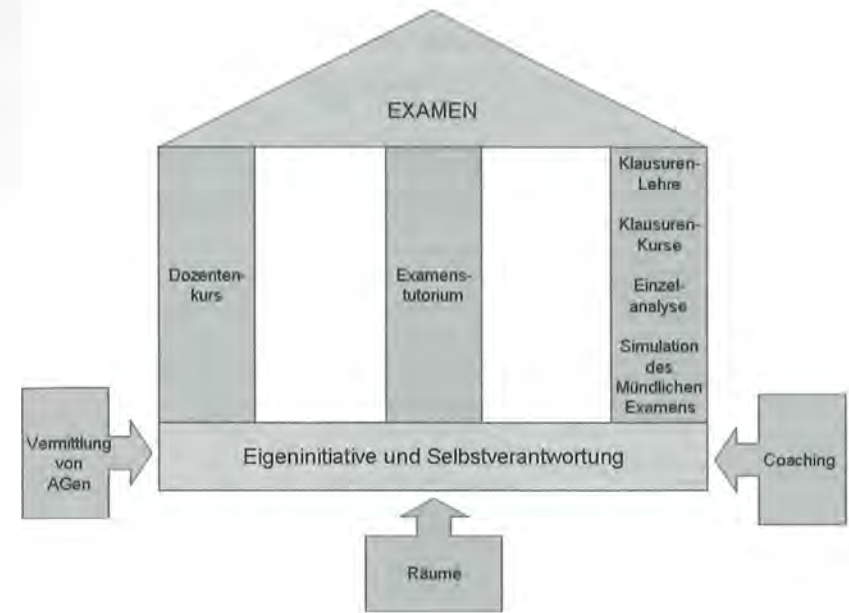
„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Hier geht es um die Anwendung des erlernten Wissens und der methodischen Fähigkeiten unter realistischen Prüfungsbedingungen. Wir bieten hierfür pro Semester ein komplettes Probeexamen, in dem Originalexamensklausuren geschrieben und korrigiert werden. Das Probeexamen schließt auch die Schwerpunktbereiche ein. Hinzu kommen zwei Klausurenkurse während der Vorlesungszeit.

Um speziell die Technik des Klausurenschreibens verbessern zu können, hält HeidelPräp! die Veranstaltung "Klausurenlehre" bereit. Ein erfahrener Prüfer zeigt anhand von Beispielen aus seiner Korrekturpraxis typische Klausurfehler auf und hilft, sie zu vermeiden.

Nach einer Teilnahme am Examenstutorium (mindestens sechs Monate), einem Probeexamen und einem Klausurenkurs ermöglichen wir im Rahmen eines Probeexamens zudem die „Einzelanalyse“ einer Examensklausur, d.h. die Echkorrektur samt Einzelbesprechung mit einem Prüfer der Ersten juristischen Prüfung.

Unter den gleichen Teilnahmevoraussetzungen bieten wir die "Simulation der mündlichen Examensprüfung" an. Sie wird ebenfalls mit Prüfern der Ersten juristischen Prüfung durchgeführt.



Weitere Angebote

Für die Teilnehmer des Examenstutoriums wird zurzeit ein elektronischer Rechtsprechungsdiens im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht angeboten. Aktuelle examensrelevante Entscheidungen der Obergerichte, der Bundesgerichte und des EuGH werden in einen klausurartigen Sachverhalt umgearbeitet. Per E-Mail werden sodann zunächst der Sachverhalt und eine Woche später die Lösungsskizze zugestellt, was es den Studierenden ermöglicht, sich zunächst selbst an dem Fall zu versuchen.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.examensvorbereitungheidelberg.de.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Allgemeines Kursschema

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
9-11 Uhr	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht	Nebengebiete	
11-13 Uhr	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Nebengebiete	

Der aktuelle Dozentenkurs

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Nebengebiete
10.10.2011 (KW 41)	Gesetzliche Schuldverhältnisse PD Dr. Grünberger 10.10.-9.11.2011, HS 6 (NUni)	Strafrecht Allgemeiner Teil Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hillenkamp 10.10.-30.11.2011 HS 6 (NUni)		Arbeitsrecht N.N.
17.10.2011 (KW 42)				
24.10.2011 (KW 43)				
31.10.2011 (KW 44)				
07.11.2011 (KW 45)				
14.11.2011 (KW 46)	Mobiliarsachenrecht Prof. Dr. Stefan Geibel 14.11.-14.12.2011 HS 6 (NUni)			
21.11.2011 (KW 47)				
28.11.2011 (KW 48)				
05.12.2011 (KW 49)			Öfftl. Recht II (Verwaltungsrecht), Teil 1 Prof. Dr. Mager 5.12.-21.12.2011 HS 6 (NUni)	
12.12.2011 (KW 50)				
19.12.2011 (KW 51)				
25.12.2011 (KW 52)				
02.01.2012 (KW 1)				
09.01.2012 (KW 2)	Immobiliarsachenrecht Prof. Dr. Andreas Piekenbrock 9.1.-1.2.2012 HS 6 (NUni)		Öfftl. Recht II (Verwaltungsrecht), Teil 2 Prof. Dr. Mager 9.1.-1.2.2012 HS 6 (NUni) Materialien	Familien- und
16.01.2012 (KW 3)				
23.01.2012 (KW 4)				
30.01.2012 (KW 5)				

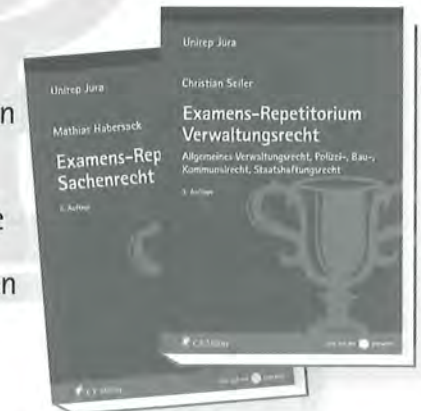
„Die Examensvorbereitung im Strafrecht ohne Repetitorium ist mit Ihrer Hilfe gut gelungen. Und dafür sei Ihnen gedankt!“

Claudio K., LMU München

Jura-Examen bestanden!




- ✓ von Prüfern geschrieben, die wissen was drankommt
- ✓ Konzentration auf das Wesentliche
- ✓ Klausurprobleme eigenständig lösen
- ✓ mehr Sicherheit in der Prüfung



Mehr Infos in Deiner Buchhandlung oder unter: www.cfmueller-campus.de/unirep



C.F. Müller

Jura auf den  gebracht

ABW!R

quality meets law



„Quality meets law“ bedeutet:
5-Sterne-Qualität der »ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht« für Ihren Weg zum Lernerfolg bei Rechtsklausuren.

- Präzise Einführungen
- Anschauliche Prüfungsschemata
- Viele Fälle und Lösungen
- Umfangreiche Definitionensammlungen
- Kompetente Autoren

Arbeitsrecht

von Professor Dr. Axel Kokemoor, Fachhochschule Schmalkalden (Teile A, B I-III, D, E, F, G), und Professor Dr. Stephan Kreissl, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach (Teile A, B IV-V, C, F, G), hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld
 2011, 4., überarbeitete Auflage, 144 Seiten, € 14,80
 – ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –
 ISBN 978-3-415-04597-2

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Arbeitsrecht« macht Sie z.B. topfit für die Prüfung von Ansprüchen aus einem bestehenden Arbeitsverhältnis und die Überprüfung der Wirksamkeit einer Kündigung.



Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de

sz0211

30.01.2012 (KW 5)				Erbrecht in der vorlesungsfreien Zeit
06.02.2012 (KW 6)			Staatshaftungs- und Kommunalrecht in der vorlesungsfreien Zeit Prof. Dr. Grzeszick	RA am BGH Richard Lindner Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben
13.02.2012 (KW 7)			Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben	
20.02.2012 (KW 8)				
27.02.2012 (KW 9)				
05.03.2012 (KW 10)				
12.03.2012 (KW 11)				
19.03.2012 (KW 12)	Probexamen Frühjahr 2012			
26.03.2012 (KW 13)				

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Start im Sommersemester 2011

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Jur. Seminar)	Mo./Mi. 2 16-19 Uhr (s. t.) Hörsaal (Jur. Seminar)	Di./Do. 17-20:15 (c.t.) Uhr Hörsaal (Jur. Seminar)
Zivilrecht	Jan Hoffmann	Andreas Raubold	Dr. Felix Hartmann, LL.M.

Strafrecht	Dr. Stephan Beichel-Benedetti	Dr. Andrea Hagemeyer	Patrik Hauser
Öffentliches Recht	Johannes Fuchs	Dr. Andreas Glaser	Dr. Jan Henrik Klement

Start im Wintersemester 2011/2012

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 16-19 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Jur. Seminar)	Di./Do. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Jur. Seminar)	Di./Do. 2 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Jur. Seminar)
Zivilrecht	Thomas Raff	Claudia Nees	Christian Pioch
Strafrecht	Dr. Jens Bülte	Ursula Kern	Dr. Kai Cornelius, LL.M.
Öffentliches Recht	Dr. Jan Philipp Schaefer	Ulrike Schuster	N.N.

Neue Jahreskurse werden voraussichtlich am 4./5. Oktober 2011 und am 2./3. April 2012 beginnen. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:

www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/examenstutorium.html

Zusatzveranstaltungen des Examenstutoriums

Arbeitsrecht	Kai Brauneisen	Februar 2012	16-20 Uhr Ort wird festgelegt
Erbrecht	Dr. Thomas Henn	Februar 2012	16-20 Uhr Ort wird festgelegt
StPO	Dr. Andreas Paul	Februar 2012	16-20 Uhr Ort wird festgelegt
ZPO	Dr. Florian Kienle, LL.M.	Februar 2012	16-20 Uhr Ort wird festgelegt

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Probexamen im Herbst 2011

Erlaubt und gefordert sind die im Originalexamen zulässigen Hilfsmittel.

Staatlicher Teil

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Di., 20.9.2011 Heuscheuer	HK 182 Zivilrecht	PD Dr. Grünberger, LL.M.	Mo., 4.10.2011 11-13 Uhr Heuscheuer I
Mi., 21.9.2011 Heuscheuer	HK 183 Zivilrecht	Dr. Stauß	Fr., 7.10.2011 14-16 Uhr Heuscheuer I
Fr., 23.9.2011 Heuscheuer	HK 184 Zivilrecht	Prof. Dr. Geibel	Di., 7.10.2011 9-11 Uhr Heuscheuer I
Sa., 24.9.2011 Heuscheuer	HK 185 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Kirchhof	Do., 30.9.2011 9-11 Uhr (s.t.) Heuscheuer I
Mo., 26.9.2011 Heuscheuer	HK 186 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Reimer	Do., 30.9.2011 11-13 Uhr Heuscheuer I
Di., 27.9.2011 Heuscheuer	HK 187 Strafrecht	Prof. Dr. Hillenkamp	Mi., 13.10.2011 14-16 Uhr Hörsaal (jur. Sem.)

Schwerpunktbereich

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 a SB 1	Prof. Dr. Baldus	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 b SB 2	Prof. Dr. Dölling	Zeit und Ort werden noch festgelegt

Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 c SB 3	Prof. Dr. Mager	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 d SB 4	Prof. Dr. Lobinger	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 e SB 5a	Prof. Dr. Reimer	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 f SB 5b	Prof. Dr. Dr. h.c. Ebke, LL.M.	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 g SB 6	Prof. Dr. Dr. h.c. Müller- Graff	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 h SB 7	Prof. Dr. Piekenbrock	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 i SB 8a	Prof. Dr. Dr. h.c. Kronke	Zeit und Ort werden noch festgelegt
Do., 29.9.2011 Heuscheuer	HK 188 j SB 8b	Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfrum	Zeit und Ort werden noch festgelegt

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Da es nicht immer Teilnehmer/innen in allen Schwerpunktbereichen gibt, wird aus organisatorischen Gründen um Ihre Anmeldung zur Probeexamensklausur in Ihrem Schwerpunktbereich gebeten. Liegt für einen Schwerpunktbereich keine Anmeldung vor, wird die Klausur nicht angeboten werden. Sobald jedoch eine Anmeldung erfolgt, wird die Klausur für alle anwesenden Teilnehmer/innen durchgeführt. Auf die Anmeldefrist wird rechtzeitig auf folgender HeidelbergPräp!-Internetseite hingewiesen:

www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentraining.html.

Klausurenkurs I

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Fr., 14.10.2011 Heuscheuer	HK 189 Zivilrecht	Prof. Dr. Geibel	Fr., 14.10.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Fr., 21.10.2011 Heuscheuer	HK 190 Zivilrecht	Prof. Dr. Piekenbrock	Fr., 21.10.2011 14-16Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 28.10.2011 Heuscheuer	HK 191 Zivilrecht	PD. Dr. Grünberger, LL.M.	Fr., 28.10.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 4.11.2011 Heuscheuer	HK 192 Strafrecht	Prof. Dr. Ingelfinger	Fr., 4.11.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 11.11.2011 Heuscheuer	HK 193 Strafrecht	Prof. Dr. Ingelfinger	Fr., 11.11.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 18.11.2011 Heuscheuer	HK 194 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Kahl	Fr., 18.11.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 25.11.2011 Heuscheuer	HK 195 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Mager	Fr., 25.11.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Klausurenkurs II

Bearbeitung (8:15-13:15 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Fr., 2.12.2011 Heuscheuer	HK 196 Zivilrecht	PD. Dr. Grünberger, LL.M.	Fr., 9.12.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 9.12.2011 Heuscheuer	HK 197 Zivilrecht	Jan Hoffmann	Fr., 16.12.2011 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 16.12.2011 Heuscheuer	HK 198 Zivilrecht	Dr. Bernhard	Mi, 21.12.2011 9-11 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 13.1.2012 Heuscheuer	HK 199 Strafrecht	Raymond Becker	Fr., 20.1.2012 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Fr., 20.1.2012 Heuscheuer	HK 200 Strafrecht	Dr. Tetzlaff	Fr., 27.1.2012 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 27.1.2012 Heuscheuer	HK 201 Öfftl. Recht	Malte Frank	Fr., 3.2.2012 14-16 Uhr HS 8 (NUni)
Fr., 3.2.2012 Heuscheuer	HK 202 Öfftl. Recht	Daniel Leunig Maximilian Platzer	Fr., 10.2.2012 14-16 Uhr HS 8 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Das Probeexamen Frühjahr 2012 wird voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte 2012 stattfinden.

Klausurenlehre

Die Veranstaltung wird voraussichtlich im November 2011 sowie im März 2012 stattfinden. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein:	Dr. Michael Stauß www.examensvorbereitung-heidelberg.de/lehrprogramm/klausurentraining.htm
--	---

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den HeidelPräp!-Internetseiten: www.examensvorbereitungheidelberg.de.

ZENTRUM FÜR ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Seit über zehn Jahren verfolgt die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass weit über 70 % der Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen. Das Zentrum koordiniert die Aktivitäten der juristischen Fakultät im Bereich der anwaltsorientierten Juristenausbildung und bietet eigene Veranstaltungen an.

I. 31. Anwaltsorientierter Moot Court im Öffentlichen Recht

Bei diesem Rollenspiel übernehmen die Studierenden die Aufgabe, als Anwalt die Interessen ihres Mandanten in einer simulierten Verhandlung – gerichtlich oder außergerichtlich – zu vertreten. Die Walter-Sigle-Stiftung stellt die Preisgelder zur Verfügung. Zudem besteht die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminar- und Schlüsselqualifikationsscheins.

Termine Die Veranstaltungen werden innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit voraussichtlich in den Räumlichkeiten des Juristischen Seminars stattfinden.

Zielgruppe: Teilnehmer sollten die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.

Kommentar: Nähere Informationen siehe Aushang sowie unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

Sonstige Hinweise: Teams der Universität Heidelberg nehmen regelmäßig auch an bedeutenden internationalen Moot Courts teil, die europa- oder sogar weltweit ausgeschrieben sind. Wettbewerbssprachen sind Englisch und Französisch. Genauere Informationen dazu im Abschnitt „Seminare“ oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen:

- The European Law Moot Court Competition
Betreuung: Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff
- Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
- Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
- Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot
Betreuung: Prof. Dr. H. Kronke/Prof. Dr. Th. Pfeiffer.

II. Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät bietet in den Schwerpunktbereichen Lehrveranstaltungen an, in denen der Lehrstoff aus der Sicht der beruflichen, vor allem der anwaltlichen Praxis in Kleingruppen exemplarisch aufbereitet wird; in diesen Lehrveranstaltungen werden in der Regel zugleich interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Vorlesungsverzeichnisses.

Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der anwaltsorientierten Juristenausbildung finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de.

Lehrveranstaltung:	Moot Court im Europarecht (European Law Moot Court)
Dozent:	Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff / Dominik Braun / Thomas Raff.
Zeit und Ort:	Während des WS 2011/2012: Erstellung der Schriftsätze; Februar: Mündliche Verhandlung im Regionalfinale; evtl. April: Gesamtfinale am EuGH in Luxemburg.
Beginn:	Bekanntgabe der Aufgabenstellung am 01.09.2011 (Einstieg danach grundsätzlich noch möglich).
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 6) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 4. Semester, Schwerpunktbereiche 6 und 8b, Erasmus-Studierende, LL.M.-Studierende.
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im Europarecht, gute Englischkenntnisse, optional: gute Französischkenntnisse. Gesucht werden Studierende mit hoher Motivation und Begeisterung für Europa, die ihre Fähigkeiten in einem internationalen Umfeld praxisnah unter Beweis stellen wollen.
Kommentar:	Der European Law Moot Court ist ein weltweiter Wettbewerb für junge Juristen im Europarecht. Die Teams (3 bis 4 Studenten) jeder teilnehmenden Universität bearbeiten zunächst als Kläger- und Beklagtenvertreter einen fiktiven Fall, der inhaltlich dem Schwerpunktbereich 6 (Wirtschaftsrecht und Europarecht) entspricht. Die besten 48 Mannschaften treffen dann

in einem der vier Regionalfinals in vier Großstädten in Europa und den USA aufeinander. Hier verteidigen die Teams in einer Gerichtsverhandlung vor dem EuGH ihre jeweiligen Positionen (Kläger, Beklagter, Generalanwalt, Kommission). Die Sieger der Regionalfinale werden zum „All European Final“ nach Luxemburg an den EuGH eingeladen und dürfen ihre Positionen vor den Richtern und Generalanwälten des EuGH erneut ausfechten. Bei der Vorbereitung des Schriftsatzes und der Erarbeitung der Plädoyers in englischer und französischer Sprache werden die Teams von Mitarbeitern des Lehrstuhls unterstützt. Eventuelle Teilnahmekosten werden von Sponsoren übernommen.

Sonstige Hinweise: Weitere Informationen auf der Homepage <http://mootcourt.uni-hd.de> und <http://www.elmc.org>. Interessierte können sich möglichst bald bewerben bei: Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Lehrstuhl Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg oder unter E-Mail: mootcourt@uni-hd.de

Lehrveranstaltung:	Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht
Dozent:	Rechtsanwälte Behrendt, Eisenlohr, Dr. Harbarth u.a.
Zeit und Ort:	Werden noch bekanntgegeben.
Beginn:	Wird noch bekanntgegeben.
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 3. Semester
Vorkenntnisse:	BGB AT
Kommentar:	Zum Lehrprogramm gehören die fallorientierte und prüfungsrelevante Aufbereitung des Schuld- und Sachenrechts sowie einzelner Nebengebiete in Kleingruppen. Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die Vorbereitung auf die kautelarjuristische Klausur in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, die Vorbereitung auf die Führung von Mandantengesprächen und die Vermittlung von Konzepten zu Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen in Theorie und Praxis.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise: Nähere Informationen finden Sie unter www.anwaltsorientierung.de oder www.anwaltsorientierung.uni-hd.de

Lehrveranstaltung: **Anwaltliche Vertragsgestaltung**
Dozent: Rechtsanwälte Dr. T. Liebscher, Dr. J. Schlotter, Dr. J. Scheel, LL.M., Dr. P. Bollacher,
Zeit und Ort: Werden noch bekannt gegeben.
Beginn: Wird noch bekanntgegeben
2 SWS: Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Teilnehmer sollten Sie aber die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht begleitend zur Veranstaltung besuchen oder bereits besucht haben.
Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die anwaltliche Vertragsgestaltung anhand von praxisnahen Fällen. Behandelt werden z.B. die Gestaltung internationaler Verträge, der Unternehmenskauf oder erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.
Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Fachsemester und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. Tel.: 06221 54-7488.
E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de
Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 20 Studierende begrenzt.
Nähere Informationen finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.uni-hd.de/

Lehrveranstaltung: **Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung – Verhandlungsführung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit**
Dozent: Rechtsanwältinnen Dr. Angela Kölbl, Cornelia Sabine Thomsen, Rechtsanwälte Manfred Wissmann, Dr. Reinmar Wolff
Zeit und Ort: Blockveranstaltung; Termine werden noch bekannt gegeben.
2 SWS: Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 2, 7, 8a/8b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: keine erforderlich.
Kommentar: Wie bestehende Ansprüche vor den staatlichen Gerichten durchgesetzt werden können, ist zentraler Gegenstand des juristischen Studiums. In der Praxis landen allerdings die wenigsten Auseinandersetzungen unmittelbar vor Gericht. Die Parteien weichen vielmehr häufig auf Lösungsmechanismen aus, die weniger Zeit und Kosten beanspruchen und ihre bestehenden Beziehungen schonen. Die wichtigsten dieser Mechanismen stellt die Vorlesung vor. Insbesondere in Rollenspielen werden einige grundlegende Techniken praktisch eingeübt, um Streitigkeiten außergerichtlich erfolgreich beilegen zu können.
Sonstige Hinweise: Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester ist erforderlich. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 54-7488.
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.uni-hd.de

Lehrveranstaltung: **Streitschlichtung und Mediation im Arbeitsrecht**
Dozent: RA FAArbR Michael Eckert,
RA FAArbR Dr. Mark Lembke, LL.M.,
RA FAArbR Dr. Andreas Notz,
RA FAArbR Dr. Arnim Powietzka,
RA FAArbR Dr. Hanns-Uwe Richter

Zeit und Ort:	Mittwoch 16:30-18:00 Uhr s.t (teilverblockt)	Jur Sem ÜR 3
Termin	Thema	Dozent
26.10.2011	Der Anwalt in der Arbeitsrechtskanzlei	RA Dr. Powietzka
02.11.2011	Einführung in die Streitschlichtung und Mediation	RA Dr. Lembke
23.11.2011	Kündigungsschutzprozess – Weiterbeschäftigung oder Abfindung?	RA Dr. Richter
07.12.2011	Betriebsrat – Fluch oder Segen?	RA Eckert
11.01.2012	Abmahnung – Baustein für die verhaltensbedingte Kündigung	RA Dr. Notz
25.01.2012	Prüfung	RA Dr. Notz RA Dr. Richter
Beginn:	26.10.2011	
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 4) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)	
Zielgruppe:	ab 4. Semester	
Kommentar:	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung anwaltlicher Schlüsselqualifikationen, wie anwaltlichen Denkens und Handelns, Verhandlungsführung und -techniken, Taktik und Strategien. Die Dozenten sind erfahrene, auf Arbeitsrecht spezialisierte Praktiker. Die Veranstaltung bietet die Chance, Kontakte zu renommierten Kanzleien zu knüpfen. Der Stoffinhalt wird praxisnah vermittelt und umfasst Rollenspiele sowie den Besuch von Verhandlungen beim Arbeitsgericht.	
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.	
Sonstige Hinweise:	Am Ende der Veranstaltung wird eine mündliche Prüfung abgenommen. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Scheins über den Besuch einer Veranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen (§ 9 Abs. 2 Nr. 4 JAPrO). Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. M. Wolthusen Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de . Tel.: 06221 54-7488. Aktuelle Hinweise finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.uni-hd.de	

Lehrveranstaltung:	Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Öffentlichen Recht: Die Rolle des Anwalts im Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie bei außergerichtlicher Streitbeilegung
Dozenten:	RA J. Grittmann, RA Dr. T. Helm, RAin Dr. I. Renke, RAin Dr. U. Steinkemper, RA Dr. S. Waggerhauser, wiss. Ang. M. Wolthusen
Zeit und Ort:	werden noch bekanntgegeben
Beginn:	Voraussichtlich am 21.10.2011
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 3) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 4. Semester
Vorkenntnisse:	Als Teilnehmer sollten Sie die Vorlesungen zum Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht gehört haben oder parallel zur Arbeitsgemeinschaft im laufenden Semester besuchen.
Kommentar:	Ziel der Veranstaltung, die der schon seit längerer Zeit angebotenen anwaltsorientierten Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht ähnelt, ist es, unter Beteiligung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten Ausschnitte des Verwaltungsrechts an Fällen in Kleingruppen zu erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft soll dabei auch auf die Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht und auf die Staatsprüfung vorbereiten, indem insbesondere Fragen der rechtlichen Gestaltung behandelt werden.
Literaturhinweise:	werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben. Bei der Veranstaltung sollten Sie möglichst die Gesetzsammlungen Sartorius I – Verfassungs- und Verwaltungsgesetze oder Nomos Öffentliches Recht und evtl. Dürig – Gesetze des Landes Baden-Württemberg mitführen.
Sonstige Hinweise:	Die Benotung für den Erwerb des Schlüsselqualifikations-scheins erfolgt auf Grund eines kurzen Vortrags (ca. 10 Minuten) und auf Grund der mündlichen Beteiligung während des Unterrichts. Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Wiss. Ang. M. Wolthusen, Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de . Tel.: 06221 54-7488. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.anwaltsorientierung.uni-hd.de

6. Heidelberger Verhandlungsworkshop

Vorbesprechung

Donnerstag, 13. Oktober 2011, 16.00 bis 18.00 Uhr
Juristisches Seminar, Übungsraum 3

Dozent: Rechtsanwalt Dr. Christian Duve, MPA (Harvard)

Zeit und Ort: Zwischenbesprechung: Montag, 14.11.2011, 16.00 bis 18.00 Uhr
Blockveranstaltung: Donnerstag 01.12.2011 bis Samstag 03.12.2011
Juristisches Seminar, Manfred Lautenschläger Hörsaal,

Seminarveranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Zielgruppe: ab 3. Semester Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Das Studium konzentriert sich auf das Vermitteln der juristischen Methode und des notwendigen Fachwissens. In der juristischen Praxis kommt es jenseits der Anwendung fachlicher Kenntnisse und Analyse auch darauf an, wie Ziele erreicht werden können. Dabei spielen der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, konkurrierenden Interessen und Positionen sowie Kommunikations- und Argumentationstechniken eine wichtige Rolle. Maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg haben zudem die Vorbereitung auf Verhandlungssituationen und die Entwicklung von Verhandlungsstrategien.

Die Teilnehmer werden im Rahmen dieses 6. Intensivworkshops an der Universität Heidelberg anhand praktischer Beispiele ihre Verhandlungsfähigkeiten schulen und anschließend bei beruflichen Tätigkeiten sowie im Privatleben nutzen können.

Die Veranstaltung vermittelt interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen im Sinne des § 9 JAPrO und ermöglicht den Erwerb eines Seminarscheins. Sie wird im Workshop-Format stattfinden, bietet aber auch Gelegenheit zum Vortrag sowie zur Beteiligung an Übungen.

Anmeldung: Im Rahmen der Vorbesprechung

Leistungsnachweise: Erwerb eines Seminarscheins: Seminararbeit und Vortrag
Erwerb eines Nachweises von Schlüsselqualifikationen: Vortrag

Themenwahl: Näheres in Vorbesprechung

Literaturhinweise: Näheres in Vorbesprechung

Unter www.christian-duve.de finden Sie in der Rubrik Universität / Heidelberger Verhandlungsworkshop zur Veranschaulichung ein kurzes Video zum Verhandlungsworkshop sowie im Laufe des Semesters nähere Informationen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Natalie Rott, Tel. 069 27 30 84 83, natalie.rott@freshfields.com.

GRUNDWISSEN.



Bürgerliches Recht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2011, 5. Auflage, 160 Seiten, € 14,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04724-2

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Bürgerliches Recht« macht Sie z.B. topfit für die Prüfung von Ansprüchen aus Vertrag, dinglichen Ansprüchen oder Ansprüchen aus weiteren gesetzlichen Schuldverhältnissen.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de



RECHTS- UND FREMDSPRACHENAUSBILDUNG

Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (obligatorisch gemäß § 9 I Nr. 3 JAPrO) und Ergänzungsveranstaltungen. Beachten Sie bitte auch die auf drei Semester angelegten Zusatzqualifikationen mit Abschlussprüfung und Zertifikat „Einführung in das Französische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ und „Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ – in den beiden folgenden Abschnitten.

Lehrveranstaltung: **Latein für Juristen I**

Dozent: Rechtsanwalt Andreas Nitsch

Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 06

Beginn: 19.10.2011

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB I)

Zielgruppe: Studierende ab dem 1. Semester; Doktoranden

Vorkenntnisse: keine.

Kommentar: Die lateinische Sprache ist eines der tragenden Fundamente der deutschen und europäischen Rechtswissenschaft. Viele Rechtsgrundsätze und Rechtsgedanken werden auch heute noch mit lateinischen Begriffen oder Lehrsätzen bezeichnet, vor allem im Zivilrecht, aber auch im Strafrecht. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schult zudem die für Juristen unabdingbare Fähigkeit, Texte sorgfältig zu analysieren und eigene Gedanken präzise zu formulieren. Die Veranstaltung vermittelt in der Form eines Sprachkurses die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache anhand einfacher juristischer Texte aus römischer Zeit, darunter Auszüge aus dem Lehrbuch des römischen Juristen Gaius und Fragmente aus dem Corpus Iuris Civilis des oströmischen Kaisers Justinian, dessen Werk nahezu alle modernen Rechtsordnungen maßgeblich beeinflusste.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben..

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung wird im folgenden Sommersemester mit der Vorlesung „Latein für Juristen II“ fortgeführt; ein Leistungsnachweis wird am Ende der Veranstaltung „Latein für Juristen II“ angeboten.

Auf der nächsten Seite finden Sie ein Anmeldeformular für die fremdsprachigen Veranstaltungen im Wintersemester 2011/12.

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die evtl. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2012 stattfindenden Sprachkurse als Blockveranstaltung. Sie werden rechtzeitig auf der Homepage der Fakultät (www.jura.uni-hd.de) und dem „LSF“ bekannt gegeben.

LEITFADEN.



▶▶ Öffentliches Wirtschaftsrecht

von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, Professor Dr. Alexander Schmidt, Hochschule Anhalt (FH), Bernburg, und Professor Dr. Thomas Schomerus, Universität Lüneburg, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2009, 3. Auflage, 152 Seiten, € 14,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04281-0

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Öffentliches Wirtschaftsrecht« macht Sie z.B. topfit für Fragestellungen des Bau-, Gewerbe- und Immissionsschutzrechts.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de

110710

 BOORBERG

An die Juristische Fakultät
der Universität Heidelberg,
Prüfungsamt
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
69117 Heidelberg

oder per Fax: 06221-54-76 54
oder per Einwurf in den Briefkasten
des Prüfungsamts, Dekanatsgang
zwischen Zimmer 003 und 004

**Anmeldung zu den Veranstaltungen zum Erwerb von
Fremdsprachenkompetenz (vorlesungsfreie Zeit und WS 2011/12)**

Hinweise: Hier werden nur die Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO) aufgeführt. Beachten Sie daneben auch die dreimestrigen Kurse zum anglo-amerikanischen Recht und französischen Recht sowie die allgemeinen Kurse und Kurse in der Rechts- und Wirtschaftssprache des Zentralen Sprachlabors (www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl/). Bitte notieren Sie sich nach Anmeldung Zeit und Ort der von Ihnen gewählten Veranstaltung. Bei Fragen zu den Kursen bitten wir Sie, sich direkt an die Dozenten zu wenden. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Hiermit melde ich mich an zum Kurs

- Französisches Recht (Block)
- Spanisches Recht (Block)
- Polnisches Recht US-amerikanisches Recht Italienisches Recht
- Arabisches Recht Portugiesisches und Brasilianisches Recht

Zwei-/Dreimesterkurs mit Abschlussprüfung (Zivilrecht und Öffentliches Recht):

- Französisches Recht US-amerikanisches Recht

_____ (Unterschrift)

Meine Fremdsprachkenntnisse:

- keine Grundkenntnisse gute Kenntnisse Muttersprache

Name: _____

E-Mail: _____

Matr.-Nr.: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Fachsemester zur Zeit des Kurses: _____

PUBLICUS

www.publicus-boorberg.de

Der Online-Spiegel für das Öffentliche Recht 2011



Jetzt registrieren und PUBLICUS
kostenfrei per E-Mail erhalten:
www.publicus-boorberg.de

PUBLICUS verbindet interessante Lektüre mit unmittelbarem beruflichem Nutzen. Auf etwa 40 Seiten lesen Sie monatlich Beiträge zu allen praxisrelevanten Fragen des Öffentlichen Rechts. Darüber hinaus vermittelt der Online-Spiegel berufsrelevante Neuigkeiten, Hintergrundinfos und Fälle aus der Verwaltungspraxis, u.a. in den Rubriken Interview, Pro und Contra, Aus der Rechtsprechung sowie Beruf und Karriere. Bekannte und ausgewiesene Autoren aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft stellen ihr umfassendes fachliches Know-how zur Verfügung.

 BOORBERG

Strategische Partner:

WHITE & CASE

MENOLD BEZLER
RECHTSANWÄLTE

BBH
Becker Büttner Held
ANWÄLTE PARTNERSCHEFT GMBH

BWP
Büchtemann
RECHTSANWÄLTE

KAPPELLMANN
UND PARTNER
RECHTSANWÄLTE

RWP

Kooperationspartner:

DATEV

Luther



VERSTÄNDLICHE DARSTELLUNG.

Das Recht der Ordnungswidrigkeiten Kurzlehrbuch mit Fallbeispielen und Mustern

von Professor Dr. Günter Rosenkötter, Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kehl, und Dr. Dr. Jürgen Louis, Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg i. Br. und an der Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kehl
2011, 7., neu bearbeitete Auflage, 380 Seiten, € 25,80
ISBN 978-3-415-04192-9

Die Schwerpunkte der Darstellung liegen im materiellen Recht, einschließlich der Folgen von Ordnungswidrigkeiten, und im Verfahren der Verwaltungsbehörden.

Insbesondere haben die Autoren auf eine **verbesserte didaktische Aufbereitung** des Inhalts Wert gelegt, sodass der Leser bereits durch die neue optische Gestaltung leicht zwischen Fallbeispielen, deren Lösungen, Merksätzen, Hinweisen und der allgemeinen Stoffbehandlung unterscheiden kann.

Hervorzuheben sind die vielfältigen **Fallvarianten**, die den einzelnen Kapiteln vorangestellt sind. Grafische Übersichten und vertiefende Hinweise aus der Rechtspraxis ergänzen die Darstellung. Rechtsprechung und Literatur sind bis Dezember 2010 eingearbeitet. Ein Anhang enthält zahlreiche Mustervordrucke für das Bußgeldverfahren.

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das spanische Recht und seine Rechtssprache**
- Dozent: Lorna García Gérboles
- Zeit und Ort: Montag - Freitag 09.30-12.30 Uhr JurSem ÜR 5
- Beginn: 19.03.2011 (2 Wochen, 30 Stunden insgesamt)
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Kenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich
- Kommentar: Inhalt:
Spanische Verfassung und Rechtsgeschichte. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Öffentlichen Rechts. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Privatrechts (insbesondere Zivilrecht).
- Literaturhinweise: *BALAGUER CALLEJÓN, F.*: Fuentes del Derecho, Madrid 1992.
FERNÁNDEZ SEGADO, F.: El sistema constitucional español, Madrid 1997.
ALBALADEJO, M., Curso de Derecho civil, vols. I-V, Barcelona 2007.
- Sonstige Hinweise: Die Abschlussprüfung der Veranstaltung findet am letzten Tag des Kurses statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **Introduction to the Law and Legal System of the United States**
- Dozent: Cynthia Wilke, J.D.
- Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni Aula
- Beginn: 25.10.2011
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: English language proficiency.

- Kommentar: The goal of this course is for students to acquire a basic understanding of the traditions and concepts fundamental to the U.S. legal system. Students will study the origins and development of the common law in the United States, as well as comparing and contrasting it with the civil law system. Additional topics will include case law, the principle of *stare decisis* in U.S. legal analysis, and the structure and role of the federal and state court systems. Special attention will be paid to the unique procedural aspects of the U.S. system, such as the role of the jury and the adversary system of dispute adjudication. Students will also receive an overview of legal education and the practice of law in the United States. Several hours will be devoted to an introduction to the U.S. Constitution and selected topics in U.S. substantive law. Throughout the course, there will be ample opportunity to improve one's English legal vocabulary.
- Literaturhinweise: Outlines, terminology lists, suggestions for outside reading and helpful websites will be provided throughout the course.
- Sonstige Hinweise: There is a required written test at the end of the course.
- Hinweis des Prüfungsamts: Es wird ein **unbenoteter** Leistungsnachweis ausgestellt.

Lehrveranstaltung: **Das Italienische Zivilrecht und die juristische Vertragssprache**

Dozent: Salvatore Laganà

Zeit und Ort: Mit Ausnahme von Montag, den 7.11, jeden Freitag nach den untenstehenden Terminen. JurSem, ÜR 4

- Termine:
- 14.10. 14-15 Uhr (14.00-14.45) Vorstellung des Kurses und Aushändigung der Kursunterlagen mit einer Liste von fachspezifischen Vokabeln,
 - 4.11. 14-17 Uhr,
 - 7.11. Montag 18-20 Uhr, Seminarraum IPR, Augustinergasse 9, Aushändigung der Kursunterlagen mit einer Liste von fachspezifischen Vokabeln,
 - 25.11. 14-16 Uhr,
 - 02.12. 14-17 Uhr,
 - 09.12. 14-17 Uhr,
 - 16.12. 14-17 Uhr, Aushändigung der Kursunterlagen mit einer Liste von fachspezifischen Vokabeln,

- 13.01.14-17 Uhr,
- 20.01. 14-17 Uhr,
- 27.01. 14-17 Uhr,
- 3.02. 14-18 Uhr.

- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Es werden Kenntnissen der italienischen Sprache auf dem Niveau B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen gefordert. Es werden Kursunterlagen in deutscher Sprache ausgehändigt werden.
- Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen jene Rechtsinstitute des italienischen Zivilrechts, mit denen der deutsche Jurist am häufigsten im Rahmen seiner Tätigkeit aufgrund der Anwendung von Kollisionsnormen zu tun hat (internationales Privatrecht). Aufgrund der Vielzahl italienischer Staatsangehöriger in Deutschland ist die Kenntnis des italienischen Rechts wichtig, da der deutsche Jurist durch die Anwendung von deutschen Kollisionsnormen gezwungen sein kann, das italienische Zivilrecht anzuwenden. Es werden deshalb insbesondere folgende Bereiche, mit Bezug zu den italienischen Rechtsquellen (mit einer entsprechenden Übersetzung), behandelt:
 - Familienrecht (Ehe, Abstammung usw.)
 - Sachenrecht
 - Vertragsrecht
 - Erbrecht
 Es werden schließlich auch jene Merkmale bezüglich des Vertrags und der dazugehörigen Sprache untersucht werden.
- Literaturhinweise: Für die Kursteilnehmer: Die Literatur zum Kurs wird ihnen während des Unterrichts erteilt.
 Für diejenigen, die den Kurs nicht besuchen werden: Die Prüfung kann einfach mit Hilfe dieser Werke vorbereitet werden:
 - Für den grundlegenden Teil des Kurses : „Manuale di diritto privato“ von *Francesco Gazzoni*
 - Für den Teil über den Vertrag: „Il contratto“ von *Rodolfo Sacco* und *Giorgio De Nova*.
 - Freiwillig: „Diritto civile vol. 4. - L'obbligazione“ von *Massimo C. Bianca*.

Sonstige Hinweise: In der ersten Vorlesung werden das Programm des Kurses sowie die Sprechstunde bekannt gemacht.
Auf Wunsch können außerdem Arbeitsgruppen zu Forschungszwecken angeboten werden.

-
- Lehrveranstaltung: **Einführung in das portugiesische und brasilianische Recht**
- Dozent: Fabiana Godinho McArthur, LL.M.
- Zeit und Ort: Montag bis Freitag 09.00-12.30 Uhr JurSem HS
Block: 06.-10.02.2012 und 13.-17.02.2012
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Studierenden aller Fachsemester und an Erasmus- bzw. LL.M.-Studenten, die Interesse an der portugiesischen Sprache haben und die Grundlage, sowie die grundlegenden juristischen Begriffe, der portugiesischen und brasilianischen Rechtsordnung lernen möchten.
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache sind nicht vorausgesetzt.
- Kommentar: Nach einer Einführung in die Staatsorganisation Brasiliens und Portugals werden die Verfassungsstrukturen beider Rechtssysteme (insbesondere die Systematik der Grundrechte) näher betrachtet. Anschließend werden Fragen des brasilianischen und portugiesischen Privatrechts behandelt, nämlich die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familienrechts und des Erbrechts sowie die entsprechende Terminologie. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache gelehrt, während die Studenten, die die Sprache können, sich mit Gesetzestexte bzw. mit Entscheidungen der brasilianischen und portugiesischen Gerichte beschäftigen.
- Literaturhinweise: *Roschmann; Ramos da Silva*. Einführung in die portugiesisch/brasilianische Rechtssprache, C. H. Beck, 2001. *Lima; Rohrmann; Ishikawa; Iunes; Bergweiler*. Novo Avenida Brasil 1 - Curso Básico de Português, E.P.U., 2008. Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Brasilianisch (Lehrbuch): Ein Standardwerk für Anfänger, 1990. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Es wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten:
kaiser@jurs.uni-heidelberg.de.

-
- Lehrveranstaltung: **Einführung in das Polnische Recht und die polnische Rechtssprache**
- Dozent: Dr. Piotr Tereszkiwicz, M.Jur.
- Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr EPL Raum 016
- Beginn: 13.10.2011
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht notwendig. Die Veranstaltung kann, je nach Wunsch der Teilnehmer, entweder auf Deutsch oder auf Polnisch gehalten werden.
- Kommentar: Die Veranstaltung soll den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der Grundlagen der polnischen Rechtsordnung und Rechtsterminologie zu erwerben. Im Rahmen einer Einführung werden der historische Hintergrund sowie die Grundlagen der polnischen Verfassung behandelt. Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das polnische Privatrecht: Im Einzelnen werden die Grundzüge des Schuld-, Sachen-, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie das polnische Kollisionsrecht erörtert.
- Literaturhinweise: *Liebscher/Zoll* (Hrsg.), Einführung in das polnische Recht, C.H. Beck, 2005. Literaturhinweise zur Vertiefung spezieller Rechtsfragen werden in der Veranstaltung gegeben.

-
- Lehrveranstaltung: **Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie – Öffentliches Recht**
- Dozent: Dr. Bawar Bammarny, LL.M.
- Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 8
- Beginn: 19.10.2011

- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: Alle Semester, Erasmusstudenten, Studierende der Politologie, Ethnologie, Religionswissenschaft und Islamwissenschaft.
- Vorkenntnisse: keine.
- Kommentar: In der Vorlesung wird es eine Einführung in die arabische Sprache und arabische Rechtsterminologie geben. Die modernen Kodifikationen der arabischen Länder und aktuellen Entwicklungen werden behandelt, aber auch die geschichtlichen Hintergründe, um ein klares Bild zu Besonderheiten des arabischen Rechts darzustellen. Durch Rechtsvergleich werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede haben arabische Länder zueinander? Wie weit ist das Recht dort vom Islam beeinflusst? Welche Konfliktpunkte gibt es mit dem Westen? Wie sind die Zukunftsperspektiven des arabischen Rechts in der immer mehr globalisierten Welt? In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf dem Öffentlichen Recht, im nächsten Semester wird Privatrecht angeboten.
- Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.
- Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung – vor oder nach der Vorlesung.

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHES RECHT UND DIE FRANZÖSISCHE RECHTSSPRACHE

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht - Zivilrecht**
- Dozent: Adrien Bézert, Montpellier-Assistent
- Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 09
- Beginn: 12.10.2011
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse.
- Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit dem Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z.B. im Rahmen eines Seminars) aus dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium.
Im Wintersemester 2011-2012 wird französische Handelsrecht und Gesellschaftsrecht Thema der Veranstaltung sein.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
- Sonstige Hinweise: Für jede Vorlesung werden begleitende Beamerpräsentationen (Powerpoint) im Internet veröffentlicht.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht - Öffentliches Recht**

- Dozent: Hanna Schröder, LL.M., Forschungsreferentin, FÖV Speyer
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 15
- Beginn: 17.10.2011
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse.
- Kommentar: Die Lehrveranstaltung erstreckt sich über insgesamt drei Semester, in denen ein Überblick über das französische öffentliche Recht sowie ausgewählte Aspekte des Europarechts vermittelt wird. Parallel zum öffentlichen Recht wird ein entsprechender Kurs im Zivilrecht veranstaltet. Die Teilnahme an beiden Kursen berechtigt zur Ablegung einer Prüfung, nach

deren erfolgreichem Bestehen ein „Zeugnis über die Kenntnis der Grundzüge des französischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ ausgestellt wird. Der Einstieg in den dreise-mestrigen Kurs kann zu Beginn eines jeden Semesters erfol-gen. Im Wintersemester 2011/2012 werden ausgewählte As-pek-te des Europarechts mit entsprechenden Bezügen zum französischen Recht Thema der Veranstaltung sein.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung ausgegeben.

Sonstige Hinweise: Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt.

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DIE ZUGEHÖRIGE RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: **Introduction to Anglo-American Public Law**

Dozent: JH Dingfelder Stone, J.D., LL.M., Esq.

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr HS 10

Beginn: 10.10.2011

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: Deutsches Verfassungsrecht; Der Kurs ist englischsprachig; deshalb sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an mittlere Semester. Teilneh-mer, die auch den Kurs im anglo-amerikanischen Zivilrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung und einem Zertifi-kat abzuschließen. Siehe dazu die einschlägige „Prüfungsord-nung der Universität Heidelberg für die Prüfung der Grund-züge des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ auf den Internetseiten der Jur. Fakultät, die alle Einzelheiten regelt. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in dem Kurs werden vorausgesetzt!

Sonstige Hinweise: Im WS 2011-12: Kursteil III

Lehrveranstaltung: **Einführung in das anglo-amerikanische Recht (Zivilrecht)**

Dozent: Prof. Dr. iur. Hartmut Schwarzkopf, Professor Maryland University, Rechtsanwalt

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 08

Beginn: 12.10.2011

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Englischkenntnisse; Vorkenntnisse im BGB.

Kommentar: Principal and Agency Law, Law of Business Associations, Sole Proprietorship, Partnership, Corporation, Other Business As-sociations.

Literaturhinweise: Law and Business – D. Whitman, Random House Publisher, Business Law Today – Miller & Jentzen, West Publisher.

Sonstige Hinweise: Im WS 2011/12: Kursteil III.

GRUNDSTRUKTUREN.



Sachenrecht

von Dr. Klaus Schreiber, Universitätsprofessor an der Ruhr-Universität Bochum

2008, 5. Auflage, 270 Seiten, € 22,-

– Reihe »Rechtswissenschaft heute« –

ISBN 978-3-415-04115-8

Das Werk gibt einen verständlichen Überblick über die Grundstrukturen des Sachenrechts und erleichtert den Zugang zu diesem Rechtsgebiet. Kurze, einprägsame Beispielfälle veranschaulichen die jeweiligen Themen-bereiche.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
Internet: www.boorberg.de



LEHRVERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

- Lehrveranstaltung: **Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
(für Hörer anderer Fakultäten)**
- Dozent: Prof. Dr. H. Sangmeister/Dipl.-Volkswirtin A. Schönstedt,
M. A.
- Zeit und Ort: Dienstag (Vorlesung) 16.15-17.45 Uhr HEU II
Donnerstag (Übung) 14.15-15.45 Uhr HEU II
- Beginn: 11.10.2011
- 2+2 SWS Ergänzungveranstaltung
- Zielgruppe: ab 1. Semester
- Vorkenntnisse: Keine
- Kommentar: In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ werden betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen behandelt. Die Vorlesung bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftspolitik“, die jeweils im Sommersemester angeboten wird, das wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsangebot für Studierende der Juristischen Fakultät. Ziel der parallel zu der Vorlesung angebotenen Übung ist es, den Vorlesungsstoff an Hand von Übungsaufgaben aufzuarbeiten und zu vertiefen sowie auf die Klausur vorzubereiten.
- Literaturhinweise: *Bartling, H./ Luzius, F.*: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 16. Auflage, München 2008.
Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, München 2011.
Felderer, B./ Homburg, S.: Macroeconomics and New Macroeconomics, Berlin u. a. 2007.
Samuelson, P. A./ Nordhaus, W. D.: Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Heidelberg 2007.
Sangmeister, H./ Schönstedt, A.: Volkswirtschaft verstehen lernen: Von Arbeitsmarkt bis Zahlungsbilanz für Nicht-Ökonomen, Stuttgart 2011.
- Sonstige Hinweise: Zur Erlangung eines Leistungsnachweises (mit 6 ECTS) muss die zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit mit mindestens der Note 4,0 bestanden werden.

ZUSÄTZLICHES STUDIENANGEBOT IN MANNHEIM

Durch eine Vereinbarung zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim können auch bestimmte Lehrveranstaltungen der Mannheimer Juristischen Fakultät belegt werden. Dazu gehören sämtliche Seminare, ferner Lehrveranstaltungen, die namentlich das Verkehrsrecht, das Versicherungsrecht, Internationale Rechtsbeziehungen, Steuerrecht, Umweltrecht und Wirtschaftsrecht zum Gegenstand haben. Seminarzeugnisse werden gegenseitig anerkannt. Die Lehrveranstaltungen werden über Anschläge der Heidelberger Juristischen Fakultät sowie über das Vorlesungsverzeichnis der Universität Mannheim bekannt gemacht. Der Schwerpunktbereich kann **nicht** in Mannheim studiert werden. Anfragen zur Kooperation können an die Studienberater der Juristischen Fakultät Heidelberg gerichtet werden.

ZENTRALES SPRACHLABOR - SPRACHENZENTRUM

ZSL
Fremdsprachenausbildung
Sprecherziehung und Sprechwissenschaft
Plöck 79-81, D-69117 Heidelberg
Internet: <http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak9/zsl>

Das Zentrale Sprachlabor bietet im Rahmen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung Hörern aller Fakultäten Lehrveranstaltungen mit dem Ziel an, neben dem Fachstudium Sprachkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen. Außerdem finden im Fremdsprachenbereich auch Veranstaltungen statt, die als Angebote im Modul Übergreifende Kompetenzen einzelner Studiengänge curricular besucht werden können.

Die Fremdsprachenausbildung erfolgt in drei Stufen: Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in allgemeinsprachliche und fachbezogene landeskundliche Kurse. Die einzelnen Kursbeschreibungen entnehmen Sie bitte dem Aushang im ZSL.

Als berufsrelevante Zusatzqualifikationen können nach erfolgreichem Ablegen der entsprechenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen erworben werden:
1. ein Sprachzeugnis für alle angebotenen Sprachen (allgemeinsprachliche Grundkompetenz ausgehend vom Anfängerniveau, nach Abschluss der Grundstufe)

2. ein Sprachzertifikat für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch (fachbezogene Sprachkompetenz, aufbauend auf guten Vorkenntnissen).

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzeugnisprüfung ist der erfolgreiche Abschluss eines Aufbaukurs II.

Voraussetzung für die Zulassung zur Sprachzertifikatsprüfung ist der erfolgreiche Abschluss von fachbezogenen Kursen der Oberstufe im Umfang von 8 Semesterwochenstunden.

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen berechtigt.

Im Wintersemester 2011/2012 werden Kurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch angeboten.

Für die Teilnahme ist eine Kursgebühr zu entrichten. Nähere Informationen hierzu sind den Aushängen im ZSL zu entnehmen.

Anmeldung für Veranstaltungen in allen Sprachen:

Freitag, den 7. Oktober 2011, 9-12 Uhr

Montag, den 10. Oktober 2011, 9-12 Uhr und 13-15 Uhr

Vorgezogene Termine für die Einstufung und Einschreibung:

Englisch: Mittwoch, den 5. Oktober 2011, 10-16 Uhr

Französisch: Donnerstag, den 6. Oktober 2011, 10-12 Uhr

Italienisch: Donnerstag, den 6. Oktober 2011, 10-12 Uhr

Spanisch: Donnerstag, den 6. Oktober 2011, 10-12 Uhr

Russisch bietet ein Beratungsgespräch an: Donnerstag, den 7. April 2011, 10-12 Uhr

Bitte beachten Sie insbesondere die folgenden Hinweise:

- Eine Anmeldung per Telefon bzw. E-Mail ist nicht möglich.
- Bei der Einschreibung muss der Studiausweis vorgelegt werden.
- Die Teilnehmerzahl für die Sprachkurse ist begrenzt.
- Die Vergabe der Plätze bei der Erstzulassung zu den Semesterkursen erfolgt durch Losverfahren.

Im Rahmen eines Informations- und Organisationstags halten die Sektionen für Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch am Dienstag, den 11. Oktober 2011, zwischen 10 und 12 Uhr offene Sprechstunden ab. Lehrende dieser Sprachen stehen Ihnen für Fragen zu den Angeboten ihrer Sprach-Sektion zur Verfügung. Sofern es in Veranstaltungen noch freie Plätze gibt, können sich Nachzügler während dieser Zeit für die entsprechenden Kurse noch anmelden.

Die Bekanntgabe der zugelassenen Teilnehmer für die jeweiligen Sprachkurse erfolgt durch Aushang der Teilnehmerlisten im Zentralen Sprachlabor am Dienstag, den 11. Oktober 2011, ab 17 Uhr.

Die Sprachkurse beginnen ab Mittwoch, den 12. Oktober 2011.

Anmeldung für die Intensivkurse:

Der Anmeldezeitraum steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Die Anmeldung erfolgt in den Sprechstunden der Lehrenden im Zentralen Sprachlabor, Plöck 79-81.

Mediothek:

Für alle Studierenden besteht die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio-/Videokassetten sowie mit computergestützten Lernprogrammen in der Mediothek des ZSL, Raum 022 (Erdgeschoss).

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr. Die Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit werden durch Aushänge im Gebäude bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (A)

Dozent:	Wanner		
Zeit und Ort:	Montag	18.00-19.30 Uhr	Plöck 79-81 /
	Mittwoch	18.00-19.30 Uhr	ZSL ÜR 301
Beginn	12.10.2011		
4 SWS	Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)		
Vorkenntnisse:	Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktezahl bei der obligatorischen Einstufung.		
Kommentar:	Lerninhalte: Texte und Übungen vor allem aus dem wirtschaftsenglischen und juristischen Bereich. Lernziele: Schulung aller Grundfertigkeiten; Informationsentnahme aus einschlägigen Texten und Videoepisoden; Abfassung von Inhaltsangaben, reports, Geschäftsbriefen, Memos, Protokolle, etc.		
Literaturhinweise:	Zusammenhängende Videoepisoden, Handouts, Texte; schriftliches Begleitmaterial wird im Kurs zur Verfügung gestellt.		
Hinweis:	Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.		

Lehrveranstaltung: **Englisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (B)**

Dozent: Farhand

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 320

Beginn: 12.10.2011

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Absolvierter Brückenkurs II am ZSL oder entsprechende Punktzahl bei der obligatorischen Einstufung.

Kommentar: Bearbeitung von fachbezogenen Texten; Anleitung zum freien Sprechen; Übungen zur Verbesserung aller Grundfertigkeiten; Kurzreferate. Lernziele: Befähigung zum sprachlichen Handeln in einem fachbezogenen Kontext.

Literaturhinweise: Handouts, Grammatikübungen.

Hinweis: Klausur, Leistungsnachweis benoteter Schein.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (Gruppe A)**

Dozent: Koleda

Zeit und Ort: Montag 18.00-19.30 Uhr Plöck 55 /
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr ÜR 107

Beginn: 12.10.2011

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungsnachweis: benoteter Schein.

Lerninhalte: • Formation des juges en France. Présentation et analyse de cas. Possibilité de simulations de cas - cet exercice de simulation est facultatif.

- L'Europe, son histoire - vue d'ensemble -, tentative d'explication du « non » de la France au référendum de 2005, réactions des journalistes étrangers. La question de l'élargissement. Les institutions européennes: le Parlement, le Conseil et la Commission.
- Economie: les origines de la crise 2008-2009. La France dans la mondialisation.

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Französisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (Gruppe B)**

Dozent: Bebin

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-19.30 Uhr Plöck 79-81 /
Donnerstag 18.00-19.30 Uhr ZSL ÜR 218

Beginn: 13.10.2011

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Vorkenntnisse: Brückenkurs am ZSL oder 6 - 7 Jahre Schulfranzösisch

Lernziele: Hörverstehen authentischer Hör- und Videotexte, Argumentieren, Berichten, Vortragen, Referieren. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte; fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung. Leistungsnachweis: benoteter Schein.

- Lerninhalte:
- Politiques d'immigration et d'intégration en France
 - Evolution du droit des femmes et de la famille
 - Les Français et le monde des grandes entreprises

Literatur: Videos, Rundfunkaufnahmen, Filme. Schriftliches Begleitmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Spanisch – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

Dozent: Villar

Zeit und Ort: Dienstag 17.30-19.00 Uhr Plöck 79-81 /
Donnerstag 17.30-19.00 Uhr ZSL ÜR 116

Beginn:	13.10.2011
2 SWS	Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
Voraussetzungen:	Brückenkurs am ZSL oder entsprechende sehr gute Kenntnisse.
Lernziele:	Entwicklung von Hörverstehen und Sprechfertigkeit; Vermittlung von Diskussionsstrategien. Strategien und Techniken zum Erfassen und Verstehen fachbezogener Texte, fachbezogene Formen schriftlicher Sprachanwendung sowie Diskussion entsprechender Texte.
Lerninhalte:	Aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Immigration, Rolle der Frau in der Spanisch sprechenden Gesellschaft, Bildung, Erziehung und Familie.
Hinweis:	Leistungsnachweis benoteter Schein.

EFFIZIENTE LITERATURRECHERCHE

Einführung in die Benutzung der Bibliothek der Juristischen Fakultät

Inhalt: In dieser Veranstaltung lernen Sie die Bibliothek der Juristischen Fakultät näher kennen und erfahren, wie sie diese zur Klausurvorbereitung sowie für die Anfertigung von Hausarbeiten effektiv nutzen können.

Termine:

Dienstag, 18.10., 11.30 h

Montag, 24.10., 11.30 h

Donnerstag, 27.10., 14.00 h

Die Veranstaltungen dauern jeweils ca. 45 Minuten. Treffpunkt ist die Ausleihe der Bibliothek. Stephanie Kiehne, Dipl.-Bibl., Leitung Bibliothek der Juristischen Fakultät

Universitätsbibliothek

Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz für Studierende der Rechtswissenschaft: Anmeldung unter: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/>

Online-Kurs „FIT für Jura-Studierende“

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/fitjur.html>

Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen – Juris und Beck-online (Ulrike Fälsch, LL.M.)

Montag, 14.11.2011, 11-13 Uhr; Plöck 107-109 – UB (PC Schulungsraum)

Freitag, 25.11.2011, 16-18 Uhr; Plöck 107-109 – UB (PC Schulungsraum)
Dienstag, 24.01.2012, 11-13 Uhr; Plöck 107-109 – UB (PC Schulungsraum)

Datenbanken im Fach Jura effizient nutzen – Westlaw / EurLex (Ulrike Fälsch, LL.M.)

Montag, 19.11.2011, 11-13 Uhr; Plöck 107-109 – UB (PC Schulungsraum)

Weitere Veranstaltungstermine zur Vermittlung juristischer Informationskompetenz können im Rahmen von **Arbeitsgemeinschaften (Öffentliches Recht)** nach individueller Terminvereinbarung vereinbart werden.

INFORMATIONEN FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Den Lehrveranstaltungen an der Juristischen Fakultät sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet:

▪ Vorlesung/Kolloquium:		
1 stündig	=	2 credits
2 stündig	=	3 credits
3 stündig	=	5 credits
4 stündig	=	6 credits
5 stündig	=	8 credits
6 stündig	=	9 credits
▪ Seminar:		
1 stündig ohne schriftlich ausgearbeitetes Referat		2 credits
1 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		4 credits
2 stündig ohne Referat	=	3 credits
2 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		6 credits
3 stündig ohne Referat	=	4 credits
3 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		7 credits
(Ein Blockseminar ist in der Regel eine 3stündige Veranstaltung)		
▪ Moot Court mit Referat	=	7 credits
▪ Übung	=	-
▪ Propädeutische Übung	=	-

An der Juristischen Fakultät gibt es keine regelmäßigen Universitätsprüfungen am Ende des Semesters. Wenn Sie im Rahmen des SOKRATES/ERASMUS Programms hier studieren, können Sie in Abstimmung mit dem jeweiligen Hochschullehrer oder Dozenten am Ende des Semesters eine mündliche oder schriftliche Prüfung ablegen. Bitte beachten Sie eventuelle Anmeldefristen, die in der Veranstaltung, durch einen

Aushang oder im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben werden! Bei erfolgreichem Abschluß eines Kurses erhalten Sie von dem Hochschullehrer oder Dozenten einen Leistungsnachweis.

Eine bloße Teilnahmebescheinigung gibt es nicht.

Die Benotung erfolgt nach folgendem System:

Punkte nach dem deutschen Notensystem	ECTS-grade
12-18	A
9-11	B
7-8	C
5-6	D
4	E
1-3	FX
0	F

AUSLANDSSTUDIUM

ERASMUS-Programm der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Frau Dr. Nika Witteborg, M.A.
ERASMUS – Beauftragte der Juristischen Fakultät
Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht
Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 / 54 -27 38
E-Mail: erasmus@ipr.uni-heidelberg.de
weitere Informationen: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms besteht die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss der Zwischenprüfung ein bzw. zwei Semester an einer Juristischen Fakultät einer Universität im Ausland zu studieren. Die Juristische Fakultät Heidelberg bietet eine Auswahl von 38 Universitäten in 19 Ländern und vergibt jährlich über 100 Plätze.

Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zur Zeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm zur Förderung der Studierendenmobilität verbunden:

- in Belgien mit Leuven (5 Plätze)*
- in Dänemark mit Kopenhagen (2)*
- in Frankreich mit Montpellier I (6)*, Nancy (2), Sorbonne (Paris) (4)*, Lille (3), Poitiers (3)*, Straßburg (5)* und Toulouse (2).
- in Griechenland mit Athen (3)
- in Großbritannien mit Aberystwyth (2), King's College (London) (2) und Leeds (2)*
- in Italien mit Bologna (6)*, Ferrara (3)*, Florenz (2)*, Salento (2)*, Salerno (2)*, Roma Tre (2)*
- in Litauen mit Vilnius (3)*
- in den Niederlanden mit Leiden (2)*,
- in Norwegen mit Bergen (5)*,
- in Polen mit Krakau (3)* und Gdansk (2)*,
- in Portugal mit Porto (2)*
- in Rumänien mit Cluj-Napoca (2)*
- in Schweden mit Lund (3)* und Uppsala (2)*,
- in der Schweiz mit Fribourg (4)*, Genève (2), Lausanne (1) und Neuchâtel (3)*
- in Slowenien mit Ljubljana (2)* und Maribor (2)*
- in Spanien mit Barcelona (4), Barcelona Autónoma (2)*, Deusto, Bilbao (2)*, LaLaguna (Tenerife) (2)*, Complutense (Madrid) (4) und San Pablo CEU (Madrid) (2)
- in Tschechien mit Prag (2)*,
- in der Türkei mit Ankara (2) und Yeditepe, Istanbul (2)*
- in Ungarn mit Budapest (3)

In einem Studienjahr werden ca. 50 Studierende von den Partneruniversitäten erwartet, die Juristische Fakultät entsendet eine ähnliche Anzahl von Studierenden an die befreundeten ausländischen Fakultäten.

Das Mobilitätsstipendium für deutsche Studierende beträgt zur Zeit pro Monat ca. 150 €; die erste Rate wird zu Beginn des Auslandsaufenthalts gewährt. Die zweite Rate wird nach Rückkehr aus dem Ausland und Abgabe der geforderten Unterlagen

ausbezahlt. Die Stipendiaten sind an der Gastuniversität von der Zahlung von Studiengebühren befreit und erhalten vor Ort gegebenenfalls weitere administrative und organisatorische Unterstützung. Es kann nicht nur Studierenden, sondern auch Graduierten bewilligt werden (siehe mit * gekennzeichnete Partneruniversitäten). Doktoranten können sich während der Sprechzeiten über mögliche Austauschprogramme informieren.

Die Bewerbung erfolgt für das darauf folgende akademische Jahr in Heidelberg, jeweils am Ende des Wintersemesters in Heidelberg. Weitere Auskünfte in den ERASMUS Sprechstunden (siehe Aushang oder Homepage).

Nika Witteborg und das ERASMUS-Team

Akademisches Auslandsamt

Infozimmer für Heidelberger Studierende zum Studium und Praktikum im Ausland: Erste Anlaufstelle, um Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland zu erhalten ist das Infozimmer 135 des Akademisches Auslandsamtes.

Öffnungszeiten des Infozimmers 135:

Montag 9 bis 14 Uhr; Dienstag 9 bis 16 Uhr; Mittwoch 9 bis 14 Uhr; Donnerstag 9 bis 14 Uhr; Freitag 9 bis 12 Uhr

Akademisches Auslandsamt

Seminarstr. 2

69117 Heidelberg

Tel.: +49 6221 54-5454

E-Mail: studium@uni-heidelberg.de

Internet: www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/auslandsamt/

Austauschprogramme Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, Chile, Coimbra Group Student Exchange Network, Sommersprachkurse, Stipendien zum Auslandsstudium: Noline Dorn

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2490

E-Mail: dorn@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramm ERASMUS (siehe auch: Abschnitt zuvor): Alex Braye

Sprechstunden: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr; Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2489

E-Mail: braye@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme USA und Kanada: Elisabeth Trnka-Hammel

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-2172

E-Mail: trnka@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Tschechien, Polen, Ungarn, Russland, Israel, Indien, Brasilien, Großbritannien, Andrassy-Universität Budapest: Christine Müller

Sprechstunden:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Tel.: +49 6221 54-3697

E-Mail: christine.mueller@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme China und Taiwan: Dr. Dietlind Wünsche

Tel.: +49 6221 54-2493

Sprechstunden: Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr, wuensche@zuv.uni-heidelberg.de

GRUNDLAGEN.



Strafrecht Allgemeiner Teil

von Professor Dr. Frank Zieschang, Universität Würzburg

2009, 2. Auflage, 208 Seiten, DIN A4, € 24,50

– Reihe »Studienprogramm Recht« –

ISBN 978-3-415-04209-4

Das Studienbuch vermittelt kompakt und verständlich den **gesamten Lehrstoff**, der im Ersten Juristischen Staatsexamen im Bereich des Allgemeinen Teils des Strafrechts vorausgesetzt wird. Anhand einer Vielzahl von Fällen wird der Leser über die maßgeblichen Inhalte sowie über das Meinungsbild in Rechtsprechung und Schrifttum zu prüfungsrelevanten Fragen informiert.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de

CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Seminarstraße 2 (Raum 145)
69117 Heidelberg
Tel.: 06221/54-3655
E-Mail: careerservice@uni-heidelberg.de

Internet: www.careerservice.uni-hd.de

Eine gute Hochschulausbildung ist mit Sicherheit die beste Basis für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Mit dem Studium der Rechtswissenschaften legen Sie diesen wichtigen Grundstein. In der Praxis werden jedoch eine Reihe weiterer Anforderungen an BewerberInnen und zukünftige MitarbeiterInnen gestellt. Zusätzliche Qualifikationen für die Berufswelt verschaffen den AbsolventInnen der Universität wichtige Startvorteile.

Der Career Service der Universität Heidelberg ist an der Schnittstelle von Hochschule und Arbeitswelt tätig und arbeitet für eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Unser Angebot soll Studierende praxisnah auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten. Dazu bietet der Career Service ein umfangreiches Veranstaltungs- und Beratungsprogramm an.

Dienstleistungen des Career Service
für Studierende, Absolventen und Doktoranden

- Angebote zum Erwerb beruflicher Schlüsselkompetenzen im Rahmen eines Vortrags- und Kursprogramms zur beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und Bewerbungsphase in Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und Unternehmen der Region
- Einzelberatung zu folgenden Themen:
 - o Berufliches Kompetenzprofil
 - o Bewerbungsphase und Berufseinstieg
 - o Bewerbungsmappen-Check
- Praktikumsberatung und -vermittlung
- Onlinebasierte Praktikums- und Stellenbörse (www.praktikumsboerse.uni-hd.de)
- Zugang zu karrierebezogener Literatur und Datenbanken zu Firmenprofilen, Assessment Center-Abläufen und Einstiegsgehältern

Der Career Service arbeitet im Rahmen einer Public Private Partnership seit 2005 mit der MLP Finanzdienstleistungen AG zusammen. Seit dem Sommersemester 2009 bietet der Career Service im Rahmen dieser Kooperation kostenfreie Informationsveranstaltungen speziell für JuristInnen wie „Rhetorik und Präsentation für Juristen“ oder „Karrieretag (3-Module-Förderprogramm)“ an. Aktuelle Ankündigungen speziell für die Juristische Fakultät finden Sie unter http://www.jura-hd.de/career_service.html

Lehrveranstaltung: **Rhetorik & Präsentationstechniken für Juristen**

Dozent: Dipl.-Volkswirt Jonas Jenis, MLP Finanzdienstleistungen AG

Termine: Mittwoch, 23.11.2011 (Seminarzentrum D 2, Seminarraum 1),
Mittwoch 01.02.2012 (Seminarzentrum D 2, Seminarraum 2).
(Zwei Einzelveranstaltungen)

Ergänzungsveranstaltung: keine anrechenbaren ECTS-Punkte
oder SWS

Zielgruppe: Jurastudierende aller Fachsemester.

Kommentar: Das Seminar verdeutlicht, was eine gute Rede und einen guten Vortrag ausmacht.
Hilfsmittel zu einer optimalen, zielgerichteten Vorbereitung werden an die Hand gegeben und mit praktischen Übungen vertieft. Dabei werden folgende Fragen besprochen:
- Welche Grundregeln sind bei der Kommunikation zu beachten?
- Wie wird eine erfolgreiche Rede vorbereitet?
- Wie begeistert man andere für seine Präsentation?
- Wie wird die Aufmerksamkeit bei einem Vortrag gesteigert?
- Welche technischen Hilfsmittel werden zur Visualisierung eingesetzt?
- Wie kontrolliert man sein Lampenfieber?

Nutzen:

- Teilnehmer erlernen Gestaltungsmöglichkeiten zum abwechslungsreichen Vortragsaufbau
- Teilnehmer erkennen, wie bewusst eingesetzte Argumentationsformen die Chancen erhöhen, dass der Vortrag vom Publikum angenommen wird
- Teilnehmern wird verdeutlicht, wie ein sicheres Auftreten Vertrauen schafft

Highlights:

- Wie mache ich einen Vortrag lebendig
- Der Anfang eines Vortrags ist die Hälfte des Ganzen
- Nur ein bewusster Ausstieg führt zu einem erfolgreichen Vortrag.

Literaturhinweise: Im Veranstaltungsskript.

Sonstige Hinweise: Anmeldung erwünscht: www.careerservice.uni-hd.de.

- Lehrveranstaltung: **Erfolgreicher Start ins Referendariat**
- Dozent: Dipl.-Volkswirt Jonas Jenis, MLP Finanzdienstleistungen AG
- Termine: Mittwoch, 02.11.2011 (JurSeminar, Lautenschläger-Hörsaal),
Montag 30.01.2012 (JurSeminar, Lautenschläger-Hörsaal).
(Zwei Einzelveranstaltungen)
- Ergänzungsveranstaltung: keine anrechenbaren ECTS-Punkte
oder SWS.
- Zielgruppe: Jurastudierende höherer Fachsemester, Promovierende
- Kommentar: Damit der Übergang von der Hochschule in das Referendariat
möglichst reibungslos verläuft, bietet dieses Seminar individu-
elle Informationen über den Verlauf und die Gestaltung des
Rechtsreferendariats - speziell angepasst an die jeweiligen
Bundesländer.
In diesem Seminar werden u. a. folgende Fragen geklärt:
- Welche Gestaltungsalternativen bieten die einzelnen Statio-
nen?
- Welchen Status haben Referendare und was bringt dieser mit
sich?
- Wie hoch sind die Bezüge im Referendariat?
- Möglichkeiten des Arbeitsmarkts - wie lassen sich schon im
Referendariat die Weichen für den Berufseinstieg stellen?
- Nutzen:
Teilnehmer erhalten
- Informationen zur Überbrückung der Wartezeit
- Einblick über den Inhalt der einzelnen Stationen
- Informationen zur Ausbildung im Ausland
- Informationen zum 2. Juristischen Staatsexamen
- Highlights:
- Rechtzeitige Vorbereitung auf den Ablauf des Vorberei-
tungsdienstes
- Frühzeitiges Erkennen von Perspektiven für die berufliche
Entwicklung
- Persönliches Feedbackgespräch im Nachgang zum Seminar
als Schlüssel zum Erfolg.
- Literaturhinweise: Im Veranstaltungsskript.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung erwünscht: www.careerservice.uni-hd.de.

- Lehrveranstaltung: **MLP Karrieretag / Karrierefaktor Persönlich-
keitskompetenz**
- Dozent: Dipl.-Volkswirt Jonas Jenis, MLP Finanzdienstleistungen AG
- Zeit und Ort: wird bei Interesse mitgeteilt
- Ergänzungsveranstaltung: keine anrechenbaren ECTS-Punkte.
- Zielgruppe: Jurastudierende höherer Fachsemester, Promovierende, AG-
Leiter
- Vorkenntnisse: Im Veranstaltungsskript.
- Kommentar: Der MLP Karrieretag wurde für angehende Berufsstarter wie
auch Young Professionals konzipiert und besteht aus abwechs-
lungsreichen, speziellen Trainings, die wichtige Anregungen
für den Start in die Karriere bieten.
- Persönlichkeitsanalyse (Golden Profiler of Personality)
- Zahlen- und Sprachlogiktest
- Zahlenverbindungstest
- Selbstpräsentation
- Gruppendynamische Fallstudie
- Feedback- und Perspektivengespräch
- Nutzen:
- Der MLP Karrieretag ermöglicht eine grundlegende Analyse
der eigenen Potenziale.
- Die Teilnehmer lernen ihre Talente und Begabungen gezielt
zu nutzen und für ihre persönl. Karriereplanung einzusetzen.
- Gleichzeitig werden eigene Neigungen bewusst gemacht, um
die Karriere gezielt darauf auszurichten.
- Highlights:
- MLP ist Partner von führenden Unternehmen wie z.B.
BASF, Baker & McKenzie, SAP, Procter & Gamble, Siemens
Management Consulting, die bereits auf die Erfahrung von
MLP bei der Auswahl von Nachwuchsführungskräften ver-
trauen.
- Persönliches Feedback- und Perspektivengespräch im Nach-
gang mit Empfehlungen für Seminare und Workshops.
- Literaturhinweise: Im Veranstaltungsskript.
- Sonstige Hinweise: Anmeldung erwünscht: jonas.jenis@mlp.de.

SCHWERPUNKTBEREICHE

(gem. Neuregelung vom 19.12.2007)

Übersicht

Schwerpunktbereich 1	Europäische Privatrechtsgeschichte
Schwerpunktbereich 2	Kriminalwissenschaften
Schwerpunktbereich 3	Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
Schwerpunktbereich 4	Arbeits- und Sozialrecht
Schwerpunktbereich 5a	Steuerrecht
Schwerpunktbereich 5b	Unternehmensrecht
Schwerpunktbereich 6	Wirtschaftsrecht und Europarecht
Schwerpunktbereich 7	Zivilverfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8a	Internationales Privat- und Verfahrensrecht
Schwerpunktbereich 8b	Völkerrecht

INDEX: VERANSTALTUNGSARTEN

Arbeitsgemeinschaften 68	SB 4 11, 26, 27, 28, 59, 78
Career Service 115, 116, 117	SB 5a 42, 43, 44, 45, 78
Fremdsprachenveranstaltung 90, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 107	SB 5b 29, 30, 31, 58, 78
Grundlagenveranstaltung 6, 7	SB 6 12, 31, 32, 46, 48, 78, 82
HeidelPräp! 71	SB 7 12, 20, 25, 48, 78, 85
Nebenfach 50, 51, 66	SB 8a 12, 32, 46, 47, 48, 68, 78, 85
SB 1 12, 13, 14, 48, 57, 77, 84, 85, 90	SB 8b 50, 51, 78, 85
SB 2 11, 35, 36, 60, 61, 62, 77, 85	Schlüsselqualifikationsveranstaltung 14, 61, 81, 82, 83, 84, 85, 87, 88
SB 3 7, 8, 9, 10, 40, 41, 63, 64, 65, 66, 78, 81	Seminare 57
	Übungen 53, 54, 55
	Wirtschaftswissenschaften 102

ERGÄNZUNG DES STUDIENFÜHRERS

Nachträgliche Anfertigung von Hausarbeiten

(Beschlüsse des Fakultätsrats vom 16.07. und 15.10.2008 sowie Senatsbeschluss vom 16.12.2008 Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 4/09 des Rektors vom 30.01.2009, S. 167ff.: www.zuv.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/einrichtungen/zuv/recht_u_gremien/mtb/2009/mtb_04.09.pdf)

I. Hausarbeit und Klausur sind zwingend in einer Übung zu bestehen. Es existieren drei normierte Ausnahmetatbestände. Die bestandene Hausarbeit des unmittelbar folgenden Semesters kann auf die Klausurleistung des Vorsemesters angerechnet werden bei

1. erfolglosem, ernsthaftem Versuch (echtes Durchfallen, kein Plagiat)
2. Studienortwechslern in ihrem ersten Semester in Heidelberg
3. sonstigen Härtefällen (insbes. Rückkehrer aus einem Urlaubssemester, Teilnehmer an einem internationalen Moot Court in dem Semester nach Beendigung des Moot Courts)

Im Fall Nr. 1 ist ohne weiteres eine Nachschreibemöglichkeit gegeben, ein Antrag ist nicht erforderlich; in allen anderen Fällen muss bei der Studienberatung ein Antrag auf Nachschreiben der Hausarbeit gestellt werden. Der Antrag ist unverzüglich, spätestens eine Woche nach Rückgabe der letzten Aufsichtsarbeit der entsprechenden Anfängerübung, zu stellen. Der Leistungsnachweis wird nachträglich in der Übung erworben, in der eine Klausur bestanden wurde. Die bestandene Hausarbeit ist dem Lehrstuhl nachzuweisen.

II. Die Orientierungsprüfung besteht aus einer bestandenen Anfängerübung im Bürgerlichen Recht oder im Öffentlichen Recht; eine vorherige Wahl ist nicht erforderlich.

III. Die Orientierungsprüfung muss im zweiten Semester versucht worden sein, damit im dritten Semester eine Wiederholungsmöglichkeit gegeben ist. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

IV. Die Zwischenprüfung muss bis zum vierten Semester bestanden worden sein; eine Wiederholungsmöglichkeit im fünften oder sechsten Semester ist gegeben, wenn die jeweilige Anfängerübung bis zum vierten Semester einmal versucht wurde. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

V. Die Anzahl der Prüfungsversuche ist nicht beschränkt, geregelt sind lediglich die Fristen, innerhalb derer die Leistungen zu erbringen sind:

1. Orientierungsprüfung im zweiten, spätestens im dritten Semester
2. Zwischenprüfung im vierten Semester; Wiederholungsmöglichkeit der jeweiligen noch nicht bestandenen Übung im fünften oder im sechsten Semester, wenn diese bis zum vierten Semester wenigstens einmal versucht worden ist.
3. Es sind jeweils Fristverlängerungen aus Härtegründen möglich.

Anfängerübung als Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung

Der Fakultätsrat hat am 23.07.2009 beschlossen:

„Die bestandene Anfängerübung ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung.“

Die Teilnahme an einer Fortgeschrittenenübung ist nur dann zulässig und ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn zuvor die korrespondierende Anfängerübung bestanden wurde. Bei Studienortwechslern entspricht der Anfängerübung die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Prüfungsleistungen durch das Prüfungsamt oder die bestandene Zwischenprüfung an der Heimatuniversität.

Die Studierenden weisen die bestandene Anfängerübung nach, indem eine (einfache) Kopie des Leistungsnachweises der Hausarbeit der Fortgeschrittenenübung bei der Abgabe lose beigelegt wird.

Da im Strafrecht die Anfängerübung im dritten Semester und die Fortgeschrittenenübung im vierten Semester besucht wird, gilt hier eine besondere Regelung hinsichtlich nachgeschriebener Hausarbeiten: Studierende, welche die Hausarbeit der Anfängerübung im Strafrecht nachschreiben, da diese trotz ernsthaften Versuchs in der Übung nicht bestanden wurde oder die auf Grund anderer Umstände die Hausarbeit nachschreiben dürfen (Hochschulortwechsler, Rückkehrer aus einem Auslandsaufenthalt, Genehmigung) müssen versichern, an der Wiederholungshausarbeit teilzunehmen und weisen die nachträglich bestandene Hausarbeit unverzüglich nach.

In dem (höchst seltenen) Fall, dass die nachgeschriebene Hausarbeit nochmals nicht bestanden, die Fortgeschrittenenhausarbeit aber bestanden wurde, kann die Fortgeschrittenenübung im Strafrecht dennoch absolviert werden.¹ Die bestandene Fortgeschrittenenübung ersetzt dann aber nicht die Anfängerübung, die zum Bestehen der Zwischenprüfung weiterhin erforderlich ist. Eine Studienzzeitverlängerung durch diese Regelung ist daher ausgeschlossen. Die Regelung dient der Umsetzung des Studienplans, dem zufolge die Anfängerübungen im 2. und 3. Semester und die Fortgeschrittenenübung im 4., 5. und 6. Semesters zu absolvieren sind.

¹ Gleiches gilt bei Hochschulortwechslern in allen Fächern, wenn Anfängerhausarbeiten als Auflage für die Anerkennung von Studienleistungen als Zwischenprüfung zu bestehen sind.

Antrag

Name

Vorname

_____/_____. FS
Matrikelnummer, Fachsemester

An den
Lehrstuhl

Juristische Fakultät der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Heidelberg, den __ . __ . 20__

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich, dass ich an der Anfängerübung im Strafrecht in dem der Fortgeschrittenenübung vorangegangenen Semester teilgenommen habe und auf Grund des Nichtbestehens der Hausarbeit bei einem ernsthaften Versuch oder mit besonderer Genehmigung des Prüfungsamts die Möglichkeit habe, die Hausarbeit der Anfängerübung nachzuschreiben. Ich informiere Sie durch Vorlage des Leistungsnachweises der Anfängerübung unverzüglich, wenn ich diese nachträglich bestanden habe.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Neuer Studienplan (Tabelle)

	Zivilrecht	Öffentliches Recht	Strafrecht	Sonstiges	
1. Semester	Grundkurs Zivilrecht I (6) AG BGB AT (2)	Grundkurs Verfassungsrecht I (4) AG Verfassungsrecht I (2)	Grundkurs Strafrecht I (2)	Einführung in die Rechtswissenschaft (1) Grundlagenfächer (2 Fächer empfohlen): Deutsche Rechtsgeschichte (2) Verfassungsgeschichte der Neuzeit (2)	Gesamtlunden: 21 Std. (inkl. Grundlagenfächer)
	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 6 Std.	Gesamt: 2 Std.	Gesamt: 5 Std.	
2. Semester	Grundkurs Zivilrecht II (4) mit Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger (2) AG Schuldrecht (2)	Grundkurs Verfassungsrecht II (4) mit Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger (2) AG Verfassungsrecht II (2)	Grundkurs Strafrecht II (4) Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I (2)	Grundlagenveranstaltungen (wenn nicht schon im ersten Semester besucht): Römisches Recht (2) Rechtsphilosophie (2)	Gesamtlunden: 22 Std.
	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 6 Std.		
3. Semester	Vertragliche Schuldverhältnisse (2) Gesetzliche Schuldverhältnisse (2/3) Mobiliarsachenrecht (2) Handelsrecht (1/2) Internationales Privatrecht (2)	Verwaltungsrecht AT (4)	Grundkurs Strafrecht III (3) mit Übung im Strafrecht für Anfänger (2)	Europarecht I (2)	Gesamtlunden: 22 (24) Std.
	Gesamt: 9 (11) Std.	Gesamt: 4 Std.	Gesamt: 7 Std.	Gesamt: 2 Std.	

4. Semester	Immobiliarsachenrecht (1/2) Familienrecht (1) Arbeitsrecht (3) Gesellschaftsrecht (2/3) Zivilverfahrensrecht i (2) AG Sachenrecht (2)	Verwaltungsrecht BT I (2) Verwaltungsprozessrecht (2) AG Verwaltungsrecht (2)	Grundkurs Strafrecht IV (2) mit Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (2)	Europarecht II (2)	Gesamtlunden: 24 (25) Std.
	Gesamt: 12 (13) Std.	Gesamt: 6 Std.	Gesamt: 4 Std.	Gesamt: 2 Std.	
5. Semester	Kreditsicherungsrecht (2) Erbrecht (2) Zivilverfahrensrecht II (2) Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (2)	Verwaltungsrecht BT II (2)	Strafprozessrecht (4)	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtlunden: 14 Std. + SB
	Gesamt: 8 Std.	Gesamt: 2 Std.	Gesamt: 4 Std.		
6. Semester	Europäisches Privatrecht (1/2)	Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene (2)		Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	Gesamtlunden: 3 (4) Std. + SB
	Gesamt: 1 (2) Std.	Gesamt: 2 Std.			
7. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium: Gesetzliche Schuldverhältnisse (2) Mobiliarsachenrecht (2) Immobiliarsachenrecht (2)	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht I (3)	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht I (3)	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen Schriftliche Studienarbeit	
				Tutorium (8)	
8. Semester	Examensvorbereitung → Repetitorium: BGB AT (2) Allgemeines Schuldrecht + Vertragliche Schuldverhältnisse (3) Zivilverfahrensrecht (1)	Examensvorbereitung → Repetitorium: Öffentliches Recht II (3)	Examensvorbereitung → Repetitorium: Strafrecht II (3)	Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen	
				Tutorium (8)	

Änderung der Praxis der Zulassung zur mündlichen Schwerpunktbereichsprüfung

Die Juristische Fakultät hat nach Beratung in der Studienkommission beschlossen, die bisherige Praxis der Ladung zur mündlichen Prüfung im Schwerpunktbereich zu ändern. Bisher wurden Kandidatinnen und Kandidaten erst zur mündlichen Schwerpunktbereichsprüfung geladen, wenn eine Anmeldung zur Staatsprüfung erfolgt war und die Kandidatinnen und Kandidaten auch zur mündlichen Staatsprüfung geladen wurden (§§ 16, 17 JAPrO Baden-Württemberg). Die mündliche Staatsprüfung und die mündliche Prüfung im Schwerpunktbereich wurden in Heidelberg (von planungsbedingten Ausnahmen und dem Fall des endgültigen Nichtbestehens der Staatsprüfung abgesehen) nach Möglichkeit am gleichen Tage durchgeführt. Auch weiterhin ist es in Heidelberg möglich, die mündliche Universitätsprüfung erst in der mündlichen Prüfungskampagne abzulegen, in der auch die mündliche Staatsprüfung erfolgt. Lediglich der Abschluss nach diesem Termin ist ausgeschlossen (§ 17 der Satzung der Universität Heidelberg über Ausbildung und Prüfung in den Schwerpunktbereichen im Studiengang Rechtswissenschaft vom 8. März 2004 – Schwerpunktbereichsprüfungssatzung; vgl. auch § 33 JAPrO).

Mit der neuen Verwaltungspraxis ist es hingegen auch möglich, die mündliche Prüfung im Schwerpunktbereich vorzuziehen und damit vollständig vor der Staatsprüfung abzulegen („abzuschichten“). Weiterhin gilt dabei § 5 Abs. 3 S. 2 der „Verfahrensordnung gem. § 7 Abs. 5 der Satzung der Universität Heidelberg über Ausbildung und Prüfung in den Schwerpunktbereichen im Studiengang Rechtswissenschaft (Verfahrensordnung)“, wonach die mündliche Universitätsprüfung in zeitlichem Zusammenhang mit der mündlichen Staatsprüfung stattfindet. Es werden also jährlich zwei Prüfungszeiträume angeboten: Nach näherer Bestimmung durch das Landesjustizprüfungsamt in den Ausschreibungen jeweils im Januar für die davor gelegene Herbstkampagne (Klausuren im September), im Juni/ Juli für die Frühjahrskampagne (Klausuren im März).

Als Zulassungsvoraussetzung zur mündlichen Universitätsprüfung (§ 11 Nr. 3 Schwerpunktbereichssatzung) besteht weiterhin die Notwendigkeit, zuvor die schriftliche Studienarbeit und die Aufsichtsarbeit (Klausur) abgelegt zu haben. Insbesondere kann die Studienarbeit nicht erst kurz vor dem mündlichen Prüfungszeitraum abgegeben werden, da dem Betreuer eine angemessene Korrekturfrist zur Verfügung stehen muss und zum Zeitpunkt der mündlichen Prüfung die Ergebnisse der beiden schriftlichen Arbeiten vorliegen müssen, § 14 Abs. 1 Schwerpunktbereichssatzung.

In Zukunft werden alle Studentinnen und Studenten bei der Anmeldung zur Klausur der Universitätsprüfung angeben müssen, ob eine Prüfung im unmittelbar darauffolgenden mündlichen Prüfungstermin erwünscht ist oder ob eine spätere Prüfung gewollt ist. Zu diesen Terminen müssen sich die Kandidatinnen und Kandidaten dann frühzeitig eigenständig anmelden.

Dr. Kaiser, Leiter des Prüfungsamts der Juristischen Fakultät

Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung

Semesterzeiten (siehe auch <http://www.uni-heidelberg.de/studium/termine/>)

Wintersemester 2011/2012: 10. Oktober 2011 bis 04. Februar 2012

Vorlesungsfreie Zeit / Winterferien 23. Dezember 2011 bis 07. Januar 2012

Sommersemester 2012 16. April 2012 bis 28. Juli 2012

Begrüßung der Erstsemester durch das Rektorat

Der Rektor, Prof. Dr. Bernhard Eitel, und die Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Friederike Nüssel, begrüßen Sie recht herzlich zum Studium und wünschen Ihnen viel Erfolg! Die Veranstaltung findet statt am: Montag, den 10.10.2011, 9.15 Uhr in der Neuen Aula der Neuen Universität (2.OG)

Infomesse zum Studienbeginn

Ebenfalls am 10.10.2011 von 9-12 Uhr stellen sich die wichtigsten Einrichtungen der Universität und der Stadt Heidelberg an Messeständen im Foyer der Neuen Universität im Erdgeschoss vor.

Studieneinführung für Erstsemester, weitere Informationsveranstaltungen

Rechtswissenschaft (Jura) Erste juristische Prüfung:

Begrüßung durch Dekan und Studiendekan: Montag, 10.10.2011, 17.00-19.00 Uhr NUni Aula

Informationsveranstaltung zu Studium und Prüfungen: Dienstag, 11.10.2011, 14.00-16.00, NUni HS 13 (Dr. Kaiser)

B.A.-Begleitfach Öffentliches Recht (Ass. iur. Martin Wolthusen):

Donnerstag, 13.10.2011, 11-13 Uhr, Juristisches Seminar, Hörsaal und

Donnerstag, 13.10.2011, 14-16 Uhr, Juristisches Seminar, Übungsraum I

Studieninformationstage 16.11. und 17.11.2011

Am 16. und 17. November 2011 finden in Baden-Württemberg die diesjährigen Studieninformationstage statt. Die Universität Heidelberg bietet an diesen Tagen ein vielfältiges Programm. An über 45 Informationsständen können Sie sich Studieninteressierte rund um das Studium an der Universität Heidelberg informieren. Ein ganztätiges Vortragsprogramm bietet u.a. Einblicke in einzelne Studienfächer, Bewerbung & Zulassung, die Lehramtsausbildung und Wege zur Studienentscheidung.

Das Studentenwerk bietet an beiden Tagen ein Mittagessen inkl. Getränk im Chez Pierre (Zentralmensa, INF 304) an. Snacks und Kaffee erhält man im Café Botanik (Zentralmensa, INF 304).

An beiden Tagen findet das gleiche Programm statt. Veranstaltungsprogramm von 9.00 bis 16.00 Uhr. Ort: Im Neuenheimer Feld, 69120 Heidelberg

Informationsveranstaltung zur Wahl der Schwerpunktbereiche
Nach besonderer Ankündigung am Semesterende

Dekanat: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013
Frau Thum, Telefon 54-7631
Sprechzeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do 14.30-16.00 Uhr

Studienberatung:

Hauptfach:
Herr Dr. Daniel Kaiser (Leiter des Prüfungsamts):
Montags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr und
donnerstags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr (Zimmer 015)

Hauptfach, Neben-, Begleit- und Wahlpflichtfach (M.A., B.A., Dipl.):
Herr Martin Wolthusen: Mittwochs, 09.00-11.00 Uhr (Zimmer 016)

BAföG:
Ausschließlich **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 9.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Promotion:
Klärung des Ablaufs und der Formalia: **Frau Martina Thum** (Zi. 013).
Sprechzeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do 14.30-16.00 Uhr
Beratung: **Dr. Rainer Keil:** Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

LL.M.:
Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Prüfungsamt: **Dr. Daniel Kaiser**, Leiter des Prüfungsamts
Frau Zdunek, Zi. 006, Telefon: 54-7440

LL.M.-Studiengang: **Frau Weber**, Zi. 008, Telefon: 54-7444
Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr
sowie Di, Mi u. Do 10.00-12.00 Uhr

Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden: (Institutsgebäude Augustinergasse 9) siehe
gesonderten Aushang und unter: <http://www.jura-hd.de/erasmus>

Gleichstellungsbeauftragte der Juristischen Fakultät: **Frau Dr. Nika Witteborg**, Au-
gustinergasse 9, Zimmer 44, Telefon: 54-2738

Neue Homepage der Juristischen Fakultät
<http://www.jura.uni-heidelberg.de/>

Nomos Gesetze.

Die **Textsammlungen** enthalten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Gesetze und
Verordnungen. Länderspezifische Besonderheiten werden dabei berücksichtigt. Ausführliche Sachregister,
Satznummern und eine alphabetische Schnellübersicht erleichtern den Zugang.



Nomos Kommentare.

Die aktuellen **Studienkommentare von Nomos** sind
besonders übersichtlich, zeigen Zusammenhänge auf
und vermitteln das Verständnis für eine sachgerechte
Problemlösung. Natürlich gibt es den perfekten Nachweis
von Literatur und Rechtsprechung für die Hausarbeit.

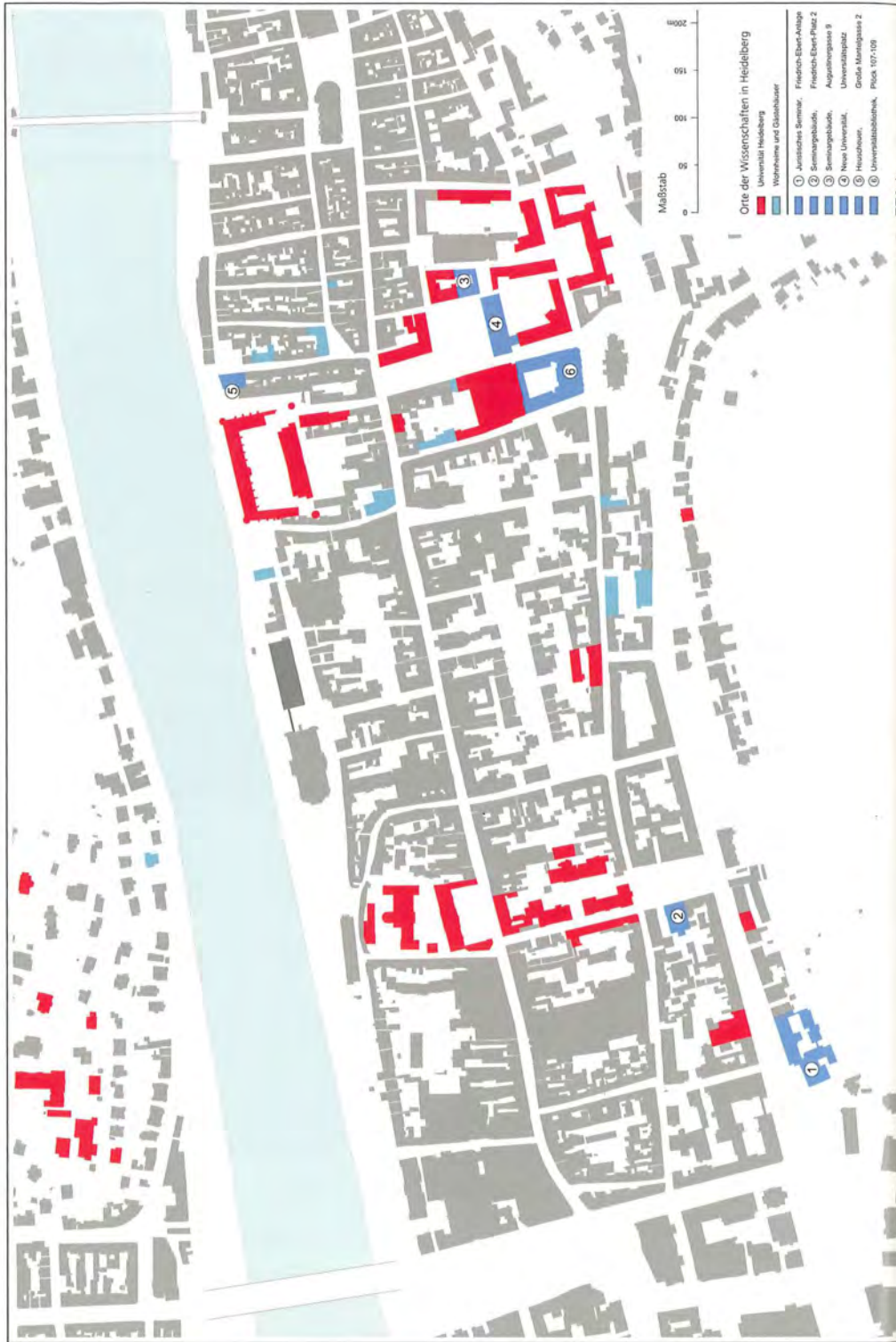
Strafgesetzbuch
Lehr- und Praxiskommentar
Von Prof. Dr. Dr. h.c.
Urs Kindhäuser
4. Auflage 2010, 1308 S.,
brosch., 39,- €
ISBN 978-3-8329-4602-9

**Bürgerliches
Gesetzbuch**
Handkommentar
Von Prof. Dr. Dr. h.c.
Reiner Schulze u.a.
7. Auflage 2011, ca. 2.650 S.,
geb., ca. 59,- €
ISBN 978-3-8329-6810-6
Erscheint ca. September 2011

Zivilprozessordnung
FamFG | Europäisches
Verfahrensrecht
Handkommentar
Herausgegeben von
Prof. Dr. Ingo Saenger
4. Auflage 2011, 3.188 S.,
geb., 89,- €
ISBN 978-3-8329-5869-5

**Grundgesetz für
die Bundesrepublik
Deutschland**
Herausgegeben von
RiBVerfG a.D. Dr.
Dieter Hömig
mitbegründet von
Karl-Heinz Seifert †
9. Auflage 2010, 849 S.,
brosch., 34,- €
ISBN 978-3-8329-5272-3

Verwaltungsrecht
VwVfG • VwGO •
Nebengesetze
Handkommentar
Herausgegeben von Prof. Dr.
Michael Fehling, LL.M. und
Prof. Dr. Berthold Kastner
2. Auflage 2010, 3.214 S.,
geb., 98,- €
ISBN 978-3-8329-2981-7



Orte der Wissenschaften in Heidelberg

- Universität Heidelberg
- Rotenheimer und Glöckchenstr.
- 1 Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage
- 2 Sommergasse, Friedrich-Ebert-Platz 2
- 3 Sommergasse, Agnesstrasse 9
- 4 Neue Universität, Universitätsplatz
- 5 Heurichstr., Große Marktgrasse 2
- 6 Universitätsbibliothek, Platz 107-109

Maßstab